

KREFELD

HERBSTLEUCHTEN



1373

650

2023

DAS MAGAZIN ZUM
STADTJUBILÄUM
MIT TERMINÜBERSICHT





Liebe Krefelderinnen und Krefelder,

seit Anfang des Jahres feiern wir gemeinsam Stadtjubiläum. Wir treffen uns bei den großen Events wie der Ballon-Fiesta, „Kultur findet Stadt“ oder der Eröffnung des Wanderbads an der Burg Linn, wir begegnen uns aber auch bei vielen kleineren Formaten, die im ganzen Stadtgebiet das Thema „650 Jahre Krefeld“ aufgreifen und einbinden. Vereine, Initiativen, Schulen, Kitas, Nachbarschaften und Kreative haben ihre eigenen Ideen zum Jubiläum entwickelt und umgesetzt. Die mobilen Infrastrukturen wie die Wanderbühne und die Wanderküche werden an verschiedenen Orten ausgiebig genutzt.

Im dritten Quartal des Jahres, das in dieser Ausgabe des Jubiläumsmagazins im Vordergrund steht, geht es vorrangig um die Themen Architektur, Wirtschaft, Technologie und Industrie. Das gilt zum einen im historischen Sinne, weil wir die Geschichte der Samt- und Seidenstadt erforschen und Spuren in die Gegenwart nachzeichnen. Doch mit dem Visions- und Geschichtsraum und dem „FestiWall“ sollen im Herbst zum anderen auch Pläne für die Zukunft und konkrete Gedankenspiele zu Krefelds Entwicklung entstehen.

Ein wichtiges Element des „Herbstleuchtens“, wie das dritte Quartal überschrieben ist, wird auch das „Wandermuseum“ sein. Damit bringen wir die Stadtgeschichte zu den Menschen. In einem mobilen Container spüren das Stadtmarketing und das Museum Burg Linn der Krefelder Stadtidentität nach. Der Blick ist auf prägende Persönlichkeiten gerichtet, die Krefelds Geschehnisse mitbestimmen haben. Natürlich wird es eine Ausstellung zum Mitmachen sein – genau das ist ja das Grundprinzip des Programms zu „650 Jahre Krefeld“.

Auch rund um den Festakt zum Stadtjubiläum, der am 1. Oktober stattfindet, wird es ein Rahmenprogramm geben, zu dem die gesamte Stadtgesellschaft eingeladen ist. Mit aufwändigen Illuminationen tauchen wir das Rathaus in ein ganz neues Licht und erzählen an der Fassade die Geschichte unserer Stadt. Zur offiziellen Feier im Stadttheater haben sich bereits hochrangige Gäste aus Politik und Gesellschaft angekündigt, auch aus unseren Partnerstädten erwarten wir Besuch. Als einen Höhepunkt des Abends zeigt das Stadttheater das Ballett „Seide – Band – Bandoneon“, das Ballettdirektor Robert North eigens zum Jubiläum erarbeitet hat.

In diesem Herbst also steuert „650 Jahre Krefeld“ auf einen feierlichen Höhepunkt zu. In Erinnerung bleiben soll jedoch am Ende ein ganzes Jahr voller kreativer Ideen und origineller Veranstaltungen für unsere Stadt. Danke, dass Sie mithelfen, dieses Jubiläum so vielfältig und lebendig zu gestalten.

Ihr

Frank Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld

INHALT

GESTERN

- 06 JISTER**
- 06 Historischer Stoff – Wie kam die Seide nach Krefeld?
- 10 Lust auf Stoffwechsel – Tradition und Innovation

GESTERN VS HEUTE

- 12 Auf seidenen Pfaden – Das Haus der Seidenkultur
- 14 Rheinhafen Krefeld – Handel und Wirtschaft am Fluss

HEUTE

- 18 JÜSS**
- 18 Mode aus Krefelder Manufakturen
- 22 Laufmasche – und dann?
- 26 Altbausanierung in Krefeld
- 28 Mehr als Fassaden – Architektur in Krefeld

HEUTE & MORGEN

- 32 Wo Krefeld gründet und gedeiht: vom Schreibtisch bis zum Firmenareal

MORGEN

- 36 MORJE**
- 36 Innovationen von nebenan – diese Erfindungen kommen aus Krefeld
- 39 Healthy Building
- 42 Innovative Bauprojekte

- 46 ALL JEWUOSST...**
- 46 Schon gewusst...

TERMINE

- 48 OP JÖCK**
- 66 Jubiläumsbeutel#3
- 67 Impressum

06

HISTORISCHER STOFF: WIE KAM DIE SEIDE NACH KREFELD?

Dass Krefeld zur Samt- und Seidenstadt wurde, kam nicht von ungefähr. Welche Rolle ein Krieg, eine Erbschaft, eine Flucht und eine Affäre dabei spielten, erzählen wir in diesem Beitrag.



18

WIE FÜR DICH GEMACHT: MODE AUS KREFELDER MANUFAKTUREN

Es gibt in Krefeld nach wie vor Ateliers, in denen handgemachte Kleidung entworfen und genäht wird. Wir stellen drei von ihnen vor.



22

LAUFMASCHE – UND DANN?

Hier zeigen wir Euch, was aus den Gewinnerinnen der letzten Goldenen Seidenschleife geworden ist und welche roten Fäden sie heute verfolgen.



28

MEHR ALS FASSADEN: ARCHITEKTUR IN KREFELD

Wer die Architekturschätze unserer Stadt entdecken will, sollte unbedingt den Krefelder Architekturguide nutzen. Architekt Piet Reymann hat ihn für uns getestet und stellt drei interessante Gebäude vor, auf die sich ein genauerer Blick lohnt.



42

INNOVATIVE BAUPROJEKTE

Krefeld befindet sich in einer Phase der Veränderung. Das zeigt sich nicht zuletzt an drei großen Bauprojekten: den anstehenden Eishallen-Neubauten sowie den im Bau befindlichen Gebäuden am Hautbahnhof, die künftig die Autobahn GmbH und das Arbeitsamt beherbergen werden.

46

SCHON GEWUSST...?

Wir teilen wieder interessante Fakten rund um Krefeld mit euch. Diesmal zum Themenschwerpunkt Architektur und Geschichte.

TERMINE

48

TERMINE

Es ist richtig was los in Krefeld! Ganze sechzehn Seiten widmen wir in dieser Ausgabe den anstehenden Events – von Ausstellungen über Konzerte und Märkte bis hin zu Vereinsfesten ist für jeden etwas dabei!

Mehr über Krefelds Entwicklung erfahrt ihr im Wandermuseum, das wir auf Seite 52 vorstellen.

Historischer Stoff

DER WEG DER SEIDE NACH KREFELD

Wie kam die Seide nach Krefeld? Es waren drei Ereignisse, zeitlich und räumlich voneinander getrennt, die sich bedingen: ein Krieg, eine Erbschaft und eine Flucht. Die Geschichte begann während des Kölner Kriegs mit der Zerstörung Krefelds – an deren Anfang stand eine heiße Affäre.

Text **Dirk Senger** Foto **Stadtarchiv // Stadt Krefeld**

KAPITEL 1:

Der Krieg

Es muss Liebe auf den ersten Blick gewesen sein, als sich Gebhard Truchseß von Waldburg (1547–1601) und Agnes von Mansfeld-Eisleben (1551–1637) bei einem Fest 1579 in Köln begegneten. Zwischen dem katholischen Kurfürsten von Köln und der protestantischen Kanonissin aus dem Stift Gerresheim bei Düsseldorf entbrennt ein Feuer der Leidenschaft. Graf Adolf von Neuenahr (1544–1589) und Moers, zu dessen Herrschaftsgebiet auch Krefeld

gehört, stellt dem Paar sein Schloss in Moers als heimliches Liebesnest zur Verfügung. Ihre Affäre konnten sie letztlich nicht geheim halten, was für reichlich Tratsch sorgte. Die Beziehung sollte noch reichlich pikanter werden, als Truchseß der Liebe wegen an den Grundfesten des Reichs rüttelte.

Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation setzte sich im 16. Jahrhundert aus einem Flickenteppich

freier Reichsstädte, weltlicher und geistlicher Territorien zusammen. An der Spitze steht der deutsche König (bzw. der Kaiser), gewählt von den sieben Kurfürsten: die Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier, der König von Böhmen, der Pfalzgraf bei Rhein, der Herzog von Sachsen und der Markgraf von Brandenburg. Die Katholiken hatten mit vier Stimmen knapp die Mehrheit: die drei Erzbischöfe und der König von Böhmen, den die katholischen Habsburger stellten. Die drei weltlichen Fürsten gehörten den Protestanten an. Im Augsburger Religionsfrieden von 1555 zwischen Katholiken und Lutheranern wurde unter anderem der „geistliche Vorbehalt“ festgeschrieben. Das bedeutete, katholische Kurfürstentümer blieben katholisch. Sollte ein Kurfürst die Religion wechseln, musste er auf sein Amt verzichten. Und jetzt kommt der verliebte Truchseß ins Spiel.

Agnes' Brüder dulden nicht, dass sie als Mätresse leben soll und nötigten dem Truchseß ein Eheversprechen ab. Sie gehören den Calvinisten an, einer protestantischen Konfession, die damals ebenso wenig wie die



Agnes von Mansfeld Eisleben



Gebhard Truchseß von Waldburg



Prinz Moritz von Oranien

Mennoniten offiziell anerkannt sind. Gebhard Truchseß von Waldburg konvertiert zu den Calvinisten und heiratet 1583 seine „schöne Mansfelderin“. Bei alledem will er sein Amt als Erzbischof und Kurfürst behalten. Damit wäre die katholische Mehrheit bei der Königswahl durchbrochen – ein protestantischer König möglich. Das ist zu viel des Guten. Papst Gregor XIII. setzt ihn ab. Von Waldburg jedoch widersetzt sich. Es kommt zum Kölner Krieg (1583 bis 1588), Krefeld wird am 4. September 1584 zum Schlachtfeld und „bis auf den Grund abgebrannt“, heißt es in einer zeitgenössischen Quelle. Nur Steinbauten wie die Kirche bleiben als Ruinen erhalten. Die Stadt ist entvölkert. Eine Sage erzählt, dass nur eine alte Frau ihre Ziegen auf den mit Gras bewachsenen Straßen hütete. Der Wiederaufbau von Wohnhäusern begann um 1590, die jedoch größtenteils bei einem Brand 1602 vernichtet wurden. So sah das Erbe von Prinz Moritz von Oranien aus – eine Schrottimobilie quasi, ohne Untertanen.

Den fünf Jahre andauernden Kölner Krieg gewann die katholische Partei, und somit blieb alles beim Alten.

Agnes und Gebhard lebten bis zu seinem Tod 1601 zusammen.

KAPITEL 2:

Die Erbschaft

Mit dem Tod von Walburga, Gräfin von Moers (1522–1600), am 25. Mai 1600 erbt Prinz Moritz von Oranien



Walburga, Gräfin von Moers

(1567–1625) die Grafschaft. Der Entvölkerung in Krefeld will er mit einem neuen politischen Prinzip aus seiner niederländischen Heimat schnell

entgegenwirken. Im Augsburger Religionsfrieden hatten sich Katholiken und Lutheraner geeinigt, dass der Landesherr die Religion seiner Untertanen bestimmte. Die besaßen umgekehrt das Recht der Auswanderung. Beim Vererben von Territorien zeigten sich aber bald praktische Probleme. Da war beispielsweise der neue Landesherr Lutheraner, die Untertanen katholisch. In der Konsequenz hätte das bedeuten können, alle Einwohner wandern aus. Das wollte keiner. Also brauchten die Landesherren eine Lösung jenseits der dogmatischen Streitigkeiten. In der jungen Republik der Vereinigten Niederlande ging man einen neuen Weg. Die Konfessionszugehörigkeit wurde kurzerhand zur Privatsache erklärt, quasi eine allgemeine Religionsfreiheit. So konnten die Mennoniten in Ruhe leben und ihre Gewerbe ausüben. Fleißige und staatstreue Untertanen – Landesherr, was willst Du mehr? Moritz von Oranien möchte genau solche Mennoniten nach Krefeld locken. Dort sollten sie ohne Angst vor Verfolgung ihre Religion ausüben und arbeiten. Für die Immigration werben die Oranier durch öffentliche »



Heinrich von der Leyen

Anschläge. Und die Mennoniten kommen – vor allem aus dem Herzogtum Jülich-Berg, wo sie verfolgt werden – und bringen ihr Wissen, handwerkliches und kaufmännisches Können mit, einige von ihnen auch internationale Geschäftsverbindungen und Kapital. Zu diesen Mennoniten gehört Entgen (Anna) von der Leyen aus Radevormwald.

KAPITEL 3:

Die Flucht

Radevormwald liegt im Bergischen Land, etwas mehr als 80 Kilometer von Krefeld entfernt. Im Herzogtum Jülich-Berg regierte in jener Zeit Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg (1578–1653). Der von religiösem Eifer beseelte Katholik will die „Sekte der Wiedertäufer“, die Mennoniten, aus seinem Land vertreiben. Dazu zählen auch Adolf und Entgen (Anna) von der Leyen in Radevormwald. Adolf von der Leyen (um 1590/95–1624/25) kann als Seiden- und Leinenbandhändler auf der Frankfurter Messe nachgewiesen werden. Die früh verwitwete Anna muss sich und ihre drei Kinder durch

die Anfertigung von Posamenten, also Borten, Bändern und Schüren, ernähren. Ihr jüngstes Kind heißt Adolf von der Leyen (um 1624/25–1698), der später den Beruf des Vaters als Posamentwirker und Händler fortführen soll. Die Verfolgung und die angedrohte Konfiszierung von Vermögen im Herzogtum Jülich-Berg zwingt Anna von der Leyen, das Land zu verlassen. Sie wandert 1638 mit den Kindern nach Krefeld aus. Dort heiratet ihre Tochter Eva 1641 Abraham op den Graaf. Für eine kurze Phase kehrt ein Teil der von der Leyens nochmals ins Bergische zurück. Adolf heiratet dort 1648/49 Sibilla Wienenberg, ihr Sohn Wilhelm wird 1650, Sohn Friedrich 1656, geboren.

Im Winter 1654/1655 müssen die Mennoniten aus dem Herzogtum

Jülich-Berg fliehen. Etwa 70 Familien mit gut 200 Menschen machen sich auf den Weg nach Krefeld. Adolf von der Leyen bleibt noch in Radevormwald und geht seinen Geschäften nach. Bis ein herzogliches Dekret im September 1656 den im Land noch lebenden Mennoniten droht, bei einem Verbleib würde ein Viertel ihres Vermögens als Strafe eingezogen. Nun geht auch Adolf von der Leyen. Als er 1656 nach Krefeld übersiedelt, bringt er den Handel mit Seidenprodukten und die Kenntnis über deren Herstellung mit. Zusammen mit seinen Söhnen agiert er als Kaufmann und Händler für allerlei Waren. Unter anderem kaufen sie in Frankfurt und später in Zürich Rohseide für die weitere Verarbeitung oder den Handel ein. In Frankfurt und Köln lassen sie die Seide färben.





Friedrich der Große zu Besuch bei der Familie von der Leyen, 1763. (Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld)

In den 1690er-Jahren beginnen die von der Leyens wohl mit der Produktion von eigenen Seidenwaren. Die Söhne von Wilhelm von der Leyen führen das Familienunternehmen dann zu Weltruf und machen Krefeld als Samt- und Seidenstadt berühmt. «

Historische Seidenstoffe aus Krefeld werden im Rahmen einer Jubiläums-Sonderausstellung im Deutschen Textilmuseum präsentiert. Mehr dazu auf Seite 10.

KREFELD

Lust auf Stoffwechsel

TRADITION UND INNOVATION IM DEUTSCHEN TEXTILMUSEUM KREFELD

Text **Peter Lengwenings** Fotos **Simon Erath**

In der Regel beginnen wir unseren Tag mit der Frage: Was ziehe ich heute an? Neben modischen Trends und persönlichen Vorlieben spielen Aspekte wie Lebensumstände, Arbeitsumfeld oder Freizeit eine Rolle.

Stehen repräsentative Termine an? Wird handwerklich gearbeitet? Oder ist es das Wetter, das meine Entscheidung eher funktional beeinflusst? Nichts kommt uns tagtäglich und lebensbegleitend so nah wie Textilien. Die Redewendung „Kleider machen Leute“ ist bekannt und lässt ahnen, dass weit mehr mit dem Stoff verwoben ist als praktische Aspekte. Welche Bedeutung hatten und haben Textilien? In welchem kulturhistorischen und sozialwissenschaftlichen Kontext standen sie? Wann, wie und warum wurden bestimmte Materialien verwendet? Derlei Fragen untersucht und beantwortet das in Linn beheimatete Deutsche Textilmuseum. Und das ist nicht zuletzt im Jubiläumsjahr sehr spannend, in dem wir auch auf Krefelds textile Vergangenheit ein besonderes Augenmerk legen.

STRICKMUSTER FÜR ERFOLGREICHE AUSSTELLUNGEN

Besucherinnen und Besucher kommen von weit her, um die besonderen Stücke anzuschauen, die in liebevoll konzipierten Themenausstellungen präsentiert werden. Bevor eine Ausstellung überhaupt starten kann, stehen aufwendige Vorbereitungen an.

Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen des Museumsbetriebs: Neben den großzügigen Ausstellungsflächen gibt es hier ein großes Magazin, in dem die sensiblen historischen Exponate in speziellen Kartonagen bei konstanten Temperatur- und Luftverhältnissen gelagert sind, ferner lichtdurchflutete Werkstatträume und ein professionelles Fotostudio. „Wir sind ein kleines Team, das Hand in Hand zusammenarbeitet und kurze Dienstwege nutzt“, erzählt Direktorin Dr. Annette Schieck, die das Deutsche Textilmuseum seit 2012 leitet. „In kleiner Runde entwickeln wir gemeinsam ein Konzept. Je nach Thema und Umfang kann der Vorlauf dann bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen. Regelmäßig stellen wir projektbezogene Förderanträge. 2017 erhielten wir zum Beispiel die

zeitlich begrenzte Schwerpunktförderung der Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld, die unsere Arbeit sehr unterstützt. Unser Ziel ist es, dass unsere Forschungsarbeiten immer zu Ausstellungen führen.“ Dabei kooperiert das Krefelder Team auch mit externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Hochschulen. „Bei unserer stets begleitenden Forschungsarbeit ist es uns sehr wichtig, Besuchern zu vermitteln, welche Bedeutung bestimmte Kleidungsstücke hatten“, erklärt Dr. Isa Fleischmann-Heck, stellvertretende Direktorin des Deutschen Textilmuseums. „Nicht immer nur schützende Funktionen, sondern eben auch als Schmuck und in gesellschaftlicher Hinsicht. Man denke zum Beispiel an die Signalwirkung von Uniformen.“

JEDE AUSSTELLUNG WIRD MASSGESCHNEIDERT

Die Frage nach der Ausstellungsfähigkeit der für ein Konzept passenden Textilien richtet sich dann zumeist ans hauseigene Restauratorinnenteam. „Manche Exponate sind nicht mehr belastbar und dienen ausschließlich für Forschungszwecke, bei den meisten sind konservatorische Maßnahmen nötig, um die Textilien ausstellen zu können“, erklärt Textilrestauratorin Katja Wagner. Diese muten fast schon an wie mikroskopische Eingriffe. Kleinste Textilbereiche werden – geschützt vor UV-Licht, Staub, Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen – filigran bearbeitet. „Textilien sind von allen Materialien am empfindlichsten“, sagt Wagner. „Wir verwenden in der Restaurierung immer angemessenes Material ohne Schadstoffe.“ Ironischerweise wurde in der Vergangenheit, insbesondere im 18. und 19. Jahrhundert, längst nicht immer schadstofffrei produziert. Manche Farbstoffe, verrät die Expertin, enthielten gar Gift wie Arsen, das zu Todesfällen führte.

Ein nächster Schritt nach der Auswahl ist die weitere Sichtung der Exponate. Wie wirken sie in einer Ausstellung? Dazu werden sie behutsam auf eine sogenannte Figurine platziert, um so die ganze Form zu präsentieren, als trüge man das Kleidungsstück selbst. Ist die Überprüfung erfolgreich, geht es im nächsten Schritt ins hauseigene

Mehr zur Ausstellung „Prestigesache –
Bürgerlicher Kleiderluxus im 18. Jahrhundert“
in unserer Veranstaltungsübersicht.

KREFELD



Mit seiner umfassenden internationalen Sammlung zählt das Deutsche Textilmuseum am Andreasmarkt bundesweit zu den renommiertesten Ausstellungs- und Forschungsinstitutionen seines Fachbereichs.



Textilrestauratorin Katja Wagner, Museumsdirektorin Dr. Annette Schieck und Dr. Isa Fleischmann-Heck, stellvertretende Direktorin des Deutschen Textilmuseums.

Fotostudio, um Material für die Öffentlichkeitsarbeit oder einen Ausstellungskatalog zu produzieren.

DER STOFF AUS DEM DIE TRÄUME SIND – VOM LUXUS DER SEIDE

„Egal, ob man ein Geschichtsliebhaber, kunstinteressiert oder einfach neugierig auf die Welt der Textilien ist. Bei uns kann man eintauchen in eine Welt voller Farben, Muster und handwerklicher Meisterleistungen“, verspricht Direktorin Dr. Annette Schieck. Das Textilmuseum lädt ein, eine faszinierende Reise durch die Jahrhunderte zu unternehmen und die vielfältige Entwicklung der Textil- und Modeherstellung zu entdecken.

Bis hinein in die eigene Stadt: Am 5. November startet die nächste Ausstellung, kuratiert von Dr. Isa Fleischmann-Heck unter dem vielversprechenden Titel „Prestigesache – Bürgerlicher Kleiderluxus im 18. Jahrhundert“. Es geht um seidene Kleidung aus der Hochzeit der hiesigen Textilproduktion und die Selbstinszenierung ihrer Träger.

Deutsches Textilmuseum Krefeld
Andreasmarkt 8
47809 Krefeld
02151 9469450
textilmuseum@krefeld.de // deutschestextilmuseum.de



KREFELD

Auch das Deutsche Textilmuseum widmet sich im Jubiläumsjahr der Krefelder Textilgeschichte. Mehr über die Ausstellung „Prestigesache – Bürgerlicher Kleiderluxus im 18. Jahrhundert“ auf Seite 10.

AUF SEIDENEN PFADEN

Das Haus der Seidenkultur in einer ehemaligen Paramentenweberei nutzt moderne Technik, um auch junge Menschen für die Stadtgeschichte zu begeistern.

Text **Michael Otterbein** Fotos **Simon Erath**

AUS DER NOT EINE TUGEND GEMACHT

Stadtführungen oder Museumsbesuche waren in Corona-Zeiten nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Auch der Betrieb des Hauses der Seidenkultur ruhte aufgrund der Pandemie weitgehend. Also machte man aus der Not eine Tugend und nutzte das Internet, um weiterhin die traditionelle Technik der Seidenweberei zeigen zu können: Der virtuelle „Stadtspaziergang auf seidenen Pfaden“ verbindet einen historischen Stadtrundgang mit Geo-Caching. Die Tour beginnt am Hauptbahnhof und führt unter anderem zum Puppenbrunnen auf dem Südwall, zum Schwanenmarkt, zur Mennonitenkirche und dem Rathaus, das früher das Stadtpalais der Familie von der Leyen war. Vorher hatte das Museum bereits einen Film gleichen Namens produziert, in dem der Seidenweber Meister Ponzelaer von seinem Denkmalsockel hinabsteigt und sich mit seinem „Spuljungen“ auf den Weg durch die Krefelder Innenstadt begibt.

LOGS, LABS UND STADTGESCHICHTE

Mit fachkundiger Unterstützung des Krefelder Unternehmers und begeisterten Geo Cachers Volker Vander wurden aus den historischen Seidenorten sogenannte Adventure Labs – virtuelle Punkte, die über einen zentralen „Mystery Cache“ angesteuert werden können. Befindet man sich mit seinem Smartphone oder GPS-Gerät nahe genug an den Koordinaten eines Labs, wird der als „geloggt“ markiert und es wird ein Film zum jeweiligen historischen Thema abgespielt. Dass das Konzept aufgegangen ist, zeigen die begeisterten Kommentare vieler Geo-Cacher. Viele loben die gute Idee und den interessanten Spaziergang. „Ein Nutzer schrieb sogar, er habe erst durch unsere Tour entdeckt, dass es auch in der Krefelder Innenstadt

richtig nette Ecken gibt. Was wollen wir mehr?“, freut sich der Haus der Seidenkultur-Sprecher Dieter Brenner.

EIN EINZIGARTIGES INDUSTRIEDENKMAL

An der Luisenstraße im Krefelder Kronprinzenviertel gelegen, ist das Haus der Seidenkultur der einzig in Europa an authentischer Stätte erhaltene Jacquardhandwebsaal, in dem altes Textilhandwerk an acht hölzernen Webstühlen aus dem 19. Jahrhundert lebendig gezeigt wird. Hier, in der ehemaligen Paramentenweberei Hubert Gotzes, wurden bis 1992 aus italienischen und chinesischen Seidengarnen zeremonielle Gewänder für die katholische Kirche gewebt. Zahlreiche Veranstaltungen für alle Altersklassen – Workshops, geführte Rundgänge, Sonderausstellungen und Events – machen das Haus der Seidenkultur zu einem aktiv erfahrbaren Erlebnisraum rund um die Welt der Seide und die Krefelder Textilgeschichte.

WASSER UND STOFF

An den Aktivitäten zum 650-jährigen Jubiläum beteiligt sich das Haus der Seidenkultur natürlich auch. Bereits zum Auftakt der Festivitäten hat die Initiative zur Wahrung der textilen Geschichte Krefelds einen Schlüsselanhänger mit dem Motiv der nostalgischen Architektur-Skyline der Seidenstadt entwickelt, der stilecht auf einem alten Jacquardwebstuhl mit 16 Bändern produziert wird. Der Schlüsselanhänger kann seit Mitte Mai zum Preis von 9,90 € an rund 20 Verkaufsstellen und online erworben werden. Dass man auch das historische Klärwerk in Uerdingen als Teil der Stadtsilhouette auf dem Jubiläumsanhänger sieht, ist kein Zufall. Denn Klärwerk und Haus der Seidenkultur werden im Rahmen des Stadtjubiläums eng zusammenarbeiten. Museumschef Hansgeorg Hauser



ZUM GEOCACHING:

Auf [geocaching.com](https://www.geocaching.com) registrieren, nach Mystery Cache „Stadtspaziergang auf seidenen Pfaden“ suchen und los geht's!

Auch im historischen Klärwerk finden diesen Herbst unterschiedliche Veranstaltungsformate statt, die sich Krefelds Textilgeschichte widmen. Ihr findet Sie im Veranstaltungskalender ab Seite 57.

Im Haus der Seidenkultur befindet sich der einzig in Europa an authentischer Stätte erhaltene Jacquardhandwebsaal, in dem altes Textilhandwerk aus dem 19. Jahrhundert lebendig gezeigt wird.

und Christoph Becker vom Klärwerk möchten im Rahmen ihres „Projekt 650“ ein buntes kulturelles Festprogramm aus Musik, Kunst und Performance auf die Beine stellen. Verknüpfungen zwischen den beiden Häusern gibt es genug. Beide Orte sind Schauplätze auf der „Europäischen Route der Industriekultur“. Außerdem geben „Wasser“ (stellvertretend für das Klärwerk) und „Stoff“ (stellvertretend für das Haus der Seidenkultur) zusammen Wasserstoff – einen spannenden Energieträger für die Zukunft.

[seidenkultur.de](https://www.seidenkultur.de)



Dank Volker Vander können Geochacher jetzt auf seidenen Pfaden wandern.



Dieter Brenner ist der Sprecher des Haus der Seidenkultur.

RHEINHAFEN KREFELD

HANDEL UND WIRTSCHAFT AM FLUSS

Text **Esther Jansen** Fotos **Rudolf Brass**

Er beherbergt Krefelds stärksten Wirtschaftszweig, ist seit seiner Gründung ständig im Wandel und hat große Investitionen erfahren – und doch bleiben die Aktivitäten hinter Toren und Türen des Rheinhafens der Bürgerschaft weitestgehend verborgen. Denn wer kommt schon auf die Idee, einfach mal auf den Containerterminal zu spazieren oder an das gigantische Portal eines Industrieriesen wie Lanxess oder Goodmills zu klopfen? Deshalb werfen wir einen Blick auf die Entstehung des Hafengeländes in Krefeld, das eng mit der Entwicklung unserer Stadt als Textil- und späterem Industriestandort verknüpft ist. In einem weiteren Beitrag auf Seite 36 stellen wir außerdem innovative Produkte vor, die ihren Ursprung im Uerdinger Chempark haben.

VON RÖMERN, SPANIERN UND NAPOLEON

117 Jahre ist der Krefelder Rheinhafen heute alt. Zumindest in der Form, die wir kennen. Denn seinen Ursprung hat der Warenumschnagplatz in weit früheren Tagen, nämlich zur Regierungszeit Kaiser Tiberius'. Damals

befindet sich am Rheinufer bei Linn das Kastell Gelduba, dessen günstige Lage für die Versorgung der Region ein Mit-Grund für seine dortige Errichtung war.

Ab Mitte der 1620er-Jahre will man den Schifffahrtsweg bis zur Nordsee durch eine direkte Kanalverbindung zwischen Rhein, Maas und Schelde vereinfachen: Zwischen 1626 und 1628 arbeiten die am linken Niederrhein herrschenden Spanier an einem „Fossa Eugeniana“ genannten Kanal von Rheinberg über Geldern nach Venlo, der aber nie vollendet wird. Ebenso wie der später unter Napoleon geplante „Grand Canal du Nord“, der den Rhein bei Neuss mit der Maas bei Venlo verbinden soll. Zwar ist die Umsetzung einer Rhein-Maas-Verbindung seit 1836 auch in Krefeld im Gespräch, die Verwaltung zieht jedoch die Realisierung von Eisenbahnanschlüssen vor.

KREFELD WIRD ZUR SEIDENSTADT – UND BRAUCHT EINEN HAFEN

Seit dem 18. Jahrhundert ist die damals noch recht kleine Stadt Krefeld zum Mittelpunkt der deut-

schen Samt- und Seidenindustrie avanciert, was den überregionalen Handel und das Standortwachstum ankurbelt. Bis 1914 steigt die Einwohnerzahl von 57.000 auf 134.000 Menschen. Vor dem Ersten Weltkrieg produziert Krefeld rund ein Drittel aller deutschen Seidenstoffe und die Hälfte der Samt- und Plüschgewebe. Rund vierzig Prozent der Erzeugnisse werden exportiert. Eine Monowirtschaft, bei der es nicht bleiben sollte – und um das zu schaffen, ist eine gute Handelsverbindung ausschlaggebend. Doch erst am 23. Juni 1898 erscheint die Frage eines Hafenausbaus offiziell auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Krefelds Wirtschaft hat damals bereits ihre gute Not mit dem Vormarsch der maschinellen Baumwollwebereien an benachbarten Standorten, gegen die die weniger produktiven Haus- und Handwebstühle für empfindliche Seidenstoffe nicht ankommen. Auch die Bauindustrie leidet nach dem schnellen Wachstum der Stadt unter der nun eingetretenen Stagnation. Gleichzeitig wachsen Wirtschaftszweige wie



Der Rheinhafen in den 60er Jahren. In dieser Zeit wuchsen alteingesessene Unternehmen wie die Bayer AG, neue siedeln sich an. Das Areal muss wachsen. Ab 1970 wird das Hafengebiet erweitert: die Geburtsstunde des heutigen Chemparks.



KREFFELD

Chemie und Metallverarbeitung, die – ebenso wie die erstarkenden Massenproduktionsstätten für Textilien in den Nachbarstädten – neue Transportwege für ihre Erzeugnisse erfordern.

Der mit der Ausarbeitung der finalen Baupläne für das neu zu schaffende Hafengelände beauftragte Düsseldorfer Regierungsbaumeister Hubert Hentrich schlägt die Anlage eines Industriehafens vor. Hentrichs Plan enthält neben den technischen Angaben für einen Hafen inklusive Erweiterungsmöglichkeiten auch Bauvorschläge für einen Rhein-Maas-Kanal mit Abzweigung nach Gladbach.

Nötige Voraussetzung für die Hafenanlage ist die Eingemeindung Linns, die nach Protesten und unter enormen Zugeständnissen am 28. Dezember 1899 vertraglich festgehalten und am 10. April 1901 genehmigt wird.



Krefeld ist Athen – Linn soll der Piräus werden!

Zitat aus der Stadtverordnetenversammlung am 11. August 1899

Bald darauf wird – unter Enteignung einiger ortsansässiger Bauern – mit dem Grunderwerb begonnen. Im April 1903 beginnt der mit elf Millionen Mark veranschlagte Hafenausbau, der zwei Jahre später abgeschlossen wird.

ENDLICH HAFENSTADT!

Nachdem der „Krefelder Rheinhafen“ bereits im November 1905 seinen Betrieb aufnimmt, wird er am 6. Juli 1906 feierlich eröffnet. Der Hafen ist durch Eisenbahnstrecken vernetzt, als „ÖPNV“ stehen die Rheinbahnlinie M zwischen Düsseldorf und Moers sowie die erste Buslinie Krefelds zwischen Hauptbahnhof und Hafen zur Verfügung. Der Bau der Hafenanlage als Bindeglied zwischen dem Hafen, dem Netz der Staatsbahn und der Innenstadt wurde 1908 voll-

endet. Neben Kraftstrom-, Lichtstrom- und Wasserleitungen wird der Hafen, mit direkter Verbindung zum 1909 fertiggestellten Klärwerk, vollständig kanalisiert.

Bis 1918 siedeln sich zwölf Firmen am Standort an, darunter das heutige Unternehmen Compo, sowie Futtermittel-, Stahl- und Zinnwerk sowie eine Seifenfabrik, eine Malzkaffeerösterei, Getreidemahlwerke und zwei Steinfabriken.

ERSTER WELTKRIEG

Zwischen 1914 und 1918 stellen die Krefelder Betriebe auf Kriegsproduktion um oder müssen schließen. Die Stadt leidet unter wirtschaftlichen Einbrüchen und Arbeitslosigkeit. Am 6. Juni 1919 gründen mehrere industrielle Familienunternehmer deshalb den „Verein der Industriellen Uerdinger e. V.“ und wählen Dr. Edmund ter Meer, Gründer der Vorläufer-Firma des späteren Weltkonzerns Bayer, zum Vorsitzenden. Der Verein beginnt, mit den Gewerkschaften Tarifverträge auszuhandeln und kümmert sich unter ter Meers Leitung um den krisenbetroffenen Industriestandort Uerdingen.

Auch ungeachtet der Kriegsleiden gibt es noch Optimierungsbedarf am Krefelder Rheinhafen. Unter anderem liegen die nächsten Brücken in Düsseldorf und Duisburg, was zügig geändert werden soll. 1936 wird die Uerdinger Rheinbrücke eröffnet, die im Zweiten Weltkrieg, ebenso wie rund siebenzig Prozent der am Hafen angesiedelten Industrieflächen, durch massive, gezielte Bombenangriffe zerstört wird. In den 50er-Jahren erfolgt der Wiederaufbau.

ZWEITER WELTKRIEG

Nach dem Zweiten Weltkrieg gründen zehn – teilweise noch heute am Hafen ansässige – Unternehmen die ebenfalls nach wie vor bestehende „Industrie-Vereinigung Krefeld-Uerdingen

und Rheinhafen e. V.“ zur „Wahrung und Förderung der Interessen der im Stadtteil Uerdingen, dem Rheinufer, dem Rheinhafen Krefeld-Linn und dem Einzugsgebiet der Hafenbahn gelegenen Industrie“. Noch immer beteiligt sich die inzwischen auf vierzig Mitgliedsunternehmen angewachsene Vereinigung am öffentlichen Diskurs in Bezug auf Fachkräftegewinnung und -ausbildung sowie den Industriestandort Krefeld.

Mit dem Wirtschaftswunder der 50er-Jahre erfährt auch die Krefelder Industrie ein erneutes Wachstum: Aufgrund der vielen Neuansiedlungen am Hafengebiet und der Expansion führender Unternehmen wie der Bayer AG wird eine Erweiterung notwendig, für die ab 1970 die am Ende des Hafenbeckens liegenden Baggerseen dienen. Im Jahr 2000 erhält der Hafen außerdem einen Containerterminal und kooperiert seit 2008 mit den Neuss-Düsseldorfer Häfen.

DER RHEINHAFEN HEUTE

Mit einer Umschlagsleistung von über 5,5 Millionen Tonnen im Jahr ist der Rheinhafen Krefeld heute der viertgrößte öffentliche Hafen in NRW und umfasst eine Fläche von 420 Hektar mit einer Gesamtuferlänge von knapp 11,5 Kilometern, zahlreichen Krananlagen und einem eigenen Eisenbahnunternehmen. Bei der Hafengesellschaft direkt tätig sind 85 Mitarbeiter, rund 9.000 Beschäftigte sind es im Hafengebiet. Die ansässigen Leitbranchen im Hafenumfeld bilden Chemie, Metallindustrie, Maschinenbau sowie Nahrungs- und Futtermittel. Unter anderem werden hier Alltagsprodukte wie diverse Mehle, Duftstoffe für bekannte Waschmittel und Kosmetika sowie Maisstärke und Süßungsmittel für Gummibärchen, Kaugummi und andere Lebensmittel hergestellt, die garantiert in jedem Haushalt unserer Leserinnen und Leser wiederzufinden sind. «

KREFELD



Heute umfasst das Hafengebiet als viertgrößtes in NRW eine Fläche von 420 Hektar mit einer Gesamtuferlänge von knapp 11,5 Kilometern, vier Krananlagen und eigenem Eisenbahnunternehmen.

Über den Rheinhafen heute:
rheinhafen-krefeld.de, chempark.de

Über den Rheinhafen früher:
industriekultur-krefeld.org/index.php/rheinhafen-krefeld



Wie für dich gemacht

MODE AUS KREFELDER MANUFAKTUREN

Die Zeit der alten Hauswebereien, der Färbereien und des Handels mit handgemachten Seidenstoffen in Krefeld ist inzwischen Geschichte. Aber: Was die Mode angeht, gibt es hier vor Ort nach wie vor Menschen, die altes Textilhandwerk betreiben – weil sie an den Wert des Handgemachten glauben, weil es nachhaltiger ist und weil es echten Fingerspitzengefühls bedarf, um ein Kleidungsstück seinen künftigen Trägerinnen und Trägern auf den Leib zu schneiden. Wir werfen einen Blick in drei Ateliers, wo Handwerkskunst und Wertigkeit noch großgeschrieben werden:

Text **Michael Otterbein** Fotos **Simon Erath**



*Die Modewelt ist faszinierend,
lenkt jedoch vom
Wesentlichen ab!“*

Alexandra Schiess

PURES HANDWERK UND KLARES DESIGN

Handwerk ist für Alexandra Schiess die Basis von Mode und hat sie schon immer fasziniert. So war für die geborene Krefelderin klar, nach dem Abitur zuerst eine Schneiderlehre zu machen und später die Meisterschule zu absolvieren. Die Modeschule Schloss Eller in Düsseldorf

war dann eine Weiterentwicklung. Mit ihrem ersten Modetitel war sie auf den Messen der Welt unterwegs. Seit der Corona-Zeit ist die Künstlerin zu ihren Krefelder Wurzeln zurückgekehrt: In der Samt- und Seidenstadt betreibt sie zusammen mit ihrem Mann Marcus den Concept Store „Herr Reiners“ sowie ein eigenes Atelier. „Die Modewelt ist faszinierend, lenkt mich jedoch vom Wesentlichen ab. Deshalb nenne ich mich auch nicht gerne Modedesigner-

Mehr über das Haus der Seidenkultur erfährt ihr auf Seite 12!

KREFELD

rin. Denn der Begriff Mode steht mir zu sehr für Kurzlebigkeit“, erklärt sie ihre Überzeugung. „Mir geht es bei Kleidung um die Qualität der Stoffe und um eine gewisse Zeitlosigkeit der Schnitte. Meine Entwürfe haben klare Linien und puristische Formen. Ich besinne mich auf meine künstlerischen Wurzeln, verbinde pures Handwerk mit klarem Design und nehme Elemente des Bauhaus-Stils und der japanischen Origami-Kunst auf. Wenn ich dann noch Stoffe wiederverwenden kann, macht mich das glücklich. Ich liebe meinen Beruf!“

Erfinden, Tüfteln und Entwickeln sind Alexandra Schiess' Leidenschaft. Ihr Atelier sieht sie als Labor, in dem immer wieder neue Kreationen entstehen. Seit sie sich aus der

Welt der Marken und Messen zurückgezogen hat, setzt die Schneiderin auf begrenzte Stückzahlen bis hin zu textilen Unikaten. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, etwas Stück für Stück entstehen zu sehen“, schwärmt sie. „Am Ende möchte ich die Trägerin oder den Träger meiner Kleidung persönlich kennenlernen. Denn der Körper ist die Bühne, auf dem sich das Kleidungsstück entfaltet.“ Spannend findet Schiess es auch, wenn der Körper auf der Bühne agiert. Ihre Ballettkostüme für das Ensemble des Theater Krefeld und Mönchengladbach verbinden die ihr eigenen klaren Formen mit tanzbarer Bequemlichkeit. Ballettensembles hat Alexandra Schiess zuvor bereits in Dortmund und Magdeburg ausgestattet.

schiess.me, herreiners.de

Uschi Blersch INDIVIDUELL WELTGEWAND-T

Auch Uschi Blersch verbindet das Schneiderhandwerk mit einem nachhaltigen und künstlerischen Anspruch. „Mein Handwerk habe ich von der Pike auf gelernt. Damals gab es noch Maßateliers, in denen man das Herstellen von Kleidung unter realen Bedingungen üben konnte. Da hat man gleich mitbekommen, wie man mit Zeitdruck und Kundenwünschen umgeht“, erinnert sich Uschi Blersch und berichtet über ihre Wurzeln: „Schon in meiner Kindheit im Schwäbischen war ich täglich vom Schneiderhandwerk umgeben. Meine Großmutter hat Nähmaschinen verkauft, mein Onkel war Stoffhändler und ich habe in einer Schneiderlehre die Basis meines Könnens erworben.“

Nach ihrem Designstudium reiste Uschi Blersch dann an die Orte, an denen auch in den 1980er-Jahren schon ein Großteil unserer Mode hergestellt wurde: nach Indien und in die Türkei. Dort befasste sie sich intensiv mit dem Thema Modellentwicklung. „Papier ist geduldig“, weiß die gelernte Damenschneiderin. „Die Stoffe, die Farben, die Proportionen und Längen – das bekommen Sie alles nur hin, wenn Sie es in der Hand haben. Ein Kleidungsstück von Grund auf selbst zu entwickeln ist zwar viel Aufwand, aber auch eine spannende Aufgabe und nach wie vor meine Leidenschaft.“



Ein Kleidungsstück von Grund auf selbst zu entwickeln ist zwar viel Aufwand, aber auch eine spannende Aufgabe und nach wie vor meine Leidenschaft.“



In ihrem Atelier Weltgewand-t auf der Corneliusstraße fertigt Uschi Blersch unter anderem nachhaltige und zeitlose Modekollektionen für Damen.

Diese Liebe zum Handwerk lebt Uschi Blersch auch in ihrer Krefelder Manufaktur Weltgewand-t in der Corneliusstraße. Hier arbeitet sie mit ihren Näherinnen vor allem an Einzelstücken, Maßanfertigungen und Abwandlungen ihrer Modelle. Dabei ist ihr der direkte Kontakt zu ihren Kundinnen – und manchmal auch Kunden – wichtig. „Ich freue mich, individuelle Wünsche zu erfüllen, wie zum Beispiel ein Kleid in einer anderen Farbe oder Größe herzustellen“, so Blersch. Kleine Serien lässt die Modedesignerin in einem deutschen Lohnbetrieb herstellen, wobei sie besonders auf eine faire und nachhaltige Produktion achtet.

Uschi Blerschs Kollektion kann man sich online, dank des Innenstadtförderprogramms aber auch in ihrem Ladenlokal an der Königstraße 112 anschauen. Hier kann man sich auch beraten lassen oder einfach mehr über ihre Haltung zur Wertigkeit von Mode erfahren. Wer neben Modehandwerk auch schwäbische Kochkunst liebt, sollte spätestens am Samstag, den 14. Oktober, den Weg zu ihr finden. Denn dann macht die mobile Wanderküche des Stadtjubiläums vor ihrem Store Station und Uschi Blersch bewirbt ihre Gäste höchstpersönlich mit Kässpätzle nach einem altem Familienrezept.

weltgewand-t.de



KREFELD

”

Ich habe Spaß an ausgefallenen Kreationen.“

Schinke Couture

ERST DER STOFF, DANN DAS DESIGN

Wolf Schinke liebt es, seine Stoffe zu berühren. Er legt sie auf seinen Arbeitstisch, arrangiert sie in unterschiedlichen Kombinationen und entscheidet dann erst über einen konkreten Schnitt. Bei dem gelernten Schneider entstehen die Kreationen während des Schneidens und Nähens – sozusagen „creating by doing“. „Die Haptik ist mir sehr wichtig. Ich muss den Stoff vor der Nase haben und ihn fühlen. Nur so komme ich auf Ideen“, betont der Krefelder Modemacher und fügt lachend hinzu: „Und manchmal wird es dann statt einer Jacke eine Weste.“ Aufgrund seiner Liebe zum Material kombiniert Wolf Schinke gerne auch Stoffe, die normalerweise nicht zusammen verwendet werden, kreiert neue Patchwork-Designs oder zweckentfremdet Textilien. Nicht zufällig hat Schinke seine Karriere als Modeschöpfer mit der Verwendung von Dekostoffen für Bekleidung begonnen. „Die haben oft eine tolle Farbbrillanz und sind dazu deutlich günstiger als Modestoffe“, erklärt er. „Ich habe Spaß an ausgefallenen Kreationen wie an einer Weste aus Rupfen, der sonst für Kartoffelsäcke verwendet wird, oder an einem Abendkleid aus Camouflage-Stoff.“

Kleinserien und Unikate fertigt der Modekünstler im Kundenauftrag. Dabei sind es meist Damen, die sich ein individuelles Kleid – oft auch für einen besonderen Anlass wie eine Hochzeit – wünschen. „Die Kundin oder der Kunde kommt mit einer Idee, oft auch mit einem Foto.“



Danach mache ich eine Zeichnung, und so nähern wir uns gemeinsam dem Ergebnis“, beschreibt er seine Vorgehensweise. Darüber hinaus führt Schinke auch immer wieder Änderungen von Kleidungsstücken durch. „Das Nähen habe ich von Grund auf gelernt. Also kann ich mich auch an kompliziertere Aktionen wagen.“

Dieses Jahr feiert Schinke sein 30-jähriges Firmenjubiläum. Schinke Couture in Krefeld betreibt er seit fünfzehn Jahren zusammen mit seinem Partner Alexander Werner. Zur Feier des Jahres hat er eine spannende Kollektion in Designs von Bauhaus bis Country-Style aufgelegt, die im August im Rahmen einer Werkkunstschau, zusammen mit drei anderen Handwerkern, im Haus der Seidenkultur zu sehen ist. Am 28. September folgt eine Jubiläumsmodenschau im historischen Klärwerk in Uerdingen.

schinkecouture.de

«

Laufmaschine - und dann?

DAS MACHEN DIE GEWINNERINNEN DER
GOLDENEN SEIDENSCHLEIFE 2021 HEUTE

In Krefeld werden seit fast 60 Jahren Modepreise verliehen. Angefangen mit dem Goldenen Spinnrad ab 1966, das Pierre Cardin als erster Preisträger erhielt, bis zur Goldenen Seidenschleife als Nachfolgekonzept, hält der Standort an seinen textilen Wurzeln fest und betreibt wichtige Nachwuchsförderung. Doch was wird aus den jungen Designerinnen und Designern, die hier im Rahmen der Laufmaschine alle zwei Jahre ihr Frühwerk zu einem bestimmten Thema präsentieren und dafür bestenfalls ausgezeichnet werden? Wir haben bei den drei Erstplatzierten der Goldenen Seidenschleife 2021 nachgefragt, welchen roten Faden sie heute verfolgen:

Text **Esther Jansen** Fotos **Designerinnen**



Franziska Nuhn:

PLATZ 1 MIT GEZEITEN-INSPIRIERTER SLOW FASHION

Franziska Nuhn aus Worms überzeugte die Jury 2021 mit ihrer Kollektion „the tide - Slowfashion im Einklang mit den Gezeiten“. Die junge Designerin griff damals den Zeitgeist der Entschleunigung und des Minimalismus auf und schuf eine Verbindung zu ursprünglichen Prozessen der Natur. In ihrer Kollektion kamen wiederverwendbare Materialien in den Pastellfarben des Strandes zum Einsatz. „Ihr innovativer und nachhaltiger Materialeinsatz, die innovative Funktionalität kombiniert sie mit sehr raffinierten Schnitten und einer organischen Schnittlinienführung. Franziska Nuhn zeigt moderne und zeitlose Mode“, lautete damals das Urteil der Jury.

WAS FRANZISKA HEUTE MACHT

„Ich werde jeden Tag an die Laufmaschine in Krefeld erinnert, wenn ich den Preis im Atelier stehen sehe“, erzählt Franziska, die nach wie vor im Modebereich tätig ist, strahlend.

Nach der Seidenschleife hat die heute 25-Jährige noch einen Maßschneider-Meisterkurs absolviert und letztes Jahr die Prüfung abgelegt. Dann ging es auf Jobsuche – gar nicht so einfach für Nachwuchs-Modedesigner, aber

Die diesjährige Krefelder
 Laufmasche findet vom
 20.-24. September statt.
 Mehr dazu auf Seite 55!

KREFELD



Franziska fand bald eine spannende Anstellung am Freilichttheater in ihrer Heimatstadt. „Ich wurde als Werkstattleitung Kostümbild angefragt. Von Mai bis Ende Juli schneidert man die Kostüme, dann kommt die Spielzeit. Das hat unfassbar viel Spaß gemacht, weil es sehr kreativ ist, alle Gewerke zusammenarbeiten und ihr Know-how teilen. Das würde ich gerne noch mal machen“, sagt sie. Nach der Spielzeit hat Franziska eine Dozentur im

schnitttechnischen Bereich der Modedesignschule Manuel Fritz angenommen, an der auch sie selbst gelernt hat. Neben ihren angestellten Jobs übernimmt sie als Teilzeit-Selbstständige außerdem Maßanfertigungsaufträge. „Das möchte ich über die Zeit auch ein wenig größer machen. Aber erst einmal arbeite ich daran, auf eigenen Beinen zu stehen.“

nuhndesign.com



Mehr über die diesjährige
Krefelder Laufmasche auf
Seite 55!

KREFELD



Paulina Feil:

2. PLATZ MIT INTERKULTURELLEM KONZEPT

Mit ihrer Masterkollektion „Duschegereja und Kiddlschurz“ zeigte Paulina Feil aus Delitzsch eine Fusion aus Tradition und Moderne, deutscher und russischer Lebensart. Die Basis ihrer Kollektion bildeten historische Schnitte der deutschen und russischen Kleiderkultur des 19. Jahrhunderts, wobei diese durch geschickt-minimalistischen Einsatz und gedeckte Farben ein harmonisches, bequemes Gesamtbild erzeugten. Die legeren und zugleich eleganten Entwürfe der damals 30-jährigen bewertete die Jury so: „Die Verarbeitung von Kulturgeschichte und deren Transport in die heutige Zeit bildet einen sehr innovativen Ansatz.“

WAS PAULINA HEUTE MACHT

Heute ist Paulina Stoffdesignerin. 2022 hat sie ihr Studio „mitfederundstift“ gegründet und sich damit den Traum der Selbstständigkeit zwischen Illustration und Design erfüllt. „Seit 2022 entwerfe ich digitale Stoffdesigns. Diese können Firmen, aber auch Hobbynäher:innen mir abkaufen und selber auf Stoffe drucken oder drucken lassen. Für 2023 sind auch noch Papeterie-Produkte geplant“, erzählt die 32-jährige Mutter. „Außerdem arbeite ich an einer Kollektion für Familien. Die Kleidungsstücke sollen gemütlich sein, oversized, die Familie widerspiegeln und einen Wiedererkennungswert haben. Es fließen ähnliche Gedanken und Stilmittel in diese Kollektion ein wie in meine Master-Entwürfe, die ich bei der Laufmasche gezeigt habe. Zum Beispiel kommen Stickereien und Asymmetrie zum Einsatz.“

mitfederundstift.de





Katerina Amprazi:

3. PLATZ FÜR HSNR-MASTERABSOLVENTIN MIT RUHRGEBIETS-KOLLEKTION

Katerina Amprazi ließ sich für ihre „No Waste“-Kollektion „postMontan. Eine gestrickte Hommage an das Ruhrgebiet“ von der Arbeiterkleidung der hier verwurzelten Berg- und Stahlarbeiter inspirieren und beleuchtete den Umgang mit der Vergangenheit der Region. Die Jury überzeugte sie mit ihrem nachhaltigen, innovativen Ferti-gungsprozess, für den Strickstoffe zum Einsatz kamen.

WAS KATERINA HEUTE MACHT

Schon während ihres Studiums an der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach war Katerina umtriebig, nahm an Wettbewerben teil, arbeitete als Tutorin und ließ sich umfassend fortbilden. So wundert es nicht, dass die 32-jährige kurz nach der Platzierung bei der Goldenen Seidenschleife schon ihr eigenes Unternehmen gründete. „Ich habe mir sehr kurz nach der Laufmasche überlegt, mich selbstständig zu machen. Über die Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen habe ich ein einjähriges Gründerstipendium bekommen. Für mich war klar, dass ich ein nachhaltiges Label gründen wollte, und ich musste die Kleidung selbst herstellen können“, erzählt sie. Unter dem Namen KOKOLOR betreibt Katerina heute also ein „Zero Waste“-Modelabel zum Mitgestalten und produziert ihre Bio-Baumwollkleidung erst nach Bestelleingang, also „on demand“, um Überproduktion zu vermeiden. Die Farbgestaltung der Hoodies und Sweatshirts kann die Kundschaft selbst aussuchen. Stoffreste verwertet Katerina, zum Beispiel für Accessoires. Was nicht mehr verwendet werden kann, wird zu neuem Garn recycelt.



Neben dem Aufbau des eigenen Labels arbeitet sie für die mit der Hochschule Niederrhein kooperierende Strickfirma Bache Innovative. „Strick ist für mich immer noch ein Thema. Das Interesse daran hat sich im Modedesignstudium in Hamburg herauskristallisiert. Da habe ich für meine Bachelorarbeit gestrickt und fand es so spannend, dass ich mich im Master in Mönchengladbach mehr damit beschäftigt habe.“



Auf die Teilnahme an der Laufmasche, bei der Katerina ihre Strick-Masterkollektion gezeigt hat, blickt sie gerne zurück. „Die Zeit war total super, man konnte Kontakte knüpfen, mit Kundinnen und Kunden, aber auch wir Teilnehmenden untereinander. Bei Paulina habe ich zum Beispiel Stoffe gekauft, um Babysachen zu nähen“, erinnert sie sich. „Dabei zu sein, lohnt sich auf jeden Fall – auch wenn man nicht gewinnt. Am liebsten würde ich noch mal mitmachen!“

kokolor-clothing.de // katerinaamprazi.de



Altbausanierung KREFELD

Krefeld verfügt über eine Menge historischer Bausubstanz – doch leider ist ein Teil davon, insbesondere im Innenstadtbereich, nicht in der besten Verfassung. Dafür gibt es mannigfaltige Gründe, vorneweg sicherlich die Sorge der Eigentümer vor zu hohen Sanierungskosten. Oder die schwierige Suche nach dem richtigen Handwerksunternehmen, um die anspruchsvolle und historisch akkurate Instandsetzung der Altbauimmobilie vorzunehmen.

Text **Esther Jansen**

DER RICHTIGE UMGANG MIT HISTORISCHER BAUSUBSTANZ

Aljoscha Lehmbrock gehört zu den Krefelder Handwerksmeistern, die sich auf die Arbeit am und im Altbau spezialisiert haben. Als angehender Restaurator und zertifizierter Sachverständiger für das Maler- und Lackierer-Handwerk verfügt Lehmbrock über besondere Kenntnisse im Bereich der Schadensbewertung an Gebäuden sowie in Sachen Innenausbau, Bauphysik und Bautechnik sowie der Bewertung und Behandlung historischer Bausubstanz. Und das sei keine leichte Aufgabe – besonders, wenn man es „richtig machen“ wolle. „Anders als heute wurden Gebäude früher handwerklich gedacht, es wurden andere Materialien und Farben verwendet, die völlig andere Eigenschaften haben als das, was heute so verbaut wird. In den 60er und 70er Jahren wurden zudem viele Altbauten falsch behandelt: wertige Mineralputze und Pigmentfarben wurden mit Elastikanstrichen überdeckt, was zu einer Beeinträchtigung der Diffusionsfähigkeit der Wände führt“, erklärt er.

Wenn man mit solchen Gebäuden arbeiten wolle, müsse man diese eigentlich erst einmal entschichten und dann den angegriffenen Mineralputz sichern. Für die Sanierung und Umgestaltung solle man sich dann bestenfalls auch an das historische Vorbild halten. Sowohl, was die Farbigkeit als auch die Zusammensetzung der Putze und des

Anstrichs angehe. „Das bieten aber nur wenige Betriebe an, und Eigentümer wählen oft lieber den günstigen Weg“, weiß Lehmbrock. „Mir als Restaurator geht es um das Sichern und Wieder-erfahrbar-machen der alten Substanz. Jedes nicht neugebaute Haus ist ein gutes Haus, denn es spart Ressourcen und schützt die Umwelt. Die Vergangenheit zukunftstauglich zu machen, sehe ich als sehr wichtigen Aspekt in Bezug auf Nachhaltigkeit, den wir im Handwerk mitgestalten können.“

FÖRDERUNG FÜR ALTBAUSANIERUNG

Doch wie ermöglicht man Eigentümerinnen und Eigentümern eine historisch adäquate und hochwertige Sanierung ihrer Altbaufassaden? Tatsächlich gibt es für derartige Anliegen staatliche Unterstützung. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer bei energieeffizienten Sanierungsvorhaben und einzelnen Sanierungsschritten mit 20 bis 45 Prozent der förderfähigen Kosten (maximal 60.000 Euro pro Wohneinheit).

Zudem bietet das Hof- und Fassadenprogramm der Stadt Krefeld im Stadtteil Uerdingen eine Beratung und Unterstützung für entsprechende Projekte an. Bei Fragen rund um den Umgang mit historischer Bausubstanz ist die Untere Denkmalbehörde ansprechbar.

Foto: Axel Jusseit



Foto: Simon Erath



Aljoscha Lehmbrock, Unternehmensinhaber
bei Kriewelsch.Dessin

Mehr über Krefelds historische Bau-
substanz findet ihr auf Seite 28 sowie
unter architekturguide-krefeld.de

KREFELD

Hof- und Fassadenprogramm bietet Zuschuss für gestalterische Instandsetzung in Uerdingen

WAS WIRD GEFÖRDERT?

- die farbliche Gestaltung oder Begrünung von Fassaden oder Mauern
- die Begrünung von Dächern und die Anlage von Dachgärten
- die Gestaltung von Mietergärten und Innenhöfen
- die Begrünung von Hof-, Spiel- und Wegeflächen
- die Schaffung oder Verbesserung von Zugängen
- die Reaktivierung versiegelter Flächen
- Graffiti-Entfernung und -schutzanstrich

WIE HOCH IST DIE FÖRDERUNG?

Der Zuschuss beträgt maximal 50 Prozent der anerkannten Ausgaben, jedoch höchstens 30,00 Euro pro Quadratmeter umgestalteter Fläche.

Beratung und Unterstützung erhalten Eigentümer:innen beim Uerdinger Quartiersmanagement, vertreten durch Regina Hermanns, Dennis Zilske & Tülin Kabis-Staubach

Am Marktplatz 5 (in den Herberzhäusern)
02151 861690 · qm-uerdingen@krefeld.de
Öffnungszeiten: Mo & Mi, 10 – 16 Uhr
[krefeld.de/de/stadtplanung/
hof-und-fassadenprogramm/](http://krefeld.de/de/stadtplanung/hof-und-fassadenprogramm/)



MEHR ALS FASSADEN

ARCHITEKTUR IN **KREFELD**

Das Thema Architektur hat in Krefeld schon immer eine große Rolle gespielt – insbesondere auf einer wirtschaftsgebundenen Ebene. Ein Höhepunkt liegt in den 1920er-Jahren, in denen Ludwig Mies van der Rohe zwei Häuser für die Seidenfabrikanten Hermann Lange und Josef Esters an der Wilhelmshofallee entwarf. Heute sind diese international bekannte Kunstmuseen. Auch viele andere imposante Häuser prägen das Gesicht der Stadt. Der „Architekturguide Krefeld – Seide und Moderne“ stellt 75 von ihnen vor und erklärt die Geschichte und Hintergründe der einzelnen Gebäude. Auf diese Weise soll das produktive Zusammenwirken der Seidenindustrie mit Vertreterinnen und Vertretern der Moderne aufgezeigt werden. Wie das gelingt und warum es sich auch für Nicht-Fachleute lohnt, Krefelds Architektur zu erkunden, erklärt und kommentiert Architekt Piet Reymann vom Architekturbüro Reymann auf der Bismarckstraße.

Text **Silja Ahlemeyer**

Foto: Mies van der Rohe Business Park - Färberei · Lukas Mroz





SPRICHT MAN ÜBER ARCHITEKTUR IN KREFELD, DENKEN VIELE ZUERST AN BAUHAUS. FÜR ALLE, DIE EINE KURZE AUFRISCHUNG IHRER KENNNTNISSE BENÖTIGEN:

Das Bauhaus war eine Schule für Kunst und Gestaltung in den 1920er- bis 1960er-Jahren, deren Lehrende und auch Studierende Einfluss auf das Bauen in Krefeld hatten. Denn die Krefelder Seidenindustrie und ihr Verband standen mit Vertretern des Bauhauses über viele Jahrzehnte in enger Verbindung. Am bekanntesten ist die Beziehung zu Ludwig Mies van der Rohe, der die Schule von 1930 bis 1933 leitete. Er erhielt zahlreiche Aufträge für Bauten und Ausstellungsgestaltungen seitens Krefelder Unternehmer und Branchenvertreter.

Zuerst einmal zu den Formalien. Erstellt wurde der Architekturguide vom Krefelder Projekt MIK – Mies in Krefeld, einem Zusammenschluss von engagierten Fachleuten, Krefelderinnen und Krefeldern. Er knüpft an eine Ausstellung an, die 2019 die ungewöhnliche Verbindung von Industrie und Avantgarde erstmals öffentlich im Schütte-Pavillon vorstellte. Heute ist der Guide online unter architekturguide-krefeld.de zu sehen. Im Aufbau ist die Seite insgesamt sehr klar. Zuerst werden die Bilder der einzelnen Objekte gezeigt, bevor es an den Text geht, das macht den Guide wunderbar barrierearm.

Nicht nur Bauhaus

Piet Reymann ist begeistert von der Wissenssammlung: „Der Guide zeigt sehr gut die Verbindungen auf, die in unserer Stadt zwischen der Industrie und der Architektur entstanden sind. Er ist ein hervorragendes Werkzeug für alle Interessierten, diesen Verflechtungen nachzuspüren“, findet der Architekt. „Und es geht hier nicht allein um die moderne Baukunst. Wir sehen neben älteren Gebäuden auch solche, die bei gleicher Entstehungszeit höchst unterschiedliche Architekturen ausbilden, die nebeneinander existieren.“ Ein Beispiel zeigt der Guide selbst auf: Während Ludwig Mies van der Rohe seit 1928 zwei Häuser für die Verseidag-Gründer ausführte, ent-

stand wenige hundert Meter entfernt auf der Hohenzollernstraße das Wohnhaus für ihren Vorstandskollegen Rudolf Oetker. Hier war August Biebricher der Architekt, das Haus auf der Hohenzollernstraße hatte ein vergleichbares Raumprogramm, äußerlich aber keine Gemeinsamkeit mit den Häusern von Lange und Esters. „Das ist sehr spannend, weil man hier sieht: Es war nicht alles Bauhaus“, sagt Reymann.

Interessant ist weiterhin, dass im ganzen Guide nur zwei der 75 vorgestellten Objekte innerhalb der Wälle liegen. „Eins davon ist die Handwerker- und Kunstgewerbeschule von Johann Burkart an der Ecke Neue Linner Straße/ Petersstraße, das andere die Rathauserweiterung. Ansonsten liegt alles außerhalb des Zentrums“, bemerkt Reymann. „Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang – und das sieht man auch an der integrierten Karte –, dass die Villen der Fabrikanten fast alle im Osten der Stadt, also im Grünen, liegen. Die Industrie bildet einen Schwerpunkt im Westen. Damit werden auch Abwanderungsbewegungen von Nutzungen aus der Krefelder Innenstadt kartiert, mit deren Folgen wir heute kämpfen. Es findet eine Nutzungsentleerung statt, zum Wohnen entstehen vor der Stadt beeindruckende Villen und Wohnviertel, während im Zentrum der Stadt Leere zurückbleibt. Für die Innenstadt dachten wir lange, dass Einkaufsmöglichkeiten ausreichend Attraktion sein »»

könnten. Und heute erkennen wir, dass das nicht stimmt, wir wünschen uns eine Rückkehr von Nutzungsdichte in die Innenstadt und rätseln, wie das gehen kann.“

Wer es nicht schon vorher wusste, merkt spätestens jetzt: Architektur ist nicht einfach Gebäudegestaltung. Architektur erzählt Geschichte, Gesellschaft und Stadtidentität. Wir schauen mit Piet Reymann beispielhaft auf drei ausgewählte Gebäude, die viel über Krefeld verraten:



Foto: C. Lange, Projekt MIK

C. Lange Seidenweberei am Albrechtplatz

Das denkmalgeschützte Objekt mit dreigeschossigem Geweretrakt auf der Rückseite war die Keimzelle der Seidenweberei C. Lange, die 1919 zu den Gründungsunternehmen der Verseidag gehörte. „Das habe ich erst durch diesen Architekturguide gelernt“, freut sich Reymann. An diesem dreiaxigen Bürgerhaus könne man vermutlich ablesen, wie eine Weberei noch im städtischen

Kontext organisiert war. „Vorne am Platz stand in geschlossener Bebauung ein Haus, das ein Wohn- und Geschäftshaus sein könnte, dahinter – von der Rückseite oder Seite erschlossen – war die Seidenweberei untergebracht. Sie war also noch keine Fabrik, für die man den nötigen Platz nur draußen vor der Stadt finden konnte, aber eben auch nicht mehr die innerstädtische Kleinparzelle, auf der man für die Weber kleine Häuser nach dem Maß des Webstuhls errichtet hatte.“



Foto: C. Lange, Projekt MIK

Der Verwaltungsbau der Verseidag von Egon Eiermann

Die Verseidag hatte schon in den 1930er-Jahren Ludwig Mies van der Rohe mit einem Entwurf für ein neues Verwaltungsgebäude beauftragt. Doch dann kam der Zweite Weltkrieg, Mies emigrierte in die Vereinigten Staaten und stand für die Ausführung des Gebäudes nicht zur Verfügung. So erhielt der Architekt Egon Eiermann den Auftrag. „Sein Entwurf, die Komposition der Gebäudeteile und der Einsatz der Materialien haben es zu einem in Fachkreisen viel beachteten Vertreter der deutschen Nachkriegsmoderne werden lassen“, beschreibt Piet Reymann. „Technisch war es für damalige Verhältnisse hochmodern, die Kombination aus großen Fenstern und Deckenstrahlungsheizung fast experimentell und nicht problemfrei.“ Leider wurde das Gebäude nur etwa zwanzig Jahre lang von der Verseidag genutzt. Wirtschaftliche Schwierigkeiten zwangen das Unternehmen dazu, den Komplex zu verkaufen. Er ging in den Besitz der Stadt über, wo er als technisches Rathaus seinen Dienst tat und noch heute einen Teil der Verwaltung beherbergt. Kürzlich wurde es an die Renaissance AG verkauft und soll eine private Kunsthochschule werden. Rund 100 Millionen Euro veranschlagt der Investor für die denkmalgerechte Sanierung. Baubeginn soll Anfang 2024 sein.



Die Rathuserweiterung von Hans Volger

Die Erweiterung des Rathauses ist in den 1950er-Jahren, etwa zeitgleich mit der Verseidag-Verwaltung, entstanden. „Es ist ein strukturell eher nüchterner Bau, der eine gewisse Bescheidenheit ausstrahlt. Erstaunlicherweise hat Volger ihn an seiner Südseite mit einem Arkadengang ausgestattet, eine respektvolle Geste gegenüber dem öffentlichen Raum, in dem auch ein Zugang zum Gebäude liegt. Leider hat sich die angrenzende St.-Anton-Straße zu einer der meistbefahrenen Straßen unserer Stadt entwickelt“, stellt Piet Reymann fest. „So ist der öffentliche Raum, auf den das Gebäude reagiert, im Verkehr untergegangen. Wir lernen daraus, dass städtebauliche Fragen immer mit den Fragen der Verkehrsplanung gemeinsam betrachtet werden müssen.“

Erstmalig hat Piet Reymann im Architekturguide Fotos von den Betonfertigteilen für die Fenster gesehen, die in der Fassade eingesetzt wurden. „Fertigungstechnisch war das für die Fünfzigerjahre vermutlich fortschrittlich. Solche Konstruktionen stellen uns heute vor große Herausforderungen, denn sie sind nicht gedämmt und eine Verkleidung beraubt sie ihrer Identität.“ Auch entsprachen die Glasflächen damals nicht dem heutigen Energiestandard. „So ist es heutzutage umso wichtiger,

den Denkmal- und den Umweltschutz unter einen Hut zu bekommen“, erklärt Reymann. „Mit der energetischen Sanierung solcher Gebäude haben wir Architekten eine Mammutaufgabe vor uns. Zur Wahrheit gehört das Eingeständnis, dass wir das noch nicht alles ‚im Griff‘ haben.“

Die Wissenssammlung vermittele genau jene Verbindung zwischen Textilindustrie und dem in ihrem Umfeld Gebauten, die sie ankündigt, findet Reymann und lobt: „Die Sprache der Objektbeschreibungen ist nicht nur fachlich brillant, sie verknüpft die Objekte auf eine Art und Weise mit ihrer Entstehungsgeschichte und handelnden Akteuren, dass das Lesen Spaß macht. Damit ist er sowohl für Fachpublikum als auch für interessierte Privatpersonen ein wertvolles Instrument.“



WO KREFELD GRÜNDET UND GEDEIHT:

VOM SCHREIBTISCH BIS ZUM FIRMENAREAL

Wie sich eine Stadt entwickelt, hängt unmittelbar mit ihrer wirtschaftlichen Situation zusammen. Auch Krefeld wuchs und stagnierte mit dem hiesigen Gewerbe. War unser Standort während der Blütezeit der Textilindustrie weitgehend von einer wirtschaftlichen Monokultur abhängig, setzen Institutionen wie KREFELD BUSINESS oder Betreiber moderner Arbeitsstandorte wie des Mies van der Rohe Campus bei Ansiedlungen auf Branchenmix und Synergien. Und genau diese Strategie hat Krefeld als Wirtschaftsstandort zu wachsender Beliebtheit verholfen. Heute sitzen Global Player wie CANON oder Siemens Mobility ebenso auf unserem Stadtgebiet wie Dienstleister und Entwickler aus dem Kleinunternehmer- und Mittelstandssektor. Wir werfen einen Blick auf einige wichtige Wirtschaftsstandorte.

Text **Esther Jansen** Fotos **Mies van der Rohe Campus GmbH & Co. KG**

URBANWORK KREFELD

Da nicht jeder selbstständig arbeitende Mensch dauerhaft im Homeoffice arbeiten kann, hat KREFELD BUSINESS mit dem URBANWORK KREFELD den ersten innenstädtischen Co-Working-Space geschaffen. Auf 570 Quadratmetern stehen seit Mai 2021 einzeln buchbare Arbeitsplätze und Besprechungsräume unterschiedlicher Größe zur Verfügung. „Die Coronapandemie war natürlich ein enormes Handicap. Die Eröffnung konnte nur unter erheblichen Einschränkungen stattfinden. Entsprechend haben wir die Bewerbung auch nicht so durchgeführt wie eigentlich geplant“, erzählt KREFELD BUSINESS-Leiter Eckart Preen. Doch jetzt komme langsam Leben in die modernen und vielseitigen Wände in der Lohstraße 25.

Wer Wert auf einen festen Arbeitsplatz, Geschäftsadresse und flexiblen Zugang rund um die Uhr legt, kann sich mit dem Fixdesk-Modell monatsweise genau dafür entscheiden. Spontane greifen auf nicht fest vergebene Arbeitsplätze zu. Außerdem bietet das URBANWORK mit entsprechen-

der Technik ausgestattete Besprechungs- und Workshop-Räume für zwei bis 24 Personen. Für Austausch und Pausen darf natürlich auch ein Lounge-Bereich nicht fehlen.

MIES VAN DER ROHE CAMPUS

Der Mies van der Rohe Campus verfolgt seit seiner Gründung ein anspruchsvolles Ziel: nach dem Vorbild visionärer Silicon Valley-Offices von Unternehmen wie Google oder Microsoft soll auf dem modern ausgebauten Campusgelände der ehemaligen Verseidag die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen. Das gleichermaßen historische wie zeitgemäße Gelände mit verschiedensten Büro- und Gewerbeimmobilien soll Kreativität, gesunde Arbeitsformen und das unternehmerische Netzwerk anregen, gleichzeitig aber auch als beliebtes Ausflugsziel dienen. Und dieser Vision kommt das Team um Entwickler Wolf-Reinhard Leendertz immer näher. „Ein Campus, der Ferien-Club-Feeling verspricht: Außenberei-



Der Mies van der Rohe Campus verfolgt seit seiner Gründung das Ziel, nach dem Vorbild visionärer Silicon Valley-Offices die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen zu lassen.

che mit Liegestühlen und Hängematten, ein Konferenztisch im Grünen und Reflecting-Water laden zur inspirierenden Arbeit oder zum gemütlichen After-Work“, zählt der Projektentwickler einige Highlights auf. Mitgedacht wird auch das Thema Beruf und Familie. In Zukunft soll eine KiTa auf dem Gelände ermöglichen, den Nachwuchs zeitsparend in professionelle Aufsicht zu geben.

Für gemeinsame Mittagspausen mit der Familie, Kollegen und Freunden bietet sich die vorhandene Gastronomie an. Zur Bewegung vor oder nach der Arbeit motivieren Sport-

angebote wie Bouldern oder Yoga. Zudem ist der Mies van der Rohe Campus durch seine zentrale Lage und seine direkte ÖPNV-Anbindung gut erreichbar, verfügt über einen Parkplatz und ein attraktives Umfeld mit Einkaufsmöglichkeiten, Grünflächen, Restaurants und Hotels. Das Konzept funktioniert. In den vergangenen Jahren haben sich etablierte ebenso wie aufstrebende Unternehmen mit nachhaltigen, modernen und besonderen Konzepten hier angesiedelt, darunter Interface Deutschland, Stuntwerk Krefeld, True Coffee, L-Founders, SC-Johnson (ehem. Stockhausen) und Picnic. „Unsere >>



Das rund acht Hektar große Areal am Rande Fischelns hat nichts von einem typischen Gewerbegebiet, denn ursprünglich erbaut wurde das Gebäudeensemble ab 1905 als Rheinische Provinzial-Fürsorge-Anstalt für schwer erziehbare Jugendliche.



Mieter schätzen unsere flexiblen, modernen Büros und Lofts mit Industriecharme an einem traditionsreichen Standort“, sagt Leendertz.

Eine besondere Entwicklung für die Zukunft ist kürzlich in greifbare Nähe gerückt: Die Umnutzung des ehemaligen Kesselhauses als Nachfolger-Veranstaltungshalle für das Seidenweberhaus. „Das Kesselhaus ist ein herausragendes Beispiel für die industrielle Moderne des 20. Jahrhunderts und ein architektonisches Erbe das in dieser Form einzigartig auf der Welt ist“, beschreibt Leendertz. „Eine Veranstaltung in einem solchen Denkmal ist ein beeindruckendes Erlebnis und schafft eine besondere Stimmung. Wir freuen uns, positive Impulse für das Image und die Entwicklung der Stadt Krefeld zu setzen!“

CAMPUS FICHTENHAIN

Das rund acht Hektar große Areal am Rande Fischelns hat nichts von einem typischen Gewerbegebiet, denn ursprünglich erbaut wurde das Gebäudeensemble ab 1905 als Rheinische Provinzial-Fürsorge-Anstalt für schwer erziehbare Jugendliche. Ende der 90er Jahre wurde es von der GgK Grundstücksgesellschaft der Stadt Krefeld GmbH & Co. KG, der Immobiliertochter der Stadt,

heute unter dem Markendach von KREFELD BUSINESS, erworben. Ab dem Jahr 2000 wurden die Gebäude der einstigen Erziehungsanstalt sukzessive zur Sanierung für eine gewerbliche Nutzung angeboten.

„Wir sprechen hier von einem einzigartigen Gewerbegebietscharakter, der auch zur Naherholung taugt“, sagt Eckart Preen zufrieden. „Das hier ist etwas ganz Besonderes. Ein Gewerbegebiet mit historischem Gebäude- und Baumbestand, das am Wochenende von Spaziergängern besucht wird – das gibt es auch nicht überall! In Krefeld kann da architektonisch nur der Mies van der Rohe-Campus mithalten. Wir freuen uns sehr, dass der Campus Fichtenhain heute fast komplett vermarktet ist. Ironischerweise ist das einzige auf unserem Campus noch zur Veräußerung stehende Gebäude das Kesselhaus, die ehemalige Heiz- und Energiezentrale der einst völlig autarken Einrichtung – bitte nicht zu verwechseln mit dem weitaus größeren Pendant auf dem Mies van der Rohe-Gelände!“

EUROPARK FICHTENHAIN UND BUSINESSPARK FICHTENHAINER ALLEE

Der Europark Fichtenhain wurde Ende der 80er Jahre nach amerikanischem Vorbild ins Leben gerufen: als internatio-



KREFELD

Der Campus Fichtenhain empfängt seine Besucher mit der Optik eines Kurparks: markante historische Bauten umsäumen ein großzügiges Wiesenrund voll prächtiger Bäume, jedes der zwölf Backsteinhäuser ist von einer eigenen Grünfläche umgeben.

nal ausgerichteter Ansiedlungsstandort mit Flächen ab 10.000 Quadratmetern. „Die erste Ansiedlung im Bauabschnitt A war im Jahr 1988 mit der Firma ORT Medienverbund allerdings ein Krefelder Unternehmen, das nach wie vor am Standort ist“, erzählt Eckart Preen. „Dann kamen Firmen wie Okuma, Hitachi und CANON mit ihrer jeweiligen Deutschland- oder Europazentrale hinzu.“ Ab den 90er Jahren wurde der zweite Bauabschnitt nördlich der Anrather Straße realisiert. Zuletzt komplettierten 2016 und 2017 Mercedes Herbrandt und Dräger diesen als „Europark Fichtenhain B“ bezeichneten Bauabschnitt.

Zu diesem Zeitpunkt war auch der östlich an den Europark Fichtenhain A anschließende dritte Bauabschnitt bereits in der Vermarktung. Der wurde aber wegen einer anderen strategischen Ausrichtung nicht als dritter Bauabschnitt des Europarks bekannt, sondern als „Businesspark Fichtenhainer Allee“. „Wir wollten schließlich weg von der fast ausschließlich internationalen Ausrichtung mit großen Grundstücken, um vor allem dem lokalen und regionalen Mittelstand ein Gewerbegebiet mit Grundstücken ab 2.000 Quadratmetern zur Verfügung zu stellen“, sagt Preen.

Und es gibt einige Pluspunkte, die für eine erfolgreiche Vermarktung des Areals sprechen: großzügige, passgenaue Grundstücke, die direkte Nachbarschaft zu den Unternehmen im Rest des Businesspark Fichtenhainer Allee und den Big Playern im Europark Fichtenhain sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis, das sich im Vergleich mit den benachbarten Großstädten besonders sehen lassen kann. „Zudem sind Sie in drei Minuten auf der Autobahn, in fünfzehn Minuten am Düsseldorfer Flug-

hafen oder bei der Messe, wir bieten eine gute Infrastruktur, es gibt ein Hotel und auch verschiedene Mittagstisch-Angebote“, zählt Preen auf. Selbstverständlich könne und wolle man hier und da noch weiter aufholen.

Doch nicht nur der Standort muss potenziellen Käufern etwas bieten. Auch die Erwerber haben gewisse Kriterien zu erfüllen, um hier expandieren zu dürfen. „Wir zielen immer darauf ab, dass die Unternehmen pro 10.000 Quadratmeter Kauffläche 40 Arbeitsplätze schaffen. Daran müssen sich alle messen lassen. Darüber hinaus wollen wir einen Branchenmix – ohne zu starke Konzentration. Das bringt den Vorteil mit, dass Krisen immer nur Einzelunternehmen treffen und das restliche Gewerbegebiet stabil bleibt“, erklärt der WFG-Chef.

DIE ZUKUNFT

In den kommenden Jahren sollen Unternehmen aus Krefeld und der Region weitere Flächen für die Expansion zur Verfügung gestellt werden – in diesem Zuge werden neue Gewerbegebiete entwickelt, beispielsweise am Elfrather See. Zudem legt KREFELD BUSINESS ein besonderes Augenmerk auf das Recycling von Brachflächen. Hinzu kommt ein eigenes Gebäude für Gründungswillige. Der Auftrag für ein Gründungszentrum durch die Krefelder Politik besteht bereits, nun geht es noch um den passenden Ort für innovative Ideen aufstrebender Geister.

Weitere Informationen zu Gewerbeflächen und -standorten in Krefeld unter krefeld-business.de und mies-van-der-rohe.com



KREFELD

In Krefeld werden viele besondere Produkte und Programme entwickelt. Einige davon stellen wir auf den nächsten Seiten vor!

INNOVATIONEN VON NEBENAN

DIESE ERFINDUNGEN KOMMEN AUS KREFELD

Text **Esther Jansen** Fotos **freepick.de**

Krefeld war als Wirtschafts- und Innovationsstandort einst von Samt und Seide bestimmt. Das ist heute anders. Dominieren inzwischen Branchen wie Chemie, Metallverarbeitung und Maschinenbau mit überregional führenden Unternehmen, ist es wenig verwunderlich, dass hier höchst innovative Komponenten und Produkte für den internationalen Markt entwickelt und hergestellt werden. Doch, obwohl wir über Forschungs- und Industriestandorte wie die Hochschule Niederrhein und den Chempark verfügen, bleibt die Arbeit der dort tätigen Entwicklerinnen, Studierenden, Lehrenden, Chemikerinnen, Ingenieure und vieler weiterer Fachmänner und -frauen weitgehend unsichtbar. Dabei umgibt sie uns im Alltag ständig – oder wird bald dazu gehören. Eine Auswahl hier entwickelter Stoffe, Programme und Produkte aus dem Bereich Bau und Handwerk, Technik und Software möchten wir in diesem Beitrag präsentieren.

COVESTRO

Als eines der weltweit führenden Polymer-Unternehmen ist Covestro für die Herstellung diverser Werkstoffe bekannt, die in praktisch allen Bereichen des Alltags zum Einsatz kommen.

Er ist überall:

Der Wunder-Kunststoff Makrolon®

Fahrt ihr ein modernes Auto, könnt ihr fast sicher sein, dass ihr auf Covestro-Produkten sitzt, sie in der Hand haltet oder eure Scheinwerfer in sie gehüllt sind. Einer der meistverwendeten Werkstoffe des Unternehmens ist das vielseitige Makrolon®, das vor 70 Jahren in Krefeld erfunden wurde. Makrolon® ist der Markenname eines besonders leichten und gleichermaßen robusten Thermoplasten (i.e. wärmeverformbarer Kunststoff), der neben Autoscheinwerfern, Armaturen und Wall-Boxen für E-Autos unter anderem in der Herstellung von Elektronik, Medizingeräten, Sportausrüstung und Brillen verwendet wird. Seit 2021 stellt Covestro in Krefeld-Uerdingen auch eine klimaneutrale Variante des Polycarbonats her. Klimaneutral bedeutet in diesem Falle, dass die Produktionsprozesse unter Verwendung erneuerbaren Stroms ablaufen und Rohstoffe aus massenbilanzierten Bioabfällen für die Herstellung verwendet werden.

Energie-Sparer:

PU-Schaumstoffe für Kühlschrank und Co.

Auch die von Covestro produzierten PU-Schaumstoffe dürfte so gut wie jeder unserer Leserinnen und Leser zu Hause



stehen haben. Denn sie werden als Isoliermaterial für rund 99 Prozent aller Kühlschränke genutzt. In größerem Maßstab kommt PU-Hartschaumstoff dank seiner von Natur aus geringen Wärmeleitfähigkeit und einer dadurch besonders guten Energieeffizienz auch als Dämmmaterial für Immobilien zum Einsatz.

LANXESS

Das Spezialchemie-Unternehmen LANXESS ist in Krefeld Uerdingen mit verschiedenen Geschäftsbereichen wie „Advanced Industrial Intermediates“ und „Flavors & Fragrances“ vertreten. Bekannt ist das Unternehmen hier vor allem für seine Pigmentproduktion.

Für eine bunte Welt: Farbpigmente

Im weltweit größten LANXESS-Werk für Farbpigmente werden Eisenoxid- und Chromoxid-Pigmente produziert – sowohl für die Baustoff- und Kunststoffindustrie als auch für Farben- und Lackhersteller. Hausfassaden, Autogehäuse und viele andere Produkte des Alltags sind mit LANXESS-Pigmenten eingefärbt.

Erfrischend: Synthetisches Menthol

Ein weiterer Produktionsschwerpunkt des Standorts sind Basis-Chemikalien im Geschäftsbereich Advanced »

Industrial Intermediates. Diese werden beispielsweise zur Herstellung von Menthol benötigt. Synthetisch hergestelltes Menthol ist ein wichtiger Bestandteil in zahlreichen Aromen und wird außerdem in vielen pharmazeutischen Produkten eingesetzt.

STOCKHAUSEN/EVONIK

Gegründet als kleine Seifenfabrik im Jahr 1873, wurde die Firma Stockhausen über die Jahre zum wichtigen Seifenlieferanten für die Krefelder Textilindustrie. Später wurden verschiedene Unternehmensbereiche veräußert, so zum Beispiel an den Konzern Evonik Industries, der heute noch eines der bekanntesten Stockhausen-Produkte herstellt.

Trocken und zufrieden:

Der Superabsorber

Spätestens, wenn man Kinder bekommt, führt kein Weg am Superabsorber des Unternehmens Stockhausen/Evonik, vorbei. Das im Jahr 1976 entwickelte Material, das seit 1986 in Krefeld und heute auch international produziert wird, sorgt für die Flüssigkeitsbindung in Windeln oder Katzenstreu. Unter Superabsorbieren versteht man wasserunlösliche, vernetzte Polymere, die große Mengen Flüssigkeit aufnehmen können und dauerhaft binden.

1985 wurde ein Verfahren zur Herstellung des besonders hochwertigen Superabsorbers, „Favor“ entwickelt, der seit 1986 in einer eigens geschaffenen Großproduktionsanlage hergestellt wird. Inzwischen existieren Favor-Produktionsanlagen an unterschiedlichen Standorten, z.B. in den USA.

HOCHSCHULE NIEDERRHEIN

An der Hochschule Niederrhein studieren mehr als 13.000 junge Menschen in zehn Fachbereichen, darunter Chemie, Design, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Gesundheitswesen. Auch wird hier an zukunftssträchtigen Projekten geforscht und entwickelt.

Gegen Lieferengpässe:

Hightech-Fertigungsmaschine für Arzneimittel

Weil Rohstoff- und Lohnkosten in den USA und Asien deutlich geringer sind als hierzulande, lassen viele Pharma-Hersteller Arzneimittel auswärts produzieren, was bei Lieferengpässen zu Problemen im hiesigen Gesundheitssektor führt. Studierende des Fachbereichs

Chemie an der Hochschule Niederrhein möchten Abhilfe schaffen: Mit einer Produktionsanlage, die mehrere Arzneimittel gleichzeitig in Saft- und Tablettenform herstellen kann und so eine nationale Produktion derzeit noch importierter Medikamente ermöglicht. Das Konzept dafür ist ausgearbeitet.

Die Projektgruppe hat die Anlage, die mit 360.000 Tabletten und 2700 Fiebersaftflaschen pro Stunde und insgesamt mehr als die doppelte Menge des jährlichen Medikamentenverbrauchs in Deutschland decken könnte, beispielhaft für Paracetamol, Aspirin, Diclofenac und Ibuprofen geplant. Spezielle Messgeräte sollen Auffälligkeiten im Produktionsprozess frühzeitig erkennen, melden und automatisch regeln. Mit einem modernen Verfahren können Stoffgemische online live analysiert werden. All das hilft, unnötigen Ausschuss durch Produktionsfehler zu vermeiden, Energie zu sparen und Ressourcen zu schonen. Und: Durch den hohen Automatisierungsgrad würde weniger Personal benötigt. Eine Detailplanung samt Unterlagen zur Anlagengenehmigung für das System liegt bereits vor. Nun hofft die Hochschule auf eine Umsetzung in der Industrie.

Freund und Helfer:

Soziale Roboter für Verwaltungen

Über 500.000 Euro Fördergeld hat die Hochschule Niederrhein erhalten, um gemeinsam mit vier Partnerinstituten in den kommenden drei Jahren an der Entwicklung sozialer Roboter zu arbeiten. Das Kompetenzzentrum „RuhrBots“ erforscht, wie gut soziale Roboter in den Stadtverwaltungen auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher abgestimmt sind, welche Hürden bestehen und was zur Akzeptanz derartiger Assistenzsysteme beitragen würde. Vor der Testphase im Echtbetrieb führt das FAST-Kompetenz-Zentrum der HSNR Probedurchläufe durch. Getestet werden sollen die Systeme anschließend beispielsweise in den Stadtbibliotheken Bottrop und Duisburg. Die sozialen Roboter könnten später verschiedene Sprachen, Emotionen, Stimmungen sowie Gestik und Mimik unterschiedlichster Personengruppen erkennen und so im Empfangs- oder Wartebereich öffentlicher Einrichtungen Orientierung bieten, Vorgänge erklären oder Raumnummern benennen. <<

KREFELD

Der 1. Renntag der Krefelder Industrie ermöglicht es euch, interessante Unternehmen und ihre Innovationen kennenzulernen. Mehr dazu auf Seite 54!

STÄDTE UND ARCHITEKTUR IM WANDEL:

WIE GESUNDE GEBÄUDE DAS WOHLBEFINDEN FÖRDERN

Text **Peter Lengwenigs** Fotos **Simon Erath & Lichthalle Krefeld**

Gesunde Gebäude sind mehr als nur architektonische Konstruktionen. Durch eine ganzheitliche Konzeption, ein bewusstes Design, nachhaltige Materialien und innovative Technologien schaffen sie eine Umgebung, die das Wohlbefinden fördert, die Lebensqualität verbessert und sogar die Produktivität steigert. Beim Bau des neuen Verwaltungsgebäudes in Krefelds

Partnerstadt Venlo wurden 2016 alle Kriterien für gesundes Bauen umgesetzt. Seitdem strahlt das „Healthy Building“ als Leuchtturm-Projekt und ist Initiator für eine grenzüberschreitende Euregio-Zusammenarbeit. Zum „Healthy Building Movement“ (HBM) gehören unter anderem die Gemeinde Venlo, die Maastricht University sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Städte Krefeld, Mönchengladbach und des Kreis Viersen.

und eine Wissensplattform, die auf gesundes Bauen spezialisiert ist und wird durch das Interreg VI-Programm Deutschland-Niederland unterstützt,“ erläutert Anna Appenzeller. „Im grenzüberschreitenden Austausch arbeiten wir gemeinsam an Innovationen rund um das Thema gesundes Bauen. Wir möchten umfassend informieren, beraten und das Bewusstsein für gesundes Bauen schärfen und Unternehmen dafür begeistern. Außerdem liegt uns daran, das bereits vorhandene Wissen im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft, intelligenten Einsatz nachhaltiger Materialien und Energieeffizienz zugänglich zu machen und in die Praxis umsetzen.“ Ein Healthy Building ist ein Gebäude, das das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden seiner Nutzer und deren Umgebung maximal fördert.

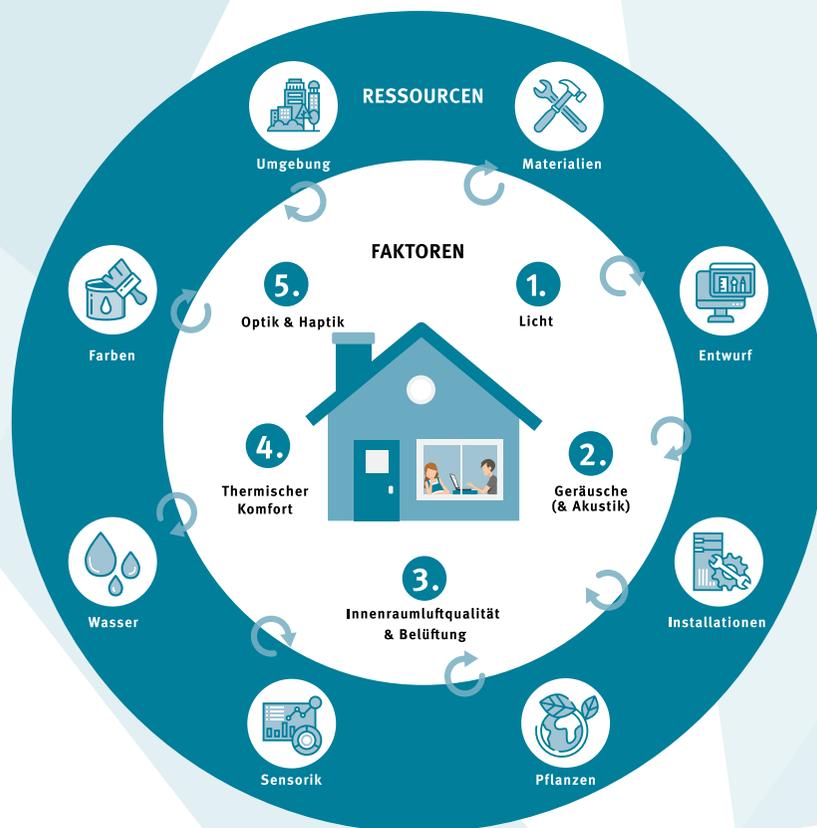
Dabei verfolge man einen ganzheitlichen Ansatz, der auch ökonomische Aspekte beinhaltet, erläutert Anna Appenzeller, „womit wir Anreize für Unternehmen, Institutionen und Bauherren schaffen: HBM-Gebäude verbrauchen kaum Energie und können sogar selbst Energie produzieren.“ Das Ziel ist es, eine noch effizientere Nutzung von Rohstoffen und eine Reduktion von Abfall zu erreichen. »

„Menschen sollen sich in Gebäuden wohlfühlen.“

Bei KREFELD BUSINESS sind Anna Appenzeller und Dr. Simon Jenniches seit 2019 verantwortlich für das Thema „Healthy Building Movement“. Sie beraten und begleiten interessierte Unternehmen im Bereich gesundes und nachhaltiges Bauen und unterstützen bei der Suche nach geeigneten Projektpartnern. Auch Unternehmen, die bereits aktiv auf diesem Gebiet unterwegs sind, können sie ansprechen, um gemeinsam Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern. „Das Healthy Building Movement ist als ‚Interreg-Projekt‘ ein Innovationsnetzwerk



Anna Appenzeller ist als Ansprechpartnerin für Information und Beratung zum Thema „Healthy Building Movement“ bei der WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH tätig.



Die bisherigen Erkenntnisse in Sachen nachhaltiges Bauen sind mittlerweile dokumentiert. Eine moderne Gebäudetechnik schont Ressourcen, ist ökologisch und schafft ein gesundes Raumklima. Eine menschen- und umweltfreundliche Bauweise wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit und die Krankenstände aus. Grafik: KREFELD BUSINESS

Einige der wichtigsten Vorteile, die gesunde Gebäude bieten:

- 1. Bessere Luftqualität:** Gesunde Gebäude verfügen über fortschrittliche Belüftungs- und Filtersysteme, die eine hohe Luftqualität gewährleisten. Durch den kontinuierlichen Austausch von frischer Luft und die Reduzierung von Schadstoffen werden Atemwegsbeschwerden verringert und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert.
- 2. Natürliche Beleuchtung:** Gesunde Gebäude nutzen Tageslicht optimal aus. Große Fenster und lichtdurchlässige Materialien ermöglichen eine natürliche Beleuchtung, die das Wohlbefinden und die Produktivität steigert. Natürliches Licht hat auch positive Auswirkungen auf den Schlaf-Wach-Rhythmus und hilft, die Konzentration und die Stimmung zu verbessern.
- 3. Optimale Akustik:** Eine gute

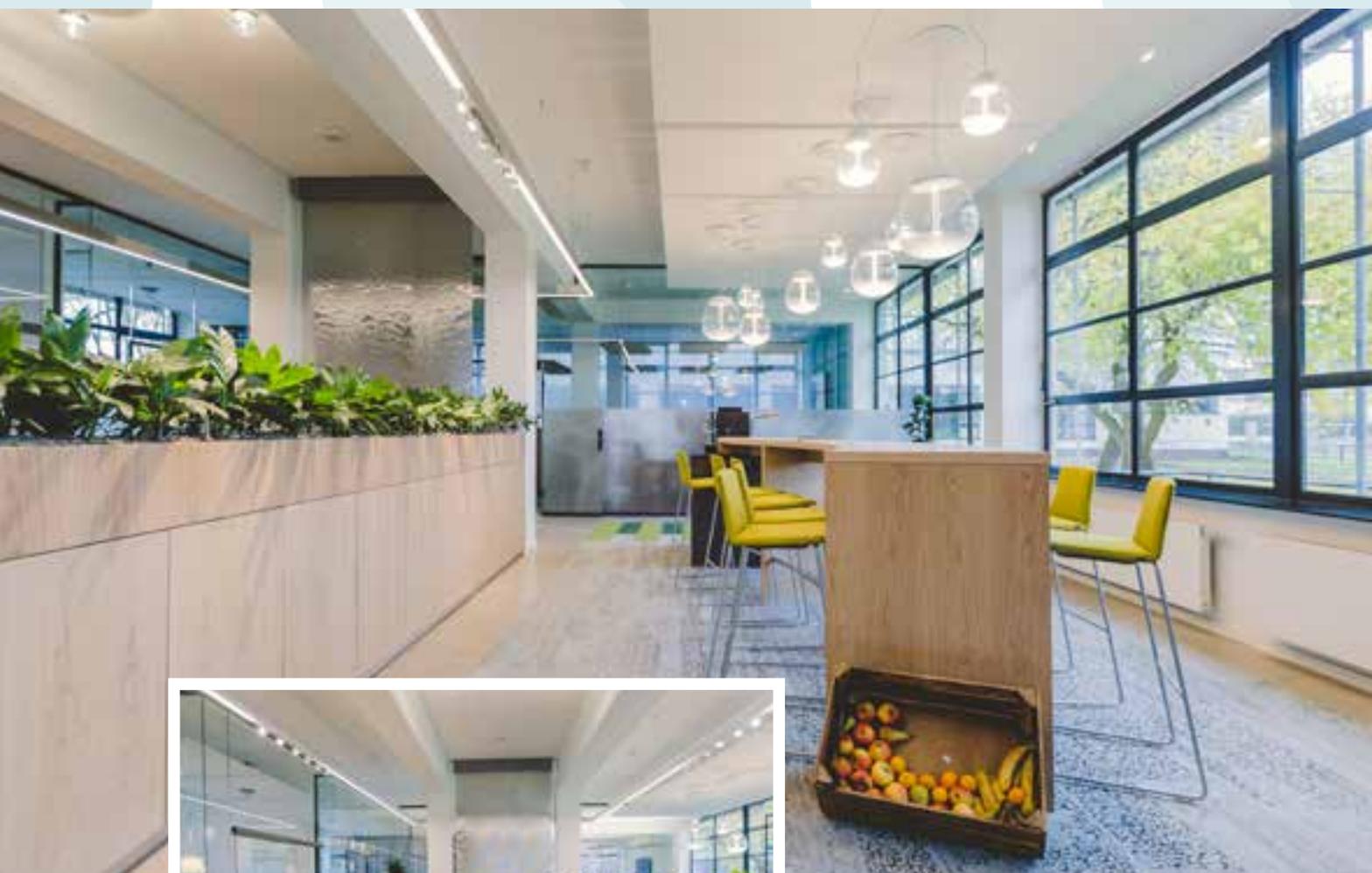
Schalldämmung in gesunden Gebäuden sorgt für eine angenehme und ruhige Umgebung. Lärmreduzierung hat nachweislich positive Auswirkungen auf den Stressabbau, die Konzentration und den Schlaf.

- 4. Gesunde Materialien:** Bei der Konstruktion von gesunden Gebäuden werden schadstofffreie Materialien verwendet, die die Innenraumluftqualität verbessern. Dies reduziert das Risiko von Allergien, Chemikalienexposition und anderen gesundheitlichen Problemen.
- 5. Grüne Räume:** Gesunde Gebäude integrieren Grünflächen wie Innenhöfe, Gärten oder begrünte Dächer. Diese grünen Oasen bieten eine intuitive Verbindung zur Natur, fördern die Entspannung und können sogar die Luftqualität weiter verbessern.
- 6. Förderung der Bewegung:** Gesunde Gebäude werden so gestaltet, dass sie Bewegung und körperliche Aktivität fördern. Treppen statt Aufzüge, gut zugängliche Fitnessräume und ergonomische

Arbeitsbereiche sind nur einige Beispiele dafür, wie Menschen dazu ermutigt werden, sich mehr zu bewegen.

GESUNDE GEBÄUDE SIND EINE GUTE VISITENKARTE FÜR UNTERNEHMEN.

Mittlerweile sind etwa 500 Akteure auf beiden Seiten der Grenze Teil der Initiative, und mehr und mehr gesunde Gebäude entstehen in der Region. Die Stadt Krefeld hat sich beispielsweise dazu entschlossen, bei zukünftigen städtischen Bauvorhaben nach Möglichkeit Healthy Building-Kriterien zu erfüllen. Solche Entscheidungen haben auch für private Parteien nennenswerte Vorteile: In Zeiten von Fach- und Arbeitskräftemangel tragen gesunde Gebäude zum positiven Image bei und signalisieren eine wertschätzende Haltung des Arbeitgebers gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Projekt-Managerin Anna Appenzeller appelliert an Interessierte, sich bereits in der Planungsphase eines Neubaus an sie zu wenden: „Bei einem frühzeitigen Austausch können wir interessierte



Interface Deutschland GmbH

Gerade im Arbeitssektor sind innovative Lösungen für funktionales, effizientes und gesundes Arbeiten gefragt. Krefelds Wirtschafts-Hotspots und Workspaces könnt ihr auf Seite 42 kennenlernen!

KREFELD

Unternehmen sofort mit den richtigen Expertinnen und Experten aus der Praxis zusammenbringen.“

healthybuildingnetwork.com/de

KONTAKT + INFO/BERATUNG ZUM THEMA „HEALTHY BUILDING MOVEMENT“ (HBM):

WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH
Neue Linner Straße 87,
47798 Krefeld
healthybuildingnetwork.com
krefeld-business.de

Ansprechpartnerin: Anna Appenzeller
(anna.appenzeller@krefeld-business.de, 02151 8207425)

SHOWCASE: INTERFACE DEUTSCHLAND GMBH

Die Firma Interface steht nicht nur für Design und Herstellung modularer Bodenbeläge, sondern bereits seit Mitte der 90er auch für nachhaltiges Verantwortungsbewusstsein. Gründer Ray Anderson formulierte seinerzeit die „Mission Zero“ – das Ziel, mit seinem Unternehmen bis zum Jahr 2020 alle negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden. In diesem Zuge entstand auch der Wunsch nach neuen Arbeitsplätzen und einer Büroumgebung mit gehobenen Standards. Diese fand die Firma im denkmalgeschützten Pförtnerhaus

des Mies van der Rohe Business Parks. Der neue Interface-Standort wurde nach Grundsätzen des Biophilic Designs gestaltet, das eine enge Verbindung von Mensch und Umwelt in den Fokus stellt, und 2016 in Betrieb genommen. Für seinen Living WorkPlace wurde das Unternehmen Ende 2017 mit dem Platin-DGNB-Zertifikat für nachhaltige Innenräume ausgezeichnet. «



INNOVATIVE BAUPROJEKTE

DREI BEISPIELE FÜR EINE NACHHALTIGE QUARTIERSENTWICKLUNG

Krefeld verändert sich – das sieht man an mancher Stelle bereits jetzt ganz deutlich, während andernorts der Startschuss für den Arbeitsbeginn von Mensch und Maschine noch erfolgen wird. Wir stellen drei Bauprojekte vor, die nicht nur nach modernen Ansprüchen umgesetzt werden, sondern den Standort Krefeld im Sinne vieler aufwerten sollen.

Text **Peter Lengwenings** Fotos **Stadt Krefeld**

KREFELDS NEUER SPORT-STANDORT: MEHR ALS EISHALLEN

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ Dieses philosophische Zitat von Aristoteles könnte heutzutage die Überschrift für ein innovatives Projekt sein, das ein ganzes Quartier nachhaltig aufwertet und unterschiedlichste Interessen und Anforderungen ‚unter einem Hut‘ vereint.

Die Rede ist von den neuen Eishallen an der Westparkstraße, die künftig weit mehr sein werden als die Heimat des Krefelder Eissports. Krefelds Stadtdirektor Markus Schön nennt es einen „Glücksfall“, einen privaten Investor gewonnen zu haben, der eigene unternehmerische Interessen und fachliche Kompetenzen im Bereich Quartiersentwicklung mit städtischen Interessen in Einklang bringt. Nun werden auf dem Areal des früheren Kerrygold-

Geländes bis 2026 zunächst zwei neue Eishallen, eine Dreifachturnhalle, im Außenbereich ein Bewegungspark für Freizeitsportler, gastronomisches Angebot, Technik- und Büroräume sowie ein Parkhaus mit rund 470 Stellplätzen entstehen. Im weiteren Bauabschnitt (dort, wo aktuell noch die Rheinland- und die Werner-Rittberger-Halle stehen) sind eine Kita, ein Seniorenzentrum und mehrere moderne Wohnungseinheiten geplant.

In den frühen 1950er-Jahren erlebte das Eishockey seine goldenen Jahre – sowohl Preussen Krefeld als auch die jungen Wilden des KEV erspielten den deutschen Meistertitel. Zu jener Zeit wurden die Rheinlandhalle und wenig später die Werner-Rittberger-Halle gebaut. 1955 war Krefeld sogar Austragungsort der Eishockey-Weltmeisterschaft.



Es wird ein zentraler Meilenstein in der ganzen Sportentwicklung in Krefeld.“

Markus Schön



ABRISS DER ALTEN HALLEN IST LAUT FACHLEUTEN ALTERNATIVLOS

Heute, über 60 Jahre später, weisen die Gebäude erhebliche Mängel auf. Schon 2018 attestierte ein Gutachten, dass sie sowohl technisch als auch baulich in einem schlechten Zustand seien und eine aufwendige Sanierung in keinem Verhältnis stünde.

Der Stadtrat hat im Juni 2020 „erheblichen Handlungsbedarf“ festgestellt und die Verwaltung beauftragt, nach Lösungen zu suchen. In einer großangelegten Umfrage der Stadt Krefeld mit wissenschaftlicher Begleitung wurde festgestellt, dass es einen hohen sportfachlichen Bedarf durch die verschiedenen Nutzergruppen wie Vereins- und Freizeitsportler, Kita-Kinder und Schulgruppen sowie der Öffentlichkeit gibt. Das Sportangebot soll künftig noch stärker am Bedarf von Öffentlichkeit und Schulen ausgerichtet werden.

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) unter der Leitung von Rachid Jaghou hat konkret verschiedene Modelle für das Eissportangebot untersucht. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Bau einer Eishalle durch einen privaten Investor mit anschließender Anmietung und Erwerb durch die Stadt die wirtschaftlichste Variante ist.

Die privat zu errichtenden Eishallen erfüllen an diesem Standort alle Kriterien, die der Rat im Mai 2022 formuliert hat, unter anderem die Nähe zur Yayla-Arena, zwei Eisflächen nach DIN-Norm, eine Tribünenanlage für tausend

Zuschauer sowie eine zeitgemäße Technik und Ausstattung für Sportlerinnen und Sportler, Besucherinnen und Besucher. Die energetische Versorgung läuft über Kraft-Wärme-Kopplung und durch Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Das reduziert den Energiebedarf um rund 85 Prozent. „Diese Anlage produziert so viel Strom, dass neben den Eishallen auch das Quartier davon profitiert, denn faktisch wird ein Überschuss an Energie erzeugt,“ erläutert Rachid Jaghou.

Wenn man dem Eissport in Krefeld eine Zukunft ermöglichen wolle, dann sei dies der Weg, findet Stadtdirektor Markus Schön, der als Sport- und Schuldezernent gleich in doppelter Funktion in das Projekt eingebunden ist: „Das wird bundesweit eines der führenden Eissportzentren. Die Eisflächen sind für den Leistungs-, Breiten-, Vereins- und Schulsport nutzbar, wir können auch mehr Flexibilität bei den öffentlichen Laufzeiten bieten. Kitas und Schulen können und sollen noch stärker aufs Eis gehen. Hinzu kommt die Dreifach-Turnhalle, die wir an dieser Stelle dringend brauchen und die eine Lücke schließt.“ Sein Dank richtet sich explizit an die „Krefelder Eissportfamilie“ und den Stadtsportbund für die enge Zusammenarbeit beim komplexen Planungsprozess.

Geplant ist die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 851 nach den Sommerferien, so dass spätestens Ende des Jahres 2024 die Baugenehmigung vorliegen kann. Im Juli 2026 soll das Bauvorhaben fertiggestellt sein. Den vielen Mitwirkenden mag man es glauben – sie sind alle nicht nur „heiß auf Eis“.





So soll nach Abschluss der Bauarbeiten der neue Sitz der Autobahn GmbH aussehen.

AUTOBAHN GMBH UND JOBCENTER: ZWEI BAUPROJEKTE AUF DER ZIELGRADEN

Nähert man sich von der Ritterstraße dem Südausgang des Hauptbahnhofs, werden die Fortschritte am Willy-Brandt-Platz deutlich, der noch vor zwei Jahren eine mehr oder weniger brachliegende Fläche war: Bereits im August zieht das Jobcenter vom Fütingsweg in das neu errichtete Gebäude. „Es ist eine wichtige zentrale Stelle in der Stadt,“ beschreibt Markus Schön die neue Adresse und ergänzt: „Damit ist das Jobcenter in der Mitte der Stadtgesellschaft optimal platziert und bietet ein gutes atmosphärisches Klima für die zahlreichen Kundenkontakte.“ Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die oftmals auch mit besonderen Herausforderungen professionell umgehen müssen, habe man Wert auf eine ansprechende Arbeitsatmosphäre gelegt. Voraussichtlich im Mai 2024 wird auch die Belegschaft der Autobahn GmbH mit derzeit 270 Beschäftigten von der Hansastraße in den 7.500 Quadratmeter großen Gebäudekomplex am Willy-Brandt-Platz umziehen.

EUROPAS DICHTESTES AUTOBAHNNETZ WIRD SCHON JETZT VON KREFELD AUS BETREUT

Die Autobahn GmbH kümmert sich um rund 1.200 Autobahn-Kilometer entlang der Rheinschiene und im westlichen Ruhrgebiet. Angesichts weiterer geplanter Einstellungen – insbesondere im Technik- und Ingenieurs-



bereich – ist ein Umzug erforderlich. Thomas Ganz, Niederlassungsleiter der Autobahn GmbH im Rheinland, freut sich schon jetzt auf den neuen Standort: „Krefeld ist und bleibt damit die Autobahn-Hauptstadt des Rheinlandes – verbunden mit spürbaren Impulsen für den heimischen Arbeitsmarkt. Dass wir künftig mit bester ÖPNV-Anbindung in einem der energieeffizientesten Bürogebäude Deutschlands unserer Autobahnarbeit nachgehen können, macht uns ein wenig stolz.“

Das neue Bürogebäude, das nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) errichtet wird, zeichnet sich unter anderem durch ein hervorragendes Raumklima aus. Zudem werden weder Gas noch Öl verbrannt. Die gewonnene regenerative Energie kühlt und heizt das Gebäude. <<



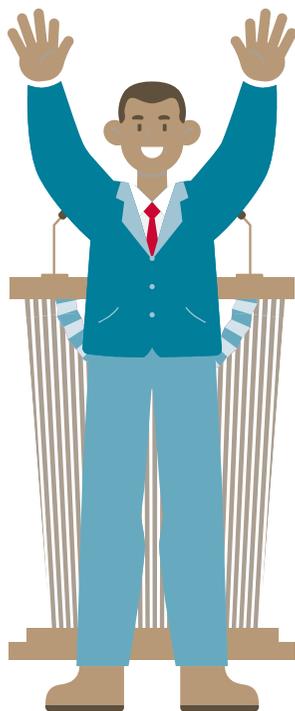
Mehr über den Themenbereich „innovatives und nachhaltiges Bauen“ findet ihr in unserem Beitrag über das Healthy Building Movement auf Seite 39.

Bereits im August zieht das Jobcenter vom Füttingsweg in das neu errichtete Gebäude am Hauptbahnhof.

Schon gewusst ...

Auch in dieser Ausgabe möchten wir wieder nützliche und kuriose Krefeld-Fakten mit euch teilen. Denn sicherlich gibt es Dinge, die ihr noch nicht über eure Stadt wisst. Fünf überraschende Fakten über Krefelds Geschichte, Architektur und Kultur:

Text **Esther Jansen** Illustration **freepick**



... DASS BARACK OBAMA KREFELDER KRAWATTEN BESITZT?

Einen Besuch des damals amtierenden amerikanischen Präsidenten in Deutschland 2009 hat die Stadt Krefeld kurzerhand ausgenutzt, um Obama von Bundeskanzlerin Merkel eine Geschenkbox mit Krawatten überreichen zu lassen. Gregor Kathstede hat die Schlipse seinerzeit ausgewählt, die handgefertigten Binder für Obama ausgesucht, weil Barack Obama kurz zuvor bemerkt hatte, er sei Krawatten-Fan. „Auf diese Aussage mussten wir doch reagieren“, befand der damalige Oberbürgermeister Kathstede. In seinem Brief an Obama schrieb er: „Mit Ihrer Aussage bekunden Sie, Herr Präsident, eine besondere Nähe zu unserer Stadt. Krefeld hat gerade durch dieses Modeaccessoire in Deutschland einen großen Bekanntheitsgrad.“



... DASS DER JUBILÄUMSBALLON DER STADT KREFELD WEITER AUF REISEN IST?

Im Juli war der Ballon, den die Besucherinnen und Besucher der Ballonfiesta auf der Rennbahn sowie aufmerksame Himmelsbeobachter vor wenigen Monaten am Himmel über Krefeld bestaunen konnten, in Kevelaer und Chambley, Frankreich, beim Mondial Air Ballons 2023 Montgolfières à Chambley zu Gast. Und seine Reise wird noch weitergehen...



... DASS KREFELD BEGRÜNTE LITFAßSÄULEN HAT?

Weil Grünflächen in der Stadt manchmal rar sind, hilft es bereits kleine Flächen zu begrünen. Das können Vordächer, Bushaltestellen oder auch Litfaßsäulen sein. Davon gibt es in Krefeld um die 220, 15 davon wurden oder werden kürzlich oder bald begrünt – mit Dickblattgewächsen wie Fetthennen, Hauswurz oder Scharfgabe – und mit einem Insektenhotel versehen. Für die Umsetzung der Litfaßsäulen- und Haltestellenbegrünung zeichnet die Firma STRÖER verantwortlich, über deren Projekt wir bereits in unserer ersten Jubiläumsausgabe berichtet haben.



... DASS IHR EUER KREFELD-WISSEN IN EINEM ONLINE-QUIZ TESTEN KÖNNT?

Im Jubiläumsjahr setzen wir uns mit der Historie und Identität unserer Stadt auseinander, in Form von Ausstellungen und Aktionen, Informationsaustausch und Führungen. Die jüngere Vergangenheit Krefelds erhält im Online-Quiz „Kriewel Vergänges“ besondere Aufmerksamkeit, das die Digitalagentur bitbit in Kooperation mit dem Privatarchiv KRONIK gestaltet hat. Denn in den vergangenen rund 150 Jahren haben sich massive Veränderungen des Stadtbildes ergeben, prägende Künstler und Visionäre haben ihren Fingerabdruck in Krefeld hinterlassen – und es ist eine Zeit, an die sich unsere Großeltern- und Elterngeneration noch gut erinnert. Die Spieler bekommen nacheinander verschiedene Motive gezeigt und müssen raten, in welchem Jahr diese entstanden sind. Mit der Auflösung gibt es kurze, unterhaltsame Informationshäppchen und Anekdoten dazu, die das Motiv in den Kontext der Stadtentwicklung und des gesellschaftlichen Alltags setzen.



kriev.de



... DASS KREFELD ÜBER TAUSEND DENKMÄLER HAT?

Dazu gehören, neben Gebäuden, auch Monumente und Parkanlagen. In Linn, Uerdingen und am Steinacker sind sogar ganze Bereiche denkmalgeschützt, um den einzigartigen Charakter der jeweiligen Orte in Gesamtheit zu erhalten. Viele unserer Baudenkmäler gehen übrigens auf die historische Entwicklung der Krefelder Industrie zurück und stammen aus dem 18. bis 20. Jahrhundert: So wurde die Ter-Meer-Siedlung in Uerdingen für Mitarbeitende der Farbenfabrik Weiler Ter Meer entwickelt, viele Innenstadt-Altbauten waren einst Hauswebereien und bekannte Villen rund um den Stadtwald dienten den sich hier ansiedelnden Industriellen als Domizil. «



AUF KREFELD!

FESTAKT FÜR ALLE AUF
DEM RATHAUSPLATZ

1. OKTOBER

Zu einem Stadtjubiläum gehört auch ein offizieller Festakt, zu dem ein erlesener Kreis von Gästen aus Wirtschaft und Politik geladen ist. Doch dabei soll es nicht bleiben. Denn Krefeld zu feiern, ohne allen Bürgern das Mitmachen zu ermöglichen, passt nicht ins Konzept des Jubiläumsjahres. Deshalb gibt es als Begleitprogramm zum Festakt in Seidenweberhaus, Stadttheater und Mediothek eine effektvolle Illumination auf dem Rathausplatz, eine öffentliche Tango-Session auf dem Theaterplatz, und natürlich kommen auch die bekannten Jubiläumsinfrastrukturen wieder zum Einsatz. Highlight des Ganzen wird das Fassaden-Mapping der Projektionskunst-Agentur TNL.

ÜBER TNL

Seit 1997 realisiert das Team von TNL mit einer patentierten Projektionstechnologie Medienproduktionen für Eventformate und als permanente Installationen. Über 800 internationale Projekte haben die Bielefelder seither schon gestaltet.

DAS RATHAUS ALS LEINWAND

Auf die historischen Wände des Rathauses, das einst als Domizil der Textilfabrikanten-Familie von der Leyen erbaut wurde, wird das Kollektiv eine liebevoll gestaltete dreiteilige Animation projizieren, die unter anderem die Bedeutung Krefelds als Zentrum der Seidenproduktion beleuchtet. Prägende Persönlichkeiten wie die Familie von der Leyen als Leitfiguren der Show treten hier ebenso in Erscheinung wie Krefelder Stoffmuster, -farben und -texturen, die sich als sprichwörtlicher roter Faden durch das gesamte Mapping ziehen. Hinzu kommen Meilensteine der Stadtgeschichte, von den Gründungsjahren bis

heute: Es werden Sequenzen aus der industriellen Revolution und der Entwicklung der Textilindustrie gezeigt, und auch die Architekturgeschichte Krefelds erhält ihren besonderen Auftritt.

Im letzten Teil der Show dreht sich dann alles um Krefelds Gegenwart und Zukunft. Wichtige Schlüsselfiguren, kulturelle Errungenschaften und Innovationsträger werden gezeigt.

WANDERMUSEUM, AUSSTELLUNG ZU EMOTIONALEN EREIGNISSEN UND MILONGA

Neben dem effektvollen Gebäudemapping gibt es auf dem Theaterplatz auch ein interaktives Rahmenprogramm. Das Wandermuseum (mehr dazu siehe S. 52) wird hier Station machen und Interessierten eine zusätzliche Möglichkeit geben, in Krefelds Geschichte und Identitätsbildung einzutauchen. Ab 19 Uhr ist im Seidenweberhaus außerdem eine kleine Ausstellung zu Krefelds emotionalsten Momenten der Stadtgeschichte erfahrbar. Und während die Festgäste im Stadttheater das eigens zum Jubiläum kreierte Bandoneon-Ballett genießen, lädt eine öffentliche Milonga auf dem ebenfalls stimmungsvoll illuminierten Platz zum Tango-Tanzen ein.

Mehr unter:
krefeld650.de/event/festakt-650-jahre-krefeld





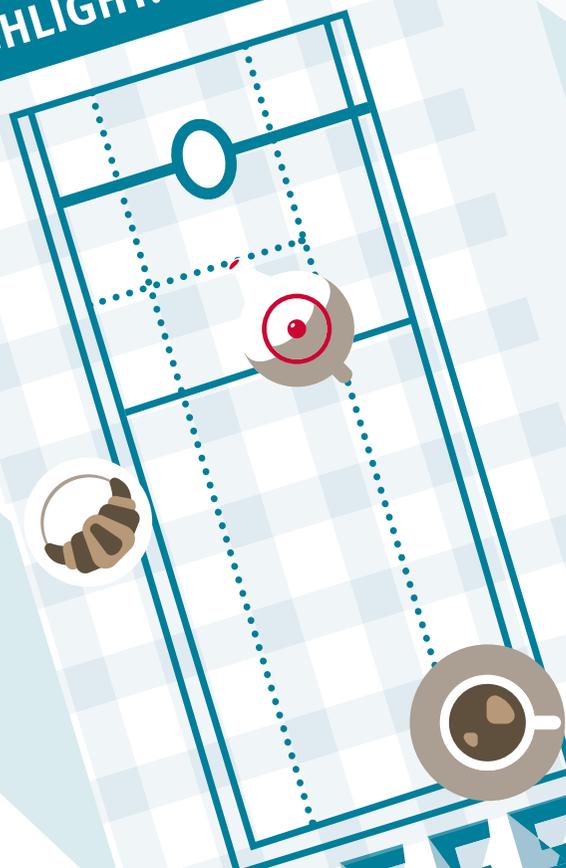
Das Team der Kreativ-Agentur TNL wird eine liebevoll gestaltete dreiteilige Animation auf die historischen Wände des Rathauses projizieren, die im wahrsten Sinne des Wortes Krefelds Textilgeschichte beleuchtet. So könnte es aussehen.

FESTIWALL

DIE VIER WÄLLE
IN BEWEGUNG

16. BIS 22. SEPTEMBER

EVENTHIGHLIGHT: 17. SEPTEMBER



KREFELD

Das Jubiläumsjahr soll dazu dienen, städtische Besonderheiten zu feiern und Identitätsstiftendem eine Bühne zu bieten. Besondere Aufmerksamkeit erfährt auch die stadtbildprägende, einzigartige Struktur der vier Wälle. Diesen wird mit dem „FestiWall“ im Rahmen der Mobilitätswoche vom 16. bis zum 22. September ein mehrtägliches Programm gewidmet.

In unterschiedlichen Formaten können Bürgerinnen und Bürger aktiv an Stadtentwicklungsthemen mitwirken – zum Beispiel in eigens eingerichteten Experimentierräumen. Gleichzeitig informiert die Stadt über geplante Maßnahmen und bereits beschlossene Konzepte. Mit Aktionen und Angeboten wie Rope-Skipping, Shuffleboard, Discgolf, Outdoorspielen, Silent Concert und Silent Disco ist für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt.

Zum Weltkindertag am 20. September verwandelt sich das FestiWall in eine große Mitmachfläche mit Hüpfburg für Kinder jeden Alters. Mit diversen Angeboten präsentiert sich die Krefelder Kinder- und Jugendarbeit.

Das größte Highlight aber findet am Sonntag, 17. September, statt. Zum Stadtjubiläum geht Krefeld auf Dreifach-Rekord-Jagd, außerdem gibt es einen besonderen Trödelmarkt auf dem Westwall und dem Südwall. Für den Aktionstag werden die gesamten vier Wälle größtenteils für den Autoverkehr gesperrt.

DER GRÖSSTE BRUNCH DER WELT

Der erste Weltrekord braucht viele hungrige Mitmacher: Mitten im Innenstadtraum soll der größte Brunch der Welt stattfinden. Dafür werden auf allen Wällen Bänke und Tische aufgestellt. Mindestens 2.000 Teilnehmende braucht es für den Weltrekord – Platz genug ist für 6.500! Die Sitzgelegenheiten können ab einer Gruppengröße von vier Personen reserviert werden (1 Euro Bearbeitungsgebühr pro Platz). Essen darf mitgebracht werden, es gibt jedoch auch vorbestellbare Brunch-Pakete in drei leckeren Varianten vom Gockels Gewürzshop – solange der Vorrat reicht! Die Pakete können am Veranstaltungstag an einer der Ausgabestellen auf den Wällen abgeholt werden.

DIE BRUNCH-PAKETE IM ÜBERBLICK:

Standard:

2 frische Brötchen, Müsliriegel, Obst, Gemüse, Margarine, Konfitüre, Minikuchen, Schmelzkäse, Wurstaufstrich, gekochtes Ei, Babybel, 1 Kaffee oder Tee

Vegan:

2 frische Brötchen, Müsliriegel, Obst, Gemüse, Margarine, Aufstrich, Aufschnitt, 1 Kaffee oder Tee

Kinder:

1 frisches Brötchen, Trinkpäckchen, Müsliriegel, Obst, Fruchtgummi, Gemüse, Margarine, Konfitüre, Schokohörnchen

Zusätzlich enthält jedes Brunchpaket einen Coupon für die Food- und Getränkestände. Mit dem Coupon kann man sich z.B. ein Stück Pizza, eine Wurst, eine Kugel Eis, eine Waffel, ein Getränk und vieles mehr holen. Das Angebot der Foodtrucks wird Anfang September mitgeteilt.

Buchungen und Reservierung über brunch-krefeld.de. Der Vorverkauf endet am 10. September 2023.

GIN-REKORD

Ab 17:30 Uhr versucht Krefeld am gleichen Tag, den zweiten Weltrekord zu knacken. Die Krefelder Gin-Manufaktur „ReGINerate“ lädt zum voraussichtlich größten Gin-Tasting der Welt auf dem Westwall. Während Inhaber Martin Kern auf der Wanderbühne über die Herstellung der Gins und die Geschichte der Krefelder Manufaktur erzählen wird, erwarten die Gäste fünf Gins aus Krefelder Herstellung mit Eis und Tonic. Auch der Krefelder Jubiläumsgin, den Martin Kern extra für das 650-jährige Stadtjubiläum gebrannt hat, kann hier verkostet werden. Außerdem gibt es für jeden Teilnehmenden einen eigenen Pokal in Form eines extra für den Weltrekord designten Trinkglases, das mit nach Hause genommen werden kann. Für das größte Gin-Tasting der Welt braucht es 259 Teilnehmende

Das Tasting-Paket ist bereits jetzt über regenerate.de für 39,95 Euro vorbestellbar und kann am Veranstaltungsabend unkompliziert an den Ausgabestellen abgeholt werden. Auch für Kurzentschlossene gibt es vor Ort noch ausreichend Tasting-Pakete ohne Reservierung zu kaufen.

RADELREKORD

Am gleichen Tag versuchen Krefelds Fahrradfahrer zum Stadtjubiläum den Krefelder Stadtradel-Rekord zu knacken: 650.000 gemeinsame Kilometer lautet die Zielmarke. Der Endspurt findet auf den vier Wällen statt – auch dazu sind alle fleißigen Strampler herzlich eingeladen. Gleichzeitig präsentieren sich diverse Aussteller und Vereine rund ums Thema Fahrrad.

TRÖDELMARKT

Der Südwall und der Westwall werden darüber hinaus zusätzlich besonders bespielt: Alte Schätze und schöne Kuriositäten finden hier im Rahmen eines Trödelmarkts neue Besitzer.

Anmeldung für Aussteller bis zum 10. September per Mail an festiwalltroedel@krefeld.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei, Tische und Stände müssen selbst mitgebracht werden.

Weitere Infos unter krefeld.de/festiwall



Identität und Verortung des individuellen Lebens im stadtgeschichtlichen Kontext: Darauf kommt es den Macherinnen und Machern des Wandermuseums an.

Fotos: Simon Erath



KREFELD WANDERMUSEUM

STADTGESCHICHTE ZU BESUCH

Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg kommen“, so sagt man. Diese Redensart lässt sich auf alle Bereiche übertragen, die ein Umdenken erfordern, um die Dinge am Laufen zu halten. In Krefeld geht aus diesem Grunde bald ein ganzes Museum auf Wanderschaft – geschickt komprimiert auf die Größe eines Überseecontainers. Mit diesem Wandermuseum möchten der Stadt Krefeld und das Stadtmarketing der Stadt Krefeld in Kooperation mit dem Museum Burg Linn Krefelder Geschichte im gesamten Stadtgebiet erlebbar machen.

„Aufsuchende Kultur ist ein wichtiges Thema. Es ist Teil unserer Verantwortung, uns zu fragen: ‚Wie schaffen wir es, Menschen mit unseren Inhalten zu erreichen?‘“, sagt

Dr. Gabriele König, Leiterin des Fachbereichs Kultur. Das große Thema des Wandermuseums ist Identität – eingebettet in die Entwicklungsgeschichte Krefelds und festgemacht an Persönlichkeiten der vergangenen 650 Jahre, „die Krefeld mitgeformt haben“, wie es der Historiker und Projektverantwortliche, Leonard Scholten, beschreibt: „Wir fangen thematisch 1373 bei der Stadterhebung an, behandeln die Geschichte Krefelds bis in die heutige Zeit und werfen auch einen Blick auf das Krefeld der Zukunft.“ Aspekte wie Eingemeindungen und Stadterweiterungen sowie deren noch heute spürbare Auswirkung auf die Selbstwahrnehmung von Krefelderinnen und Krefeldern finden ebenso ihren Platz im Wandermuseum wie die Geschichten heute in Krefeld lebender Bürgerinnen und Bürger. Diese werden über den Ausstellungszeitraum gesammelt und auf der städtischen Jubiläumshomepage



Die Verantwortlichen hinter der inhaltlichen Planung des Wandermuseums: Leonard Scholten, Dr. Christoph Dautermann und Dr. Gabriele König.



Architekt und Innenarchitekt Jan Stapelmann hat aus einem einfachen Überseecontainer ein modular veränderbares Wandermuseum entwickelt.

veröffentlicht. Den Verantwortlichen des mobilen Museums ist es wichtig, dass sich die Besucherinnen und Besucher als Teil der Stadt und ihrer Geschichte begreifen, dass Stadtentwicklung durch Mitmachen geschieht.

Da Lokalgeschichte nur wenigen Leuten bekannt sei, ziele man darauf ab, Menschen, die sonst vielleicht nicht ins Museum gingen, an verschiedenen Standorten mit einem kostenlosen kulturellen Angebot abzuholen, erklärt Scholten. „Wir verzichten bewusst auf lange Texttafeln, es werden wenig Objekte gezeigt, dafür gibt es viele interaktive Elemente. Denn natürlich möchten wir auch Lust aufs klassische Museum machen.“

Um einen solchen Rahmen zu ermöglichen, wurde der Krefelder Architekt und Innenarchitekt Jan Stapelmann mit der Aufgabe betraut, einen multifunktionalen und zeitgemäßen Museumsraum zu entwerfen: „Ich sehe es als unsere Verantwortung, positiven Einfluss auf die Entwicklung Krefelds zu nehmen und habe Freude daran, der Stadt mal etwas zurückzugeben. Ein Museum im Jahr 2023 muss mehr sein als nur ein mit Exponaten gefüllter Raum. Es geht darum, Menschen zu verorten und zur Interaktion einzuladen, einen Ort der Begegnung und Kommunikation zu schaffen.“

Das von „Stapelmann Architektur“ konzipierte Museum lebt vom Wechselspiel zwischen Innen und Außen. Die Grenzen der rund zwanzig Quadratmeter großen Container-Innenfläche zu seiner Umgebung verschwimmen durch

geschickte Module, wie die geöffneten, als Ausstellungs- und Aktionsfläche dienenden Türen, oder die mobilen Sitzgelegenheiten. So vervielfacht sich die Grundfläche des Containers und kann den Stadtraum als Teil der Ausstellung einbeziehen oder durch geschickte Verspiegelungen mit diesem verschmelzen.

Dank dieser pfiffigen Erweiterungsmöglichkeiten und vieler digitaler Elemente wartet das Wandermuseum mit einer überraschenden Programmvierfalt auf: Es gibt ein Quiz, eine Hörstation mit historisch inspirierten Audioszenen, die die Atmosphäre der Stadt in unterschiedlichen Epochen erlebbar machen sollen, einen Krefeld-Film und historische Bewegtbildaufnahmen aus dem 19. Jahrhundert, ein interaktives Stadtmodell, das die verschiedenen Stadterweiterungen zeigt, sowie die bereits genannte Teilhabe-Station mit Postkarteneinwurf für Anregungen und persönliche Krefeld-Geschichten und die „Ahnengalerie“ inklusive einzelner Objekte, die die Arbeit und Lebensrealität der gezeigten Persönlichkeiten repräsentieren.

Das Wandermuseum, das sowohl über Stufen als auch Rampen zugänglich ist, wird an zwölf Standorten im Stadtgebiet Halt machen, zumeist auf den Markt- und Festplätzen der einzelnen Stadtteile. Los geht's am 17. August auf dem Joseph-Beuys-Platz. Ende wird die Ausstellung voraussichtlich Ende Januar 2024, auf dem Campus Süd der Hochschule Niederrhein. Der gezielt modular umbaubare Container steht danach jedoch für weitere, neue Kulturprojekte zur Verfügung.



1. RENN TAG DER KREFELDER INDUSTRIE

KREFELD

21. OKTOBER

D Industrie trifft Rennsport! Anlässlich des 1. Renntags der Krefelder Industrie zum Stadtjubiläum präsentieren sich Krefelder Industrieunternehmen auf dem Gelände der Rennbahn.

Aber was haben Industrie und Pferderennen miteinander zu tun? Sehr viel sogar! Denn es waren die Industriellen Krefelds, die die Rennbahn einst gründeten und so für einen überregional relevanten Sportzweig in Krefeld gesorgt haben. In seinem 110. Rennjahr hat der Krefelder Rennclub ein Konzept entwickelt, nicht nur das Stadtjubiläum gebührend zu feiern, sondern vor allem den Industrieunternehmen als wichtigen Arbeitgebern und Impulsgebern in Krefeld – früher, heute und in der Zukunft – ein Gesicht zu geben.

„Wir möchten den Industrieunternehmen und den Rennbahnbesuchern die Möglichkeit geben, ins Gespräch zu kommen. Jeder hat die Möglichkeit, industrielle Produkte und ihre Verwendung kennenzulernen. Und wir sprechen junge Menschen an, die womöglich an diesem Tag ihren künftigen Arbeitgeber kennenlernen“, sagt Organisatorin

Tanja Cosman. „Wir möchten dem Fachkräftemangel entgegenwirken, aber auch Barrieren nehmen. Junge Menschen wissen häufig nicht, wie sie ein Unternehmen kennenlernen können. Der Industrierenntag bietet die perfekte Möglichkeit, ungezwungen aufeinander zuzugehen.“

Dabei sei das Konzept kein „closed shop“. Jedes Industrieunternehmen in Krefeld ist aufgerufen, zu einem Jubiläumspreis von 650 Euro mitzumachen. „Uns ist es wichtig, dass die Krefelder Industrie sich in ihrer Vielfalt zeigt. Denn genau das macht sie so wichtig für unsere Stadt“, motiviert Cosman.

Kontakt für Interessierte Unternehmen:

Tania Cosman, Telefon 02151 5162610

Updates zum Event auf facebook.com/krefelderrennclub/





MODEDESIGN-AUSSTELLUNG UND SHOPPING-WOCHENENDE

Ende September wird dem Thema Mode und Shopping in der Innenstadt ein besonderes Augenmerk gewidmet. Im Rahmen der Krefelder Laufmasche stellen Jungdesignerinnen und -designer ihre Idee von Mode anhand ausgewählter Kollektionen in eigens ausgestalteten Baucontainern vor. Mit dem Krefeld PUR-Wochenende, das das Stadtmarketing gemeinsam mit der Werbegemeinschaft Krefeld gestaltet, findet die Design-Woche – eingebettet in ein besonderes Rahmenprogramm des Einzelhandels – ihren Höhepunkt.

KREFELDER LAUFMASCHE

Für die „Laufmasche“ werden Baucontainer auf den weitläufigen Plätzen der Innenstadt aufgestellt, sodass eine Ausstellung unter freiem Himmel entsteht. Sie lädt dazu ein, mit dem Modenachwuchs ins Gespräch zu kommen und das eine oder andere außergewöhnliche Kleidungsstück zu erwerben. Die Ausstellenden verarbeiten gesellschaftlich relevante Themen in Farben, Stoffen und Schnittmustern und zeigen, wie sie sich die textile Produktion der Zukunft vorstellen. Zugleich sind sie Teilnehmende des Wettbewerbs um die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte „Goldene Seidenschleife“, den Modepreis, der in der Vergangenheit als „Goldenes Spinnrad“ namhafte Modeschöpfer wie Pierre Cardin, Wolfgang Joop oder Karl Lagerfeld verliehen wurde.

Highlight am Wochenende: Krefeld PUR & Seidenschleife
Am Wochenende wird die Container-Ausstellung noch um ein abwechslungsreiches Programm ergänzt, das die Werbegemeinschaft Krefeld im Rahmen des beliebten Formats Krefeld PUR in Kooperation mit der Stadt organisiert. Der Dionysiusplatz wird am 23. und 24. September zum Markt für Streetwear und die Zukunft der Mode. Neben besonderen Marken wird auch textile Handwerkskunst gezeigt und es gibt ein Talk-Format in Kooperation mit der Gründerin von Repair Rebels und Aktivistin für nachhaltige Mode, Dr. Monika Hauck. Hier und da werden Rückblicke auf die größte Straßenmodenschau der Welt und das Goldene Spinnrad gegeben.

Die Königstraße und Marktstraße werden indes zum Laufsteg. Tagsüber wird dort im Rahmen von Krefeld PUR die aktuelle Mode der Saison gezeigt. Am Samstagabend präsentieren die frisch ausgezeichneten Gewinner der Goldenen Seidenschleife hier ihre Kollektionen. Außerdem laden Händlerinnen und Händler am Samstag ab 15 Uhr zur perlipop openair und tags darauf zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

ÖFFNUNGSZEITEN: MI-SO, 12-18 UHR

Das vollständige Programm und alle Ausstellenden sind ab September auf krefeld.de/laufmasche abrufbar. «

VISIONS- UND
GESCHICHTSRAUM

8. SEPTEMBER
BIS 8. OKTOBER



(D) EIN KREFELDER LEBEN

Vom 8. September bis 8. Oktober 2023 entsteht in der St.-Josef-Kirche der „Visions- und Geschichtsraum“. Diese interaktive und multimediale Ausstellung beleuchtet Aspekte der Gegenwart, Geschichte und Zukunft Krefelds. Die Ausstellung ist modular aufgebaut und dem Lebenszyklus eines Menschen entsprechend strukturiert.

Die Hauptausstellung besteht aus insgesamt sechs Modulen, die den Lebensphasen (1) Lebensstart, (2) Kindheit, (3) Erwachsenwerden, (4) Lebensmitte, (5) Seniorenalter und (6) Lebensende zugeordnet sind. Jedes dieser Module beleuchtet unterschiedliche Schwerpunkte des Lebens in Krefeld. Innerhalb der einzelnen Module wird zwischen gestern, heute und morgen auf der Zeitachse hin und her gewechselt und auf besondere, Krefeld-spezifische Orte, Gegebenheiten, Ereignisse, Daten etc. hingewiesen. Innerhalb der Hauptmodule (2) bis (5) werden zusätzlich vier Sondermodule angelegt, die Freizeitmöglichkeiten in Krefeld thematisieren.

Einen Sonderstatus nimmt der Themenkomplex rund um die Innenstadt ein. Dieser wird in einer separaten Mittelinsel, umgeben von den sechs Lebensphasen-Modulen, beleuchtet. Auch hier wechseln sich wieder vergangene, gegenwärtige und zukünftige Perspektiven ab.

Als Bindeglied zwischen den einzelnen Modulen dient das Thema Mobilität. Einblicke in verschiedene Arten der Fortbewegung und damit verbundene Aspekte führen von einer Lebensphase zur nächsten.

Abgerundet wird das Ausstellungskonzept durch je ein Einführungs- und Abschlussmodul. Im Einführungsmodul werden die wichtigsten Daten der Stadtgeschichte präsentiert und auf einem Zeitstrahl angeordnet. Ein antiquarischer Ausstellungs- und Verkaufsstand bietet ein breites Spektrum an Büchern zu verschiedenen Krefelder Themen an. Das Abschlussmodul am Ausstellungsende beleuchtet das Krefelder Brauchtum, darunter das Schützenwesen, Karneval und religiöse Feste.

Die gesamte Ausstellung ist multimedial aufgebaut und zeigt neben Artefakten und Möbelstücken aus verschiedenen Epochen auch Fotos, Zeitungsartikel und vieles mehr. Eine aktive Mitwirkung der Besucher an der Ausstellung wird durch zahlreiche interaktive Angebote angeregt. Dazu zählen beispielsweise verschiedene Möglichkeiten, eigene Geschichten beizutragen, Ausstellungsstücke beizusteuern oder Informationen zu ergänzen.

Die Ausstellung richtet sich an alle Altersklassen und kann sowohl individuell als auch von Gruppen bzw. Schulklassen besucht werden. Der Eintritt ist frei.



TERMINE HERBSTLEUCHTEN SEPTEMBER – OKTOBER

KREFELD

PODIUM PLEIN-AIR STADTKLIMA

Werkhaus e.V.

Saumstraße 9

19.8.2023

Das Klima wird heißer und rauer. Die Städte sind im Sommer aufgeheizt, die Diskussionen über die Probleme auch. Im Rahmen des Kulturaustausches zwischen dem Krefelder Werkhaus und der Fürstenwalder Kulturfabrik werden vom 17. bis 19. August Kunstschaaffende im Südbahnhof zum Thema Stadtklima arbeiten und Werke präsentieren.

STRASSENFEST HUFSCHMEDE

**Nachbarschaft Miteinander-
Füreinander**

An der Hufschmiede 1–45

19.8.2023

Die Nachbarschaft Miteinander-Füreinander feiert sich selbst und das Leben auf ihrer wunderschönen Straße.

KLIEDBRUCH – DINNER IN WEISS

Bürgerverein Kliebruch e.V.

Appellweg 3

19.8.2023, 16 – 22 Uhr

In Zusammenarbeit mit KTSV Preußen Krefeld lädt der Bürgerverein Kliebruch zum Dinner in Weiß auf die Hubert-Houben-Kampfbahn ein.

HOFKONZERT

Bürgerverein Krefeld-Ost e.V.

Seidenstraße 43

19.8.2023, 18 – 20 Uhr

DIE FLIEGER – musikalisch passt die Band in keine Schublade, die Songs bedienen sich aus Bereichen der Pop-, Rock-, Jazz- und Folkmusik. Der Erlös des Konzerts ist für den St.-Martinszug bestimmt. Eintritt: 5€

PICKNICK OPEN AIR KONZERT

Golf & Country Club Elfrather Mühle

An d. Elfrather Mühle 145

19.8.2023, 18 – 22 Uhr

Der Golf & Country Club Elfrather Mühle in Krefeld-Traar feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und den

200. Geburtstag der Elfrather Mühle.

Die Niederrheinischen Sinfoniker inszenieren ein beschwingtes Programm populärer und klassischer Kompositionen – mitten auf der Golfplatzwiese! eventim-light.com, E-Mail: info@gcem.de, gcem.de

SOMMEROASE

Ev. Pauluskirchengemeinde

Hülser Straße 171

19.8.2023, 18:30 – 20:30 Uhr

Das Ensemble Guided Lights vom Lichtspur-Gottesdienst gestaltet auf der Wanderbühne einen inspirierenden Abend auf dem Vorplatz der Pauluskirchengemeinde in Krefeld.

WIR FEIERN UNSER 100 JÄHRIGES – DIE SÜDLICHE GLINDHOLZSTRASSE.

Interessengemeinschaft südl. Glindholzstraße

Glindholzstraße 30 – 44

19.8.2023, 15 – 23 Uhr

Die Häuser der südlichen Glindholzstraße, zwischen Glockenspitz und Johansenaue sind vor 100 Jahren errichtet worden. Dieses Jubiläum wird mit einem Nachbarschaftsfest, Musik und Mundart gefeiert.

KINDEREXPO

Stadt Krefeld

Kölner Straße 190

20.8.2023 – 23.8.2023

Die Abteilung Jugend veranstaltet die KinderExpo! Es geht darum, wie das Aufwachsen beeinflusst wird, welche Veränderungen es mit der Zeit gegeben hat und wie die Welt in Zukunft aussehen kann. Die Angebote der „KinderExpo“ richten sich an Kinder bis einschließlich 14 Jahre.

COVESTRO TRIATHLON

SC Bayer 05 Uerdingen e.V.

Bruchweg 40, Uerdingen

20.8.2023

Der Covestro Triathlon, Krefelds größte Sportveranstaltung, findet jährlich rund um das Erholungsgebiet des Elfrather Sees statt.

RADTOUR „KREFELDER PARKS UND GRÜANLAGEN“ TEIL 3

VLN Krefeld

Kölner Str. 415

20.8.2023, 10 – 13 Uhr

Die Fahrradtour von Fischeln über Oppum bis Linn führt durch einige der Parks, die teils auf Schenkungen von Fabrikantenfamilien zurückgehen. 10 Uhr ab Hallenbad Fischeln, Kölner Str. 415, 18 km, ca. 3 Std. Anmeldung bis 15.8. bei Bärbel Stöcker, 02151 394633, b.stoecker.vln@magenta.de

INTERRELIGIÖSES SOMMERFEST

Evangelischer Kirchenkreis

Rheinbabenstraße 85, Burg Linn

20.8.2023, 14 – 18 Uhr

Jüdische, christliche und muslimische Gemeinden laden die Menschen in Krefeld zum gemeinsamen Feiern ein. Interessierte können hier Speisen aus unterschiedlichen kulturellen Zusammenhängen genießen, sich austauschen und Musik und Tanz aus Judentum, Christentum und Islam kennenlernen.

FÜHRUNGEN IM MIES VAN DER ROHE BUSINESS PARK

Stadt Krefeld

Girmesgath 5

20.8.2023, 14 – 15 Uhr

24.9.2023, 14 – 15 Uhr

Ein visionäres Konzept für ein Quartier, das mit seiner richtungweisenden Architektur seit jeher für Weitblick steht: Der Mies van der Rohe Business Park. Anmeldungen erforderlich an stadtmarketing@krefeld.de. Eintritt: 15€

JAZZSMELLS

Jazzklub Krefeld

Lohstraße 92

20.8.2023, 16 – 18:30 Uhr

Eine musikalische Tour, die nicht in stilistische Kategorien passt. Die Musik bewegt sich zwischen komplexen eigenen Kompositionen, freien Assoziationen und formaler Architektur, befreit sich von abgenutzten Mustern und verzichtet auf die fortlaufende Trennung von Solo und Begleitung. Eintritt: 7,50€ – 15€ »

ALMA NAIDU, PIANO & VOCALS SIMON OSLENDER, PIANO

ProjektMIK e.V.

Wilhelmshofallee 115

24.8.2023, 20 – 21:30 Uhr

Piano Jazz, quo vadis? Mit der hochdekorierten jungen Singer-Songwriterin Alma Naidu und dem Shooting Star unter den Jazzpianisten der jüngeren Generation, Simon Oslender, betreten zwei herausragende Jazztalente unserer Tage die Bühne im Krefeld Pavillon. Eintritt: 15€ – 30€

KULINARISCHE STADTFÜHRUNG AN DER ALTEN KIRCHE

25.8.2023, 16 – 18:30 Uhr

8.9.2023, 16 – 18:30 Uhr

13.10.2023, 16 – 18:30 Uhr

Im Umfeld der Alten Kirche findet man ein regelrechtes Füllhorn schöner Ausgelmöglichkeiten. Von der Kneipe bis zum Teefachhandel kann man hier jedoch nicht nur hervorragend verweilen und speisen, sondern auch nützliche Dinge für den kulinarischen Bedarf daheim einkaufen. 35 € p. P. (Kinder ermäßigt), Anmeldung über stadtmarketing@krefeld.de

STADTGANG MIT FRAU GORIS – STADTERWEITERUNGEN ZWISCHEN 1691-1819

Stadt Krefeld

An der Alten Kirche 1

25.8.2023, 16:30 – 18:30 Uhr

Stadtführerin Frau Goris öffnet die historischen Tore unserer Stadt und vermittelt durch diesen Bezug allen Interessierten ein gutes Gesamtverständnis über die Geschichte der Mennoniten bis ins 19. Jahrhundert. Eintritt: 10€

FÜHRUNG KLÄRWERK

Die Klärwerker

Rundweg 20 – 22

24.8.2023, 18 – 19:30 Uhr

25.8.2023, 18 – 19 Uhr

26.8.2023, 12 – 14 Uhr

2.9.2023, 11 – 12 und 12 – 13 Uhr

14.10.2023, 11–12 und 12 – 13 Uhr

27.10.2023, 17 – 18 und 18 – 19 Uhr

Tauchen Sie tief ein in die Geschichte der Stadt, werfen Sie einen Blick in den geheimnisvollen Untergrund, erleben Sie faszinierende Perspektiven bei einer Führung durch das Haus. Es geht um den Wert von Wasser, Baukunst und die Geschichte einer der ältesten Kläranlagen der Welt. Reservierung unter: klaerwerk-krefeld.org

BOULETURNIER Hülser-Bürgerverein

Herrenweg 6

26.8.2023, 9.30 – 18 Uhr

Die Hülser Boulefreunde im Hülser Bürgerverein e.V. veranstalten im Park an der Hülser Burg ihr Bouleturnier für Amateure. Für das leibliche Wohl sorgt das A.C.M. Weinkontor Krefeld-Hüls.

KRÄHENFEE – FESTIVAL DER FANTASY – FANTASYPREIS

Museum Burg Linn

Rheinbabenstraße 83

26.8. – 27.8.2023, 10 – 18 Uhr

KrähenFee und Festival der Phantasie ist eine Fortsetzung des Festival der Phantasie aus dem Jahr 2020 und des KrähenCons, einer Spielemesse, nicht nur zum anschauen, sondern auch mit aktiven Rollenspielen. Mit Verleihung des Fantasy Preises der Stadt Krefeld. Eintritt: 5€

HELENE HEGEMANN, AUTORIN: „SCHLACHTENSEE“ // GISELA STEINHAUER, MODERATION

ProjektMIK e.V.

Wilhelmshofallee 115

26.8.2023, 20 – 21:30 Uhr

Helene Hegemann liest im Krefeld Pavillon aus ihrem aktuellen Buch „Schlachteensee“. Eintritt: 5 – 15€

JESUS GEHT VOR – CHRISTEN GEHEN AUF DEN VIER WÄLLEN

Evangelische Allianz Krefeld

Joseph-Beuys-Platz 1

27.8.2023, 15 – 18 Uhr

Es ist schon eine gute Tradition, dass Krefelder Christen sich am letzten Sonntag im August gemeinsam „auf den Weg“ machen, um auf den vier Wällen Jesus zu feiern.

GRUPO SAMBA PERCUSSION – OPEN AIR STADTWALDHAUS

Stadtwaldhaus Krefeld

Hüttenallee 108

27.8.2023, 15 – 17 Uhr

JAZZATTACK

Jazzkeller, Open Air Terrasse

Lohstraße 92

27.8.2023, 16 – 18 Uhr

Eintritt: 6 – 12€

OPEN AIR KABARETT UND COMEDY IN DER RHINE SIDE

Grünkohl & Pinkel

Am Zollhof 6

28.8.2023, 19 – 21 Uhr

Der Krefelder Lokalmatador Volker Diefes präsentiert unter dem Motto „Hilariously Funny“ in der Show drei Top Humorfachkräfte bekannt aus Film, Funk, Fernsehen und Internet.

Einlass ab 17:30 Uhr. Ticket 27€ · Schüler/Studenten 20€

CAFÉ VOKAL „MUSIK IST TRUMPF“ – DER MITSINGABEND

KR.6.fuffzig

Sternstraße 12

29.8.2023, 18 – 21 Uhr

Café Vokal Spezial im Rahmen von „KR.6.fuffzig“ – „Musik ist Trumpf“, mit Spezial-Musik von einem Spezial-Künstler: Kurt Feltz. Karten im Vorverkauf oder an der Abendkasse. Eintritt: 15€

FRAU & BERUF IN KREFELD – GESTERN, HEUTE, MORGEN in Town

Glockenspitz 123

31.8.2023, 17:30 – 21 Uhr

Im Rahmen von 650 Jahre Krefeld, lädt die Initiative Leading Ladies in Town Krefeld dazu ein, einen Blick ins Heute, Gestern und Morgen des beruflichen Lebens von Frauen zu werfen.

BURGBEBUNG, LINN 1380 Linner Ritterrunde e.V.

Rheinbabenstraße 85

1.9. – 3.9.2023, 10 – 18 Uhr

Die Linner Ritterrunde e.V. stellt für ein Wochenende das Leben auf der Burg Linn im späten 14. Jahrhundert nach Christus dar. Dazu gehört vor allem das Kochen, es wird aber auch genäht, gebacken, geschnitzt, geschmiedet, Wachleute patrouillieren und vieles mehr. Eintritt: frei – 18€

SCHÜTZENFEST Oppummer Schützen

Buddestraße 280

1.9. – 7.9.2023, 14 – 17 Uhr

Die St. Sebastianus Schützen-Gesellschaft 1652 e.V. Krefeld-Oppum feiert im Rahmen des 650-jährigen Jubiläums der Stadt Krefeld auf dem neugebauten Festplatz an der Kronlandbrücke auf der Buddestraße in Krefeld-Oppum.

SIDE BY SIDE – VIELFALT VERBINDET!

Gymnasium am Stadtpark

Am Zollhof 6, Uerdingen

1.9.2023, 13 – 17 Uhr

Das Gymnasium am Stadtpark präsentiert ein buntes Programm an der Rhine Side in Uerdingen.

STREET FOOD & MUSIC FESTIVAL KREFELD JUST Festivals Event Media GmbH

Dionysiusplatz 18

1.9. – 3.9.2023, 16 – 18 Uhr #EIN-

TRITTFREI #STREETFOOD #LIVEMUSIK

#FOODTRUCKS #PARTY #COCKTAILS
#FESTIVAL #STREETFOODAND-
MUSICFESTIVAL

VORTRAG HELGE DRAFZ: DER RHEIN: BILDER UND GESCHICHTEN

Helge Drafz – Klärwerk

Rundweg 20 – 22

1.9.2023, 19:30 – 22 Uhr

Helge Drafz (geb. 1962) ist Historiker, Autor und Journalist. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit Geschichte und Ästhetik der Fotografie, sammelt privat historische Fotografien und die entsprechenden Geschichten dazu. Anhand vieler bisher unbekannter Bilder stellt er den berühmtesten Strom Deutschlands – den Rhein – vor. (Einlass: 18:30 Uhr). Eintritt: 18€

650 + 5 JAHRE SOLAWI IN KREFELD

Lebendige Erde Krefeld e.V.

Papendyk 79

2.9.2023, 15 – 22 Uhr

Seit 5 Jahren gibt es die solidarische Landwirtschaft in Krefeld. Das wird mit einer kulinarischen Protestparty gefeiert: Es gibt eine Schnippeldisko, Gemüsepizza, Musik, Getränke und Ackerführungen voller Gemüse-Power.

DIE KRUPPS

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

2.9.2023, 18 – 21:30 Uhr

Stahl, Arbeit, Muskelkraft, Schweiß, Maschinen, Industrie ... aber auch Strukturwandel, Arbeitslosigkeit, Entwurzung, Fremdenfeindlichkeit und Zukunftsangst: ein mächtiges Vokabular, dessen sich DIE KRUPPS seit jeher bedienen – für ihren ureigenen Sound, der sich in fast vier Jahrzehnten stetig wandelte und doch unverkennbar blieb. Eintritt: 33€

KLAVIERKONZERT

ProjektMIK e.V.

Wilhelmshofallee 115

2.9.2023, 10 – 21:30 Uhr

Abschlusskonzert der diesjährigen Reihe „Musik & Lesung“ im Krefeld Pavillon. Severin von Eckardstein, Preisträger des bedeutenden Klavierwettbewerbs Reine Elisabeth in Brüssel, hat für seinen Abend im Krefeld Pavillon ein fulminantes Programm von der Spätromantik bis zur Musik unserer Tage zusammengestellt.

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER FEUERWEHR KREFELD

Feuerwehr Krefeld

Zur Feuerwache 4

3.9.2023, 11 – 17 Uhr

Berufs-, Jugend- und Freiwilligen-

feuerwehr sowie der Historische Löschzug Linn stellen sich vor und geben spannende Einblicke in ihre Arbeitswelt. Von der großen Fahrzeugpräsentation über Schauübungen und Infoangebote verschiedener Hilfsorganisationen bis hin zu einem kulinarischen Angebot und Mitmachaktionen für Kinder erwartet die Besucher ein spannendes Programm.

MARKT DER GESCHICHTEN

KR.6.fuffzig

Gerberstraße 55

3.9.2023, 11 – 17 Uhr

An diesem Sonntag sind die Tore des Freibades geöffnet, und alle Interessierten sind eingeladen, einen Tag voller Genuss, Entdeckungen und spannender Geschichten zu erleben. Neben den vielen lokalen Anbietern wartet ein buntes Rahmenprogramm mit Workshops von Kunst bis Yoga und mitreißender Live-Musik.

FEST ZUM WELTKINDERTAG

Stadt Krefeld

Hüttenallee 108

3.9.2023, 13 – 18 Uhr

Kleine und große Menschen sind eingeladen, in den Stadtwald zu kommen, um gemeinsam Spiel, Sport, Spaß und Action zu erleben. 2023 steht der Weltkindertag unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“

TE DEUM LAUDAMUS – 650 JAHRE STADT KREFELD

Crescendo Chor Krefeld

Südstraße 85

3.9.2023, 18 – 20 Uhr

Der Krefelder Orgelsommer endet traditionell mit einem Konzert in der Kirche St. Josef in der Krefelder Innenstadt, im Stile der „Last Night of the Proms“. In diesem Jahr möchte der Crescendo Chor Krefeld gemeinsam mit dem Förderverein für Kirchenmusik an St. Josef & Maria-Waldrast e.V. einen besonderen Akzent setzen und mit dem Te Deum von John Rutter eine fulminante Vertonung des großen Lobgesangs aufführen. Eintritt: 10€

LESUNG SUSANNE KUHLEN- DAHL „DER BUHMANN“ UND „DAS BROT“

Susanne Kuhlendahl

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

3.9.2023, 18 – 19:30 Uhr

„Der Buhmann“ erzählt die Geschichte eines Paares, das sich, überzeugt vom Untergang der Welt, in den Keller eines alten Schwimmbads zurückzieht. Das Buch wurde inspiriert durch eine Führung im Stadtbad an der Neusser Straße, Krefeld. | „Das Brot“ nach Wolfgang Borchert. Eintritt: 10€

20 JAHRE TAGESTREFF „DIE BRÜCKE“ UND DEMOKRATIEWERKSTATT

Emmaus Gemeinschaft Krefeld e.V.

Tannenstraße 69

2.9.2023

Der Tagestreff „Die Brücke“ der Emmaus Gemeinschaft Krefeld feiert 20 Jahre Bestehen auf der Tannenstraße im Quartier der Samtweberei und stellt die Frage „Wie wollen wir in Zukunft gemeinsam leben?“

FISCHELNER KAFFEETAFEL FÜR ALLE SENIOREN

Nachbarschaft

Clemensplatz 1

6.9.2023, 14 – 17 Uhr

Alle Senior:innen sind herzlich zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken und Tanz auf dem Clemensplatz im Stadtkern von Fischeln geladen.

BIWAK/SOMMERFEST DER LEIBGARDE DER PRINZESSIN

Leibgarde der Prinzessin der Stadt Krefeld 1933 e.V.

Joseph-Beuys-Platz 1

8.9. – 9.9.2023, 18 – 23 Uhr

Öffentliches Sommerfest über zwei Tage mit Live-Musik auf dem Joseph-Beuys Platz vor dem Museum. Jeder ist willkommen.

DIE WELT REISST VON DER LEINE

Friedenskirche Krefeld

Luisenplatz 1

8.9.2023, 19 – 23 Uhr

Multimediales Konzert, um wachzurütteln und sensibilisieren: Mit Klängen von Synthesizern wird mit Texten und Liedern (u.a. „Das Buch“ von den Puhdys) der derzeitige Zustand unserer Lebensräume beschrieben und in Filmsequenzen versinnbildlicht.

MARTINA SCHWARZMANN

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

8.9.2023, 19 – 22 Uhr

Ein schönes Leben haben, das ist doch ganz einfach. Da bäckt man einen Kuchen und danach isst man ihn auf. Zwischendrin wird noch ein bisschen was erlebt und ein bisschen gearbeitet. So schaut der Tag von Martina Schwarzmann aus. Ganz einfach. Manchmal steht der Sinn des Lebens vor der Tür. Aber sie macht nie auf. Eintritt: 24,50€

KONZERT NATURES DREAM „WASSERWERK“

Natures Dream

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

8.9.2023, 20 – 22 Uhr

Das Trio Natures Dream weckt mit »

seiner Musik Sehnsucht nach weiten Stränden, rauschendem Meer und fremden Kulturen. Die Musik des Trio ist inspiriert von Blues, Bossa Nova und traditioneller Musik aus Spanien, Nordafrika, Israel und Südamerika. Eintritt: 20€

SPÄTMARKT

Eäte Drenke Danze

Ort wird noch bekannt gegeben

8.9.2023, 17 – 22 Uhr

Spät-/Feierabendmarkt mit Musik, Essen & Trinken von lokalen Gastronomen & Künstlern

STADTRUNDGANG

Uerdinger Heimatbund

Am Marktplatz 1, Uerdingen

9.9.2023, 11 – 12:30 Uhr

Der Uerdinger Heimatbund bietet einen kostenlosen Rundgang durch die Uerdinger Altstadt an. Treffpunkt: Wanderausstellung.

KULINARISCHE STADTFÜHRUNG CRACAU

Stadt Krefeld

Lessingstraße 49

9.9.2023, 12 – 15 Uhr

An der heutigen Straße „Am Hohen Haus“ erhob sich einst die mächtige, 1406 erstmalig urkundlich erwähnte Wasserburg Cracau. Doch Cracau hat weit mehr zu bieten als die Erinnerung an seine Burg. Hier tummeln sich liebevoll geführte Geschäfte und Restaurants, die im Rahmen dieser Tour erkundet werden. 35 € p. P. (Kinder ermäßigt), Anmeldung über stadtmarketing@krefeld.de

KONZERT MICHAEL C. KENT „PIANOCOWBOY 80'S UNPLUGGED“

Michael C. Kent

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

9.9.2023, 20 – 22 Uhr

Mit viel Humor und doch beeindruckend authentisch führt der charismatische Sänger Michael C. Kent durch ein abwechslungsreiches Jahrzehnt. Geklärt wird unter anderem was Captain Kirk mit Sweet Caroline und den 80ern zu tun hat und warum Ray Ban nicht nur für Miami Vice wichtig war. Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 17€

HEILMANNSHOF: TAG DES OFFENEN DENKMALS

Heilmannshof e.V.

Maria-Sohmann-Straße 93

10.9.2023, 11 – 17 Uhr

Der Landschaftspark Heilmannshof in Krefeld-Traar weist eine regional einzigartige und stadtnahe Verbindung von Bruchwald, Gewässer (Niepkuh-

len) und Parkanlage auf und ist Rückzugsgebiet einiger seltener Tier- und Pflanzenarten geworden. Im Sommer 2002 wurde der Heilmannshof mit dem Denkmalpreis der Stadt Krefeld ausgezeichnet. Eintritt frei. Führungen 3€

FISCHELN OPEN 2023

Werbering Fischeln

Kölner Straße 572, Fischeln

10.9.2023, 11 – 18 Uhr

Straßenfest auf der Kölner Straße in Krefeld-Fischeln – zum 29. Mal.

650 JAHRE UND DAS INRATH TISCHT AUF!

Bürgerverein Krefeld-Inrath.de

Inrath Straße 439

10.9.2023, 11 – 18 Uhr

Der Stadtteil Inrath feiert das 650-jährige Bestehen Krefelds, und alle Nachbarn sind eingeladen, mitzumachen. Auch die Inrath Vereine und Gesellschaften, Kindergärten, Schulen und Kirchen beteiligen sich.

OLLIS KINDER-ZAUBER-SHOW

Industriedenkmal historisches Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

10.9.2023, 11 – 11:45 Uhr

Kinderzauberer Olli begeistert seine kleinen Zuschauer. Olli bringt nicht nur die Kinder zum Staunen und Lachen. Er schafft es auch die Erwachsenen so zu unterhalten, dass diese hinterher genauso verzaubert sind wie die Kleinen. Einlass: 10 Uhr, Einheitspreis 8,-€ je Sitzplatz

CARTE BLANCHE

Jazzkeller

Lohstraße 92,

10.9.2023, 16 – 18 Uhr

Der Schlagzeuger Dennis Janson hat mit Bastian Vogel diverse eigene Projekte. Mit dem Gitarrist Renda Pange-stu und dem Bassist Daniel Oetz Salcines wird es eine besondere Fusion von europäischen, balinesischen und lateinamerikanischen Jazz und Rhythmen geben. Eintritt: 6–12€

30 JAHRE FÖRDERVEREIN STADTPARK FISCHELN – ERFOLGSGESCHICHTE EINER GRÜNEN LUNGE

VLN Krefeld

Kölner Straße 415, Fischeln

13.9.2023, 14 – 16 Uhr

Auf einem Spaziergang des VLN Krefeld informiert Bernd Scheelen, Vorsitzender und Vereinsgründer, über Pläne zur Weiterentwicklung, wie eine Brücke zur Verbindung der Parkteile in Ost und West, und erzählt Anekdoten z.B. zu Persil-Uhr, Fitnessparcours und Boule-bahn. Anschließend wird eine Einkehr im Restaurant „The Point“ angeboten.

14 Uhr Parkplatz Bad am Stadtpark Fischeln, Kölner Str. 415, ca. 2 Std. Begrenzte Teilnehmezahl. Anmeldung bis 6.9. bei Elga Lehari-Reichling, Tel. 0171 4731 731, Elga.Lehari@t-online.de

DIE SEIDENWEBERAUFTÄNDE VORTRAG MIT DISKUSSION

Volkshochschule Krefeld

Von-der-Leyen-Platz 2

14.9.2023, 18 – 20 Uhr

Der Vortrag thematisiert aus Anlass des Stadtjubiläums, wie sich Demokratie, Sozialstaatlichkeit und soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt in den Krisen des 19. und 20. Jahrhunderts langsam entwickelten und bietet damit Diskussionsmöglichkeiten für unsere Gegenwart.

PIZZA VILLAGE: STRASSENFEST

Piazza Sorrento

Petersstraße 143

15.9. – 17.9.2023

Die Piazza Sorrento lädt zu einem bunten italienischen Straßenfest auf der Peterstraße ein. „Pizza“ ist das weltweit bekannteste italienische Wort. Richtig berühmt wurde die Piz-za durch die neapolitanischen Pizzabäcker, deren Kunst seit 2017 zum Weltkulturerbe zählt.

KONZERT MARIN PETROV „ZWISCHEN IMPROVISATION UND MEDITATION“

Industriedenkmal historisches Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

15.9.2023, 19 – 21 Uhr

Marin Petrov (*1984) ist ein freischaffender Pianist, der in Krefeld lebt und arbeitet. Mit seinem Ensemble CRUSH engagiert er sich für innovative Konzertformate und erkundet die Grenzen zwischen Musik, Performance, Klangkunst und Installation. Einlass: 18 Uhr | Einführung: 18:30 Uhr, Eintritt: 20€

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Evangelischer Kirchenkreis Krefeld • Viersen

An der Pauluskirche 1

15.9.2023 19 – 23:30 Uhr

Krefelder Gotteshäuser öffnen ab 19 Uhr ihre Türen und bieten ein buntes Programm.

KREFELDER „FESTIWALL“

Stadt Krefeld

Westwall 141

16.09. – 22.09.2023

Westwall im Wandel im Rahmen der Mobilitätswoche, Trödel, Radeln und Brunchen, Sperrung der Vier Wälle am 17.9. für den Weltrekordversuch im Brunchen und Gin-Tasting, Stadtradelabschluss

STADTLANDSPIELT 2023 – IM K3-CITY DER FRIEDENSKIRCHE Stadt-Land-Spielt!

Mariannenstraße 106

16.9. – 17.9.2023, 11 – 19 Uhr

SPIELEND wird gelernt und LERNEN geht oft spielend leicht – wer spielt, lernt gewinnen und verlieren, erwirbt kognitive Fähigkeiten und schult sich im Umgang mit anderen. Spaß macht SPIELEN obendrein. Warum also nicht öfters zum Brettspiel greifen? Wer neue Spiele testen oder mit Freunden spielen möchte, ist herzlich Willkommen.

KONZERT „STARS OVER WATER“

Freie Kantorei Duisburg 1984 e.V.

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

16.9.2023, 20 – 22 Uhr

Das Chorkonzert der Freien Kantorei Duisburg mit Matthias Strucken (Vibraphon) präsentiert zeitgenössische Chorkompositionen mit Werken von Eric Whitacre, Samuel Barber, Ronald Staheli, Simon Waver, Eriks Esenvalds und Norman Luboff, also von Komponisten moderner, klangorientierter Chormusik, deren Harmonien von schwelgender Romantik bis zum Jazz reichen. Der Kölner Jazz-Vibraphonist Matthias Strucken wird einige der Chorstücke begleiten. Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 18€

STIMMIG! UNPLUGGED – A CAPPELLA MEETS KWM

stimmig e.V.

Kaiser Wilhelm Museum

16.9.2023, 13 – 18 Uhr

UNDUZO aus Freiburg ist zu Gast mit einer perfekten Mischung aus deutschsprachigem Vokal-Pop und Comedy und der stimmigewaltige Bonner Jazzchor, der seit Jahren zu den besten Chören seiner Art in Deutschland zählt, wirkt ebenfalls mit. Außerdem geben zwei Hochschullehrer, Vocal Coach Jannis Derrix und die deutsche BEATBOX-Legende Julian Knörzer, je einen Workshop in Vocal Painting bzw. in Vocal Percussion. Und auch die regionale Chor- und Ensembleszene präsentiert sich beim stimmig!-Festival.

HÜLSER BOTTERMAAT MIT OPEN AIR KONZERT

Hülser Werbering

Hülser Markt 11

16.9. – 17.9.2023, 20 – 00 Uhr

17.9.2023, 11 – 18 Uhr

Am Vorabend des Hülser Bottermaats findet das traditionelle Open Air Konzert auf dem Hülser Marktplatz statt. Den Abend gestalten: 1212 Coverband & Groove Company.

NGUYÊN LÊ TRIO „SILK & SAND“

Jazzklub Krefeld

Theater Krefeld

17.9.2023, 11 – 18 Uhr

Nguyên Lê wäre nicht er selbst, würde er für sein neues Trio nur auf Zutaten einer klassischen Jazzbesetzung setzen. Seine Wahl fiel so auf den marokkanischen Percussionisten Rhani Krjia. Seine filigranen, farbreichen Grooves bereicherten schon die Musik von Stars wie Sting, Keziah Jones oder Dominic Miller. Das musikalische Fundament liefert der Kanadier Chris Jennings, einer der gefragtesten Bassisten dies- und jenseits des Atlantik. Eintritt: 12–24€

QUARTIER BLEICHPFAD: WIR FEIERN MIT!

FBS-Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Krefeld-Viersen

Felbelstraße 25

18.9. – 22.9.2023

Die Bürgerinitiative „Vollampf“ gestaltet eine Festwoche. Über diese Woche verteilt finden in den im Bezirk Bleichpfad angesiedelten und in „Vollampf“ aktiven Organisationen kostenlose Angebote für große und kleine Krefelder:innen statt. Den großen Abschluss bildet ein Straßenfest am Freitag 22.9.23 von 15 Uhr bis 18 Uhr auf der Felbelstraße.

SMOKIE – THE LEGACY TOUR 2023

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

19.9.2023, 19 – 22:30 Uhr

Es gibt keinen Rauch ohne Feuer, sagt ein Sprichwort – und Smokie feuern immer noch auf allen fünf Zylindern! Eintritt: 46€

VOLLKONTAKT COMEDY XXL

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

20.9.2023, 19 – 22:30 Uhr

Passend zum 40. Geburtstag der KuFa Krefeld fährt Moderator und Comedian David Grashoff bei Vollkontakt XXL ein ganz besonderes Line-Up auf. Eintritt: 25€

BLIND GUARDIAN – THE GOD MACHINE

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

21.9.2023, 18:30 – 22:30 Uhr

1992 veröffentlichten BLIND GUARDIAN mit „Somewhere Far Beyond“ das Referenzwerk des deutschen Speed Metal. 30 Jahre später können auch sie das ehernen Rad der Zeit nicht zurückdrehen; ihre jüngste Heldenrei-

se „The God Machine“ zeigt aber, wie man den Furor und die Kraft der Jugend spielend zu magischem neuen Leben erweckt. Eintritt: 45€

LESLIE CLIO – BRAVE NEW WOMAN

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

22.9.2023, 19 – 22 Uhr

„No one’s gonna tell you how to move on / Except the girl with a gun“, singt Leslie Clio in „Girl With A Gun“, dem Opener ihres vierten Albums „Brave New Woman“ und umreißt damit gleich zu Beginn, worum es auf diesem zu gleichen Teilen kämpferischen wie in sich selbst ruhenden Album geht: Selbstbestimmung. Eintritt: 30€

KONZERT JBC & JAZZ-BLUES-CONNECTION

Industriedenkmal historisches Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

22.9.2023, 20 – 22 Uhr

Mit großer Spiel- und Improvisationsfreude bedient sich diese Band aus einem riesigen musikalischen Fundus Afro-Amerikanischer und Europäischer Jazz- und Bluestraditionen. Einlass: 19 Uhr | Hutkonzert

1. DRESSURTURNIER DES RSG

RSG Krefeld e.V.

Friedensstraße 179, Uerdingen

23.9. – 24.9.2023

Dressurturnier für verschiedene Klassen in angenehmer Atmosphäre.

KREFELDER LAUFMASCHE UND KREFELD PUR

Stadt Krefeld

Krefelder Innenstadt

23.9. – 24.9.2023

Modedesign der Zukunft und die Mode der Saison werden in der Krefelder Innenstadt präsentiert mit Verleihung der Goldenen Seidenschleife.

AKTION 50 + 1 STUHL, PROJEKTREIHE KUNST – MENSCH DES KREFELDER KÜNSTLERS ULRICH HELBIG

ATELIER Helbig

Hochstraße 110 – 130

23.9.2023, 13 – 17 Uhr

künstlerische Intervention

RADTOUR „KREFELDER WOHN-SIEDLUNGEN AUS DER ZEIT DER INDUSTRIALISIERUNG 1815-1930“ TEIL 2

VLN Krefeld

Kölner Straße 403, Fischeln

24.9.2023, 10 – 14 Uhr

Krefelder Wohngebiete sind eng verbunden mit der Geschichte von Unternehmen des Textil- und Maschinen- »

baus. Das zeigt diese Rundfahrt ab Fischeln durch Inrath, Girmesgath und Stadtmitte. 10 Uhr ab Persiluh am Stadtpark Fischeln, Kölner Str. 403, 18 km, ca. 4 Std. Endpunkt: Rathaus, Von-der-Leyen-Platz oder bis Fischeln. Begrenzte Teilnehmezahl. Anmeldung bis 20.9. bei Marie-Hélène Miodek, Tel. 02151 3659100, mhmio7777@gmail.com

1. KREFELDER POKER-RALLY DES SCHALTKREUZRITTER VESPA CLUBS

Schaltkreuzritter Vespa Club

Breiten Dyk 131a

24.9.2023, 10:30 – 17 Uhr

Vespa-Orientierungsrally rund um und durch Krefeld am Niederrhein Start der Veranstaltung ist die Krefelder Rennbahn. Startgeld: 25€

KONZERT AUDIENDA CHOR & KLANG.WASSER.WELTEN

Audienda Chor

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

24.9.2023, 17 – 19 Uhr

„Klang.Wasser.Welten.“ Das neue Programm des Audienda-Chors setzt sich mit dem Thema „Wasser“ auseinander. In vier Kapitel aufgeteilt, lassen sie das Publikum „allerlei Gewässer“ durchkreuzen, „Nixen und Göttern“ begegnen, die Welten „unter dem Meer“ kennenlernen und der „Wassermusik“ lauschen. Als Gastmusiker konnte für dieses Programm der Verrophon-Spieler Andrés Bertomeu gewonnen werden. Einlass: 16:30 Uhr. Unterstützt durch die Stadt Krefeld. Eintritt: 15€

CHRISTIAN EHRLING – STAND JETZT

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

24.9.2023, 19 – 22:30 Uhr

Christian Ehring ist bekannt als Moderator von „extra3“ und als Sidekick von Oliver Welke in der „heute-show“. Wer ihn live erlebt, kann überdies einen ausgesprochen vielseitigen und sensiblen Bühnenkünstler kennenlernen. „Stand jetzt“ ist hochaktuelle Satire nach der Zeitenwende. VVK: 25,00 €* | AK: 28,00 € Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr *zzgl. Gebühren

MODENSCHAU BERUFS- KOLLEG VERA BECKERS

Berufskolleg Vera Beckers

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

28.9.2023, 17 – 18 Uhr

Die Bekleidungs-technischen Assistent:innen des Berufskollegs Vera Beckers präsentieren auf der Jubiläumsmodenschau im historischen Klärwerk Uerdingen ihre Vorstellung

von 650 Jahren Textil-, Mode-, und Kunstgeschichte der Stadt Krefeld. Einlass: 16 Uhr. Eintritt: 5€

JAZZ-SESSION

Jazzklub Krefeld

Lohstraße 92

28.9.2023, 19:45 – 21:30 Uhr

Nach einem einführenden Set der Opener Band sind alle anwesenden Musiker herzlich eingeladen bei der anschließenden Jam-Session einzusteigen. Einlass: 16 Uhr

MODENSCHAU WOLF SCHINKE

Industriedenkmal historisches

Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

28.9.2023, 20 – 21:30 Uhr

Gemeinsam mit der Inspire Dance Academy und weiteren Mitmachern plant Wolf Schinke eine Moden-Show die klanglich und visuell mit der einmaligen Kulisse des Klärwerkes spielen wird. Der Eintritt wird dem Klärwerk Verein e.V. gespendet. Einlass: 19 Uhr. Eintritt: 20€

FESTIVAL KLANGRÄUME KREFELD „VIDI AQUAM“

ART Ensemble NRW

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

29.9.2023, 20 – 22 Uhr

Innovative, abwechslungsreiche zeitgenössische Musik in spannungsreicher und ungewöhnlicher Umgebung. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Einlass: 19 Uhr. Eintritt: 10€

FESTAKTILLUMINATIONEN

Stadt Krefeld

Rathausplatz

30.9. – 3.10.2023, 18 – 22 Uhr

UNERKLÄRLICH „Zauberei IM ALTEN KLÄRWERK“

Industriedenkmal historisches

Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

1.10.2023, 16 – 18 Uhr

Unerklärlich- Zauberei im alten Klärwerk – Seit vielen Jahren begeistern die Zauberer von Magischen Zirkel Krefeld ihre Zuschauer. Egal ob moderne Zauberkunst, Mentalmagie oder Comedy Zauberei, Sie werden aus dem Staunen nicht mehr herauskommen. Einlass: 15 Uhr. Eintritt: 20€

OPEN-AIR-TANGO

Tangolo

Theater Platz

1.10.2023, 19 – 22 Uhr

Tango-Tanzen am Theater Platz für Alle mit DJ Mi Vielo! In Erinnerung an diese berühmte Verbindung Krefelds mit dem Tango tanzen wir zu Tango-

Bandoneon-Klängen auf den schönen Krefelder Plätzen.

JEAN OLIVIER „EINFACH MAGISCH“

Industriedenkmal historisches
Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

2.10.2023, 19:30 – 21:30 Uhr

Haben Sie schon einmal eine gedankenlesende Drohne oder einen zaubernden Roboter erlebt? Wenn nicht, sollten Sie bei dieser Show unbedingt dabei sein. Eintritt: 15€

DEUTSCHLAND SINGT UND KLINGT

Evangelische Allianz Krefeld

Petersstraße 120

3.10.2023, 18 – 19 Uhr

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt und klingt“ lädt auch 2023 wieder alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern am Behnschhaus Mitteleingang ein.

ULI PUDELKO: HEITER SATIRISCHE STADTRUNDFAHRT

Jazzklub Krefeld

Lohstraße 92

4.10.2023, 19:30 – 21:30 Uhr

11.10.2023 und 15.10.2023

Ulrich Pudelko, der ehemalige Stadtangestellte, Musiker und wohl bekannteste Heimatführer Krefelds, ist schon viele Jahre als Stadtführer unterwegs. Er kennt und liebt die Samt- und Seidenstadt wie kein Zweiter. Erlebt live sein humorvolles Wissen zur Stadtgeschichte und zu alten Gepflogenheiten. Eintritt: 5€

NRW SLAM 2023

NRW SLAM

Theaterplatz 1

6.10 – 7.10.2023, 19 – 23 Uhr

Die Landesmeisterschaften im Poetry Slam finden im Jahr 2023 erstmals in Krefeld statt. In vier Vorrunden stellen sich 36 Poet:innen aus ganz NRW dem Wettkampf. Weitere Informationen gibt es hier: nrwslam.de. Eintritt: 7€

KRIMINACHT IM KLÄRWERK

Industriedenkmal historisches

Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

6.10 – 7.10.2023, 19 – 23 Uhr

Vier Autorinnen und Autoren werden für knisternde Spannung sorgen. Einlass: 18 Uhr. Eintritt: 13€

KONZERT „THE NEW SOLARISM“

Industriedenkmal historisches

Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

7.10.2023, 20 – 21:30 Uhr

Die Musik, die die Geigerin Izabela Katduńska für dieses Projekt kreiert hat, lädt den Zuhörer auf eine verträumte und rätselhafte Reise ein. Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 20€

KRIEWEELSCH FENTE – LIEDER AUS KREFELD UND VOM NIEDERRHEIN

Kriewelsche Fente

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

8.10.2023, 16 – 17 Uhr

Die „Kriewelsche Fente“ – Walter Langer und Dieter Brendgens sind noch zwei echte „kriewelsche Böersch“. Krefelder Mundart, das „Kriewelsch Platt“, können sie noch verstehen und sprechen und auch singen. „Dröm segge wer öch, wer jett senjt on Musik mäckt, hät mieh'r van et Leäve! Einlass: 15:30 Uhr

KREFELDER HERBSTZAUBER

Reno Müller Veranstaltungen GmbH & Co.KG.

An der Rennbahn 4

13.10.2023, 12 – 18 Uhr

Über 150 Aussteller präsentieren ein herbstliches Repertoire kulinarischer Genüsse, Dekoration, Möbel, Schmuck- und Modeartikel, begleitet von einem umfangreichen Rahmenprogramm für die ganze Familie.

KONZERT „UNGEPROBT“

Industriedenkmal historisches Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

13.10.2023, 20 – 22 Uhr

UNGEPROBT ist eine BASIS für improvisierte Musik; bestehend aus: WALDO KARPENKIEL; drums und persuasion sowie GEORG MAHR . keyboards, synthesizer u.v.a.m.! UMGEPROBT spielt oft mit Gästen. Eintritt: 15€

KULINARISCHE STADTFÜHRUNG AUF DEM GROSSMARKT

Stadt Krefeld

Oppumer Straße 175

14.10.2023, 15 – 17:30 Uhr

Dieser kleine exquisite Rundgang am Großmarkt zeigt die große Bandbreite und Internationalität, die hier zu finden ist. Lasst auch ihr euch in die Vergangenheit entführen und erfahrt Interessantes zur langen und lebendigen Geschichte des Großmarkts. 35 € p. P. (Kinder ermäßigt), Anmeldung über stadtmarketing@krefeld.de

AIDARAS LOVE ATTACKS

Aidara

Südwall 40

14.10.2023, 19 – 21 Uhr

AIDARA Love-Attacks ist moderne Popmusik mit Einflüssen von Latin,

Afro, Reggae und Rock. Lebensfroh, mitreißend und berührend; exotisch, abwechslungsreich und immer tanzbar!

KULINARISCHE STADTFÜHRUNG LINN

Stadt Krefeld

Am Mühlenhof 6-8

15.10.2023, 14 – 16:30 Uhr

Linn ist nicht nur wunderschön und attraktiv aufgrund seiner alten Bausubstanz samt Wasserburg, sondern auch dank einer erstaunlichen Vielfalt attraktiver Restaurants, Cafés und Geschäfte, die bei dieser Tour im Fokus stehen.

35 € p. P. (Kinder ermäßigt),

Anmeldung über stadtmarketing@krefeld.de.

DENNIS AUS HÜRTH – JETZT WIRD GEHEIRATET!

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

20.10.2023, 19 – 22 Uhr

Dennis aus Hürth Live, das bedeutet: Keine Show, ist wie die vom Abend zuvor! Mit viel Improvisation, aktuellen Themen, Storsys und zahlreichen spontanen Interaktionen mit dem Publikum. Eintritt: 28,20€

KONZERT

„ALINDE QUARTETT“

Industriedenkmal historisches Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

20.10.2023, 19:30 – 22 Uhr

Das Alinde Quartett setzt sein ambitioniertes Schubert-Projekt – sämtliche Streichquartette bis zum 200. Todestag 2028 einzuspielen – fort. Album Nummer 2 bietet die drei Quartette D 173, D 94 und D 74 sowie eine zeitgenössische Hommage an Schubert von SJ Hanke: Fever Sketches.

3. SERENADE 2023/2024 – KAMMERMUSIK IM RITTER- SAAL DER BURG LINN

Kulturbüro der Stadt Krefeld

Rheinbabenstraße 85

20.10.2023, 20 – 21:30 Uhr

Claudio Constantini wird mit seinem Bandoneon ein klassisches Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach und Zeitgenossen interpretieren. Eintritt: 15€

TOTHOLZ LEBT – EIN WIDERSPRUCH?

Naturerlebnisführungen

Schleiminger

Hüttenallee 150

21.10.2023, 17:30 – 19 Uhr

Erfahren Sie mehr über das rege Treiben im, auf und unter dem scheinbar toten Holz, das im Verborgenen sein fleißiges und wichtiges

Werk verrichtet. Anmeldung erforderlich naturerlebnis@ute-schleiminger.de Wanderung im Krefelder Stadtwald.

ZAUBER-VARIÉTÉ-SHOW „KREFELD STAUNT“

Olivier Dezes

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

22.10.2023, 16:30 – 18 Uhr

22.10.2023, 19:30 – 22 Uhr

Außergewöhnliche Künstler präsentieren moderne Zauberkunst, ausgefallene Jonglage und Artistik der Spitzenklasse. Lachen und Staunen sind bei dieser Show für die ganze Familie garantiert. Eintritt: 24€

STEFAN VERHASSELT – ZWISCHEN DEN ZEILEN

Kulturfabrik Krefeld e.V.

Dießemer Straße 13

22.10.2023, 19 – 22 Uhr

Stefan Verhasselt ist der Niederrheiner unter den Kabarettisten. Mit feinsinnigem und stellenweise richtig schrägem Humor „philosophiert“ er sich wortwitzig durch die Eigenarten und Absurditäten unserer Gesellschaft. Einlass: 15:30 Uhr. Eintritt: 18€

2. SINFONIEKONZERT

Theater Krefeld

Theaterplatz 1

24.10.2023, 20 – 22 Uhr

Mit seiner dritten Sinfonie, uraufgeführt am 9. Juni 1902 in Krefeld und nun zur Feier des 650. Stadtjubiläums Krefelds aufs Sinfoniekonzertprogramm gesetzt, gelang Gustav Mahler der Durchbruch zum anerkannten Komponisten. Sein Motto „Sinfonie heißt mir eben: mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufbauen“ ist darin ab der ersten Note spürbar.

KONZERT BERND LIFFERS „HALLELUJA-PUMPE MEETS PUMPEN-WERK“

Bernd Liffers

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

26.10.2023, 18 – 20 Uhr

Bernd Liffers spielt auf dem Harmonium im Klärwerk. Hutkonzert | Einlass: 17 Uhr

FEUER LASER SHOW

Stadt Krefeld

Luisenplatz 1

29.10.2023, 8 – 17 Uhr

Erlebe eine unvergessliche Kombination aus einer mitreißenden Feuer Laser Show, präsentiert von der renommierten Krefelder Künstlergruppe Chapeau Bas und einer faszinierenden Immersive Show mit Werken der Krefelder Künstlerin Birgit Leßmann. »

AUSSTELLUNGEN

WANDERMUSEUM

Stadt Krefeld

Joseph-Beuys-Platz

17.8.23 – 27.8.23

Hülser Markt 11

29.8. – 6.9.2023

Am Marktplatz 1, Uerdingen

8.9. – 17.9.2023

Von-der-Leyen-Platz 1

19.9. – 24.9.2023

Theaterplatz

26.9. – 3.10.2023

Andreasmarkt 8

5.10. – 15.10.2023

Marienplatz 81

17.10. – 25.10.2023

Bockumer Schützenplatz

27.10. – 5.11.2023

Die mobile Ausstellung „650 Jahre Krefeld. Geschichte und Geschichten einer Stadt.“ zur Krefelder Stadtgeschichte zeigt anhand verschiedener Objekte und Medien die Geschichte der Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, von der Stadterhebung 1373 bis heute.

PRODUKTIVE RÄUME – KUNST UND DESIGN AUS KREFELD

Kunstmuseen Krefeld

Wilhelmshofallee 91–97

26.3. – 10.9.2023, 11 – 17 Uhr

Ausstellungsprojekt zu aktuellen Positionen von Kunst und Design aus Krefeld. Eintritt: 3–12€

SAMMLUNG IN BEWEGUNG - 15 RÄUME 15 GESCHICHTEN ERICH HECKEL, 100 VASEN UND MEHR

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum

Seit 21.5.2023

Unter dem Titel Sammlung in Bewegung reihen sich in den 15 Räumen auf der ersten Etage des Kaiser Wilhelm Museums 15 Geschichten wie an einer Perlenkette auf. Immer wieder entsteht ein neuer Raum, und Skulpturen, Gemälde wie auch Design-Objekte fügen sich zu anderen überraschenden Geschichten zusammen.

FREUNDE DER KUNST – 40 JAHRE SAMMELN

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum

29.04. – 15.10.2024

Auf der zweiten Etage des Kaiser

Wilhelm Museums wird die Sammlung der Freunde e.V. in einer großzügigen Auswahl präsentiert und neue, zum Teil überraschende Kontexte zwischen den Arbeiten hergestellt.

HISTORISCHES KLÄRWERK

Industriedenkmal historisches Klärwerk

Klärwerk

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

AUSSTELLUNGEN

Sonja Weber –

Wasser + Stoff verbindet

1.8. – 31.10.2023, 12 – 17 Uhr

„Spielarten der Abstraktion“

17.9. – 3.10.2023, 12 – 17 Uhr

Mteam „Krefeld In Bewegung“

4.10. – 15.10.2023, 12 – 17 Uhr

Monika Gillissen –

„Morox Foto Kunst“

16.10. – 17.10.2023, 12 – 17 Uhr

Angelo Buccini – „Ausblicke“

18.10. – 21.10.2023, 12 – 17 Uhr

JUGENDSTIL TRIFFT BAUHAUS, COUNTRY MEETS STYLE

Haus der Seidenkultur

Luisenstraße 15

9.8.2023 – 27.8.2023

Krefelder Handwerker haben sich auf Einladung des Museums Haus der Seidenkultur zu einer Werkkunstschau zusammengefunden.

DIE ZEIT IST EIN FLÜGELSCHLAG

Will Cassel Gartenzweg

Kuhdyk 20

25.8.2023, 16 – 18 Uhr

27.8.2023, 11:30 – 14 Uhr

WILL CASSEL Ausstellung von Bildern und Objekten in der meditativ art galerie Eintritt ist frei

PAUSENHOF

Pausenhof Krefeld

Marktstraße 161

26.8. – 27.8.2023,

12 – 19 Uhr

Diesjährige Ausstellung in den Atelierräumen des PAUSENHOFs. Gefördert von der Stadt Krefeld

FRED SPÜRKEI – SEHEN UND ERNTEN II

Humanitao-Stiftung

Weyerhofstraße 67

1.9.2023, 19 – 22 Uhr

Die Ausstellung zeigt das Spätwerk des Künstlers Fred Spürkel/Aoananda

VISIONS- UND GESCHICHTSRAUM (PRODUKTHAUS 65.0)

Stadt Krefeld

St. Josef Kirche

8.9. – 8.10.2023

Diese interaktive und multimediale Ausstellung beleuchtet Aspekte der Gegenwart, Geschichte und Zukunft Krefelds.

SUEDGANG 2023

SUEDGANG e.V.

Schreberstraße 24

10.9.2023, 11 – 18 Uhr

17.9.2023, 11 – 18 Uhr

Ausstellung verschiedener Ateliers

LAUFMASCHE 2023

Stadt Krefeld

Krefelder Innenstadt

20.9. – 24.9.2023

Vom 20.– 24. September stellen 20 junge DesignerInnen in Baucontainern Ihre Idee von Mode vor.

SARAH MORRIS – ALL SYSTEMS FAIL

Kunstmuseen Krefeld

Wilhelmshofallee 91–97

15.10. – 10.3.2024

Die Einzelausstellung All Systems Fail der international renommierten Künstlerin Sarah Morris (*1967, Sevenoaks, UK, lebt in New York, USA) erkundet in Haus Lange und Haus Esters in einem 30 Jahre umspannenden Überblick Morris' Verbindungslinien zwischen Abstraktion, Architektur, Moderne, Kunst und Design.

SERGEJ BIZYUK „LICHT“

Sergej Bizyuk Künstler

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

18.10. – 21.10.2023, 11 – 18 Uhr

Mit seiner Kunst versucht Sergej Bizyuk, eigene Stimmungen auch in den Betrachtern auszulösen und beantwortet sich im kreativen Ausdruck die Fragen des Lebens.

VOM KLÄRWERK ZUM KUNSTWERK

SUEDGANG e.V.

Rundweg 20 – 22, Uerdingen

22.10. – 31.10.2023

Gruppenausstellung von: Wally Althoff, Jerzy Chartowski, Christina Eckhardt, Mi Ja Rheu-Ellinghoven, Carla Gieseking, Heike Giesberts, Adiam Haillesillassie, Irmtraut Helten, Dr. Holger Hoffmann, Mathilde C. Jäger, Heike Kleffmann, Carola Lischke, Karl-Heinz Schicht, Erika Schlee, Elisabeth Scholz-Wolters, Inga Fu und Walter Ziegler.

WINTER *klänge*

DAS ERWARTET EUCH IM LETZTEN
JUBILÄUMS-QUARTAL



Musik in Euren Ohren Konzerte in der City

Passend zum Saisonthema „Winterklänge“ erwarten Euch im letzten Jubiläumsquartal abwechslungsreiche Konzerte für jeden Musikgeschmack. Am 28. Oktober erarbeitet die Gospelgruppe Vayrocana mit dem Publikum zusammen einen Gospelsong. Der Krefelder Heartchor wiederum feiert mit dem „Vocal Painting“-Winterkonzert am 25. November sein fünfjähriges Bestehen. Zum saisonalen Thema „Winterklänge“ werden die Besucher mit jahreszeitlich passenden Stücken unterhalten. Beim deutsch-englischen Weihnachtskonzert am 3. Dezember trifft der Krefelder Chor silk-O-phonics mit den Ocho-Singers aus unserer Partnerstadt Leicester zusammen, um Weihnachtslieder zu interpretieren. Die Pfarrbläser St. Stephan widmen ihr traditionelles Weihnachtskonzert am 17. Dezember dem 650-jährigen Bestehen Krefelds. Zum Repertoire der Blasmusiker gehören neben klassischer Musik auch weihnachtliche und besinnliche Stücke. Und auch für Freunde experimenteller Formate ist bei den Winterklängen etwas dabei:

Bei der Soundinstallation „Silk Road Diaries“ kommen unter anderem ein klingendes Stahlseil, ein Sprecher und Seidengewebe als stimmungsvolle Kulisse zum Einsatz.

Gospelkonzert, 28.10.23, Friedenskirche

„Vocal Painting“-Winterkonzert: 25.11.23, Alte Kirche

**Deutsch-englisches Weihnachtskonzert: 3.12.23,
Pauluskirche**

**Weihnachtskonzert der Pfarrbläser St. Stephan: 17.12.23,
St. Elisabeth**

**Silk Road Diaries: Datum wird noch bekanntgegeben,
Deutsches Textilmuseum**

1. Krefelder Ehrenamtsmesse

Zum Internationalen Tag des Ehrenamts soll diese Messe die vielfältigen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements präsentieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Vereine, soziale und städtische Einrichtungen können hier ihr Engagement vorstellen, sich austauschen und vernetzen. Auf dem Programm stehen neben Präsentationen, Vorträgen und Workshops auch diverse Aktivitäten und kulturelle Darbietungen.

**5.12.23, Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Straße 13,
47798 Krefeld**

Weihnachtsmarkt Made in Krefeld Special

Vom 23. November bis zum 23. Dezember dürfen sich Krefelderinnen, Krefelder und Besucher aus anderen Städten wieder über einen abwechslungsreichen Design-, Kunst-, Food- und Handwerksmarkt freuen, der zum Stöbern, Genießen und Verweilen einlädt. Als besonderes Highlight in diesem Jahr ergänzt die Jubiläums-Wanderbühne als Auftrittsmöglichkeit für Musikerinnen und Musiker das wechselnde Ausstellerprogramm.

23.11. – 23.12.23, Dionysiusplatz,

Öffnungszeiten: So – Mi 12:00 – 20:00 Uhr,

Do 12:00 – 21:00 Uhr, Fr & Sa 12:00 – 22:00 Uhr «

JUBILÄUMSBEUTEL #3:

Auch zum bunten Herbst gibt es wieder einen passenden Jubiläumsbeutel mit nützlichem Inhalt. Diesmal stecken in dem fair gehandelten Beuteluhrucksack aus Biostoff mit Ballonmotiv folgende regionale Produkte:



BEUTELRUCKSACK LEER 5 €
GEFÜLLT 19 €,
MEISTER PONZELAR 20 €

KREFELD

1 NACHHALTIGE TEEBEUTEL

Zur Einstimmung auf die kalte Jahreszeit gibt es wieder verwendbare Teebeutel mitsamt passendem Kräutertee aus überwiegend in der Region wachsenden Pflanzen und Früchten.

2 PUFFSBRAUSE

Was zum Anstoßen zum offiziellen Stadtgeburtstag darf natürlich auch nicht fehlen! Der von Hersteller Christoph Puff und seiner Schwester entwickelte natürliche Cranberry-Perlwein „Puffsbrause“ ist bei einer gemeinsamen Italienreise entstanden und schmeckt dem weinbegeisterten Publikum schon seit 15 Jahren.

3 FAHRRAD-KLINGEL

Was fürs Fahrrad ist auch mit von der Partie, damit der Anmeldung zum Stadtradeln nichts mehr im Wege steht!

4 SCHOKOLADE

Was zum Knabbern soll es natürlich auch geben im Jubiläumsbeutel - und was wäre da besser geeignet als eine feine Schokolade im „Vier-Wälle-Format“?

5 OPTIONAL: MEISTER PONZELAR

Individuell hinzugefügt werden kann die Symbolfigur „Meister Ponzelar“ in fünf verschiedenen Farben: Grün, Gelb, Orange, Rot oder Schwarz. Die ca. 20 cm hohe Figur aus dem 3D-Drucker ist eine limitierte Edition der Künstlerin Monika Nelles.

Wie ihr es bereits vom Sommer kennt, könnt ihr die Jubiläumsbeutel nicht nur auf Veranstaltungen des Stadtmarketings erwerben, sondern auch an ausgewählten festen Verkaufsstellen.

Hüls: Mode Fuldner, Konventstr. 4, 47839 Krefeld

Fischeln: Blumen Stefan Peeters, Eichhornstr. 25, 47807 Krefeld

Innenstadt: Mediacenter, Rheinstr. 76, 47798 Krefeld

Innenstadt: SWK, Ostwall 148, 47798 Krefeld

Innenstadt: Lechner und Hayn, Rheinstr. 114, 47798 Krefeld

Uerdingen: Buchhandlung Rheinschmökern,

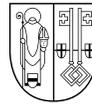
Alte Krefelder Str. 17 47829 Krefeld

Linn: Deutsches Textilmuseum, Andreasmarkt 8, 47809 Krefeld

Benrad: Benrader Obsthof, Oberbenrader Str. 491, 47804 Krefeld



IMPRESSUM



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Herausgeber

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Stadtmarketing
Lewerentzstraße 104, Alte Samtweberei
47798 Krefeld
krefeld.de

Konzeption

Stadtmarketing Krefeld

Realisation

Kredo-Medien GmbH

Redaktion

Christoph Elles, Esther Jansen,
Christine Lauter, Peter Lenwenings,
Dirk Senger

Redaktionsleitung

Esther Jansen

Gestaltung/Layout

Dachstation Werbeagentur GmbH

Art-Direktion

Angelina Assfalg

Illustrationen

Svenja Kamp, freepick.de

Foto

Simon Erath und Stadt Krefeld

Auflage

30.000 Stück

Druck

L. N. Schaffrath Druck Medien
GmbH & Co. KG,
Marktweg 42-50,
47608 Geldern



krefeld650.de

650 1373 — 2023 KREFELD

Wir gratulieren Krefeld und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern zu 650 Jahren Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Die Sparkasse ist da, wo die Menschen sind. Sie fördert den Wohlstand und das Wirtschaftswachstum in der Region, mit einem Angebot für alle Teile der Bevölkerung. Sie ist Teil der Sparkassen-Finanzgruppe, der größten nicht-staatlichen Förderin für gesellschaftliches Engagement – und unterstützt den sozialen, kulturellen und sportlichen Zusammenhalt vor Ort. Denn als starke Gemeinschaft können wir viel bewegen. Jetzt und in Zukunft.



Bettina Rheingans
Leiterin Regionalmarkt
Krefeld West



Patrick Tekock
Leiter Regionalmarkt
Krefeld Ost



Horst Schier
Leiter Gewerbekunden-
Center Krefeld



Marcell Duve
Leiter Filiale
Friedrichstraße



Sven Haake
Leiter Filiale
Ostwall



Maik Heimes
Leiter Filiale
Vluyner Platz



Thomas Janßen
Leiter Filiale
Uerdingen



Ulrich Küsters
Leiter Filiale
Gartenstadt



Andre Lankes
Leiter Filiale
Am Moritzplatz



Huong Maaßen
Leiterin Filiale
Bockum



Carina Schmidt
Leiterin Filiale
Oppum



Paulina Schumacher
Leiterin Filiale
Linn



Reiner Schütt
Leiter Filiale
Hansastraße



Sebastian Schumacher
Leiter Filiale
Fischeln



Martina Strotmann
Leiterin Filiale
Traar



Daniele Vignola
Leiter Filiale
Hüls



Carsten Weber
Leiter Filiale
Lindental



Anna Wiesenhöfer
Leiterin Filiale
Sprödentäl



Sparkasse Krefeld